155936

0926.27

Mus: Ee 1563
2°

Louisen-Polka

für

PIANOFORTE

componirt und dem

Fräulein Louise von Oelhorst

freundlichst zugeeignet

von

HERMANN BUCHHOLZ,

Musikmeister im Königl. 4t. Infanterie-Regiment.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Eigenthum des Verlegers.

DANZIG bei TH. BERTLING.

Pr. 5 Sgr.

No 21

M Grotte

LOUISEN-POLKA.

H. BUCHHOLZ.

Einleitung.

PIANO.

POLKA.

TRIO.

FINALE.

Meinem
Freunde Brosette
mit freundlichem Gruß
überreicht vom
Reinhold Koenenkamp 1.6.15

155938

1996.29.

2 mi: Ee 1563.
20



STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Ein Reiterlied

von Hermann Löns

Weise von Reinhold Koenenkamp

Preis 1 Mk.

F. A. P.
C. ZIEMSSEN
Kunst- und
Musikalien-Handlung
Danzig, Hundeg. 38.

Mit Autograph 3,50

Ein Reiterlied.

Hermann Löns, gefallen in Frankreich 1914

Frisch und männlich, sehr straff ♩= 80

Reinhold Koenenkamp

Heiß ist die Lie – be, kalt ist der

staccatto, grazioso

Schnee, der Schnee, Schei-den und Mei — den und das tut weh!

Ro – te Hu – sa-ren, die rei-ten nie-mals nie-mals Schritt,

herz-lieb-stes Mäd-chen, du kannst nicht mit!

subito p dolce

Weiß ist die Fe – der auf mei-nem ro-ten, ro-ten Hut,

schwarz ist das

molto cantabile

Pul-ver und rot ist das Blut. Das grü – ne Gläs-lein zer-

ritard. a tempo

sprang mir in der in der Hand, Brü-der! ich ster-be fürs Va — ter land.

etwas ruhiger molto legato, aber nicht weichlich

a tempo f bis zum Schluss.

Auf mei-nem Gra – be soll'n ro-te Ro-sen, Ro-sen steh'n, die ro – ten

poco ritard.

legatissime

a tempo

Ro – sen und die sind schön.

November 1914

Im Selbstverlag des Tondichters, Danzig.

Alle Rechte, besonders das der Aufführung und Vervielfältigung, vorbehalten.

156516
629
Mus: Ee 1563 2°
1926.28.

Ernstes und Heiteres

Sechs Lieder

für eine Singstimme
mit Clavier-Begleitung

componirt
und

Frau Forstmeister Danz

zugeeignet
von

Dr. WILH. MARTENS.

Op. 21.

Verlag von
CONSTANTIN ZIEMSSEN,
Musikalien-Handlung,
ZOPPOT bei DANZIG.

Lith. Anst. v. C. G. Röder Leipzig.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

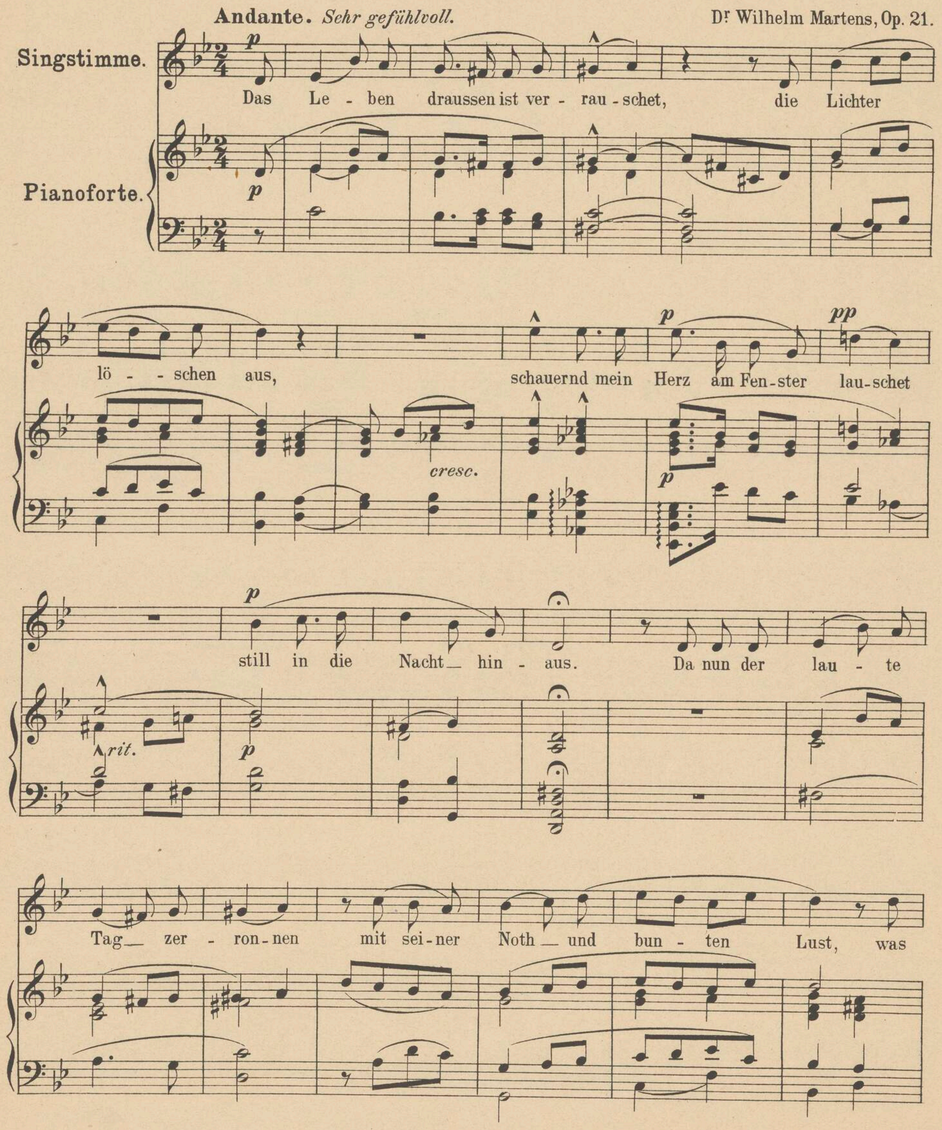
Züh. Fe 1563 20

Ernstes und Heiteres.

1. In der Nacht.

von Eichendorff.

Andante. *Sehr gefühlvoll.* Dr Wilhelm Martens, Op. 21.



Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.

cresc. *mf*

hast du in dem Spiel ge - won - nen, was blieb der

cresc. *mf*

Ein wenig bewegt.

mü - den Brust? Der Mond ist trostreich auf - - ge - gan-gen,

da un - ter-ging die Welt, der Ster- ne heil'- ge

cresc.

rit.

Bil - - der pran-gen, so ein - sam hoch ge - stellt!

rit.

Tempo I.

O Herr auf dun - kel - schwanken Mee - re

fahr' ich im schwa - chen Boot treu fol-gend deinem gold' - nen

Hee - - re zum ew' - gen Mor - gen - roth,

zum ew' - - gen Mor - - - gen - - roth.

2. Die Nacht.

von Eichendorff.

Adagio.

Hörst du die Grün-de ru - - - fen in Träu-men halb ver - wacht?

O, von des Schlo-sses Stu - fen, steig' nie - der in die Nacht! Die

Nach - ti - gal - len schla - - gen, der Gar - - ten rau - schet

sacht, es will dir Wun - - der sa - - gen die

wun - der - ba - re Nacht; es will dir Wun-der sa - - gen die

wun - der - ba - re Nacht, die wun - der - ba - re Nacht.

p

pp

pp rit.

3. Frühlingslied.

(Im April.)

von Geibel.

Sehr zart.

Du feuch - ter Früh - lings-a - bend, wie hab ich

dich so gern, der Himmel wol-ken - be - han - gen, nur hie und da ein

rit.

Stern. Wie mil - der Lie - bes - o - dem hauchet so

rit.

lau die Luft, es dringt aus al - - len Tha - - len ein war - mer Veil - chen -

duft. Ich möcht ein Lied er - sin - nen, das die - sem
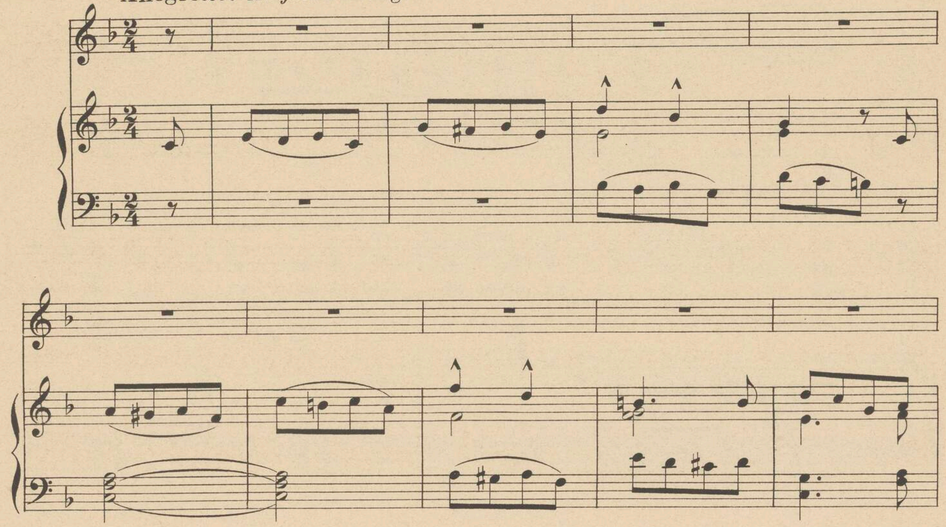
A - - - bend gleich, und kann den Klang — nicht

fin - den, so dun - - kel, mild und weich.
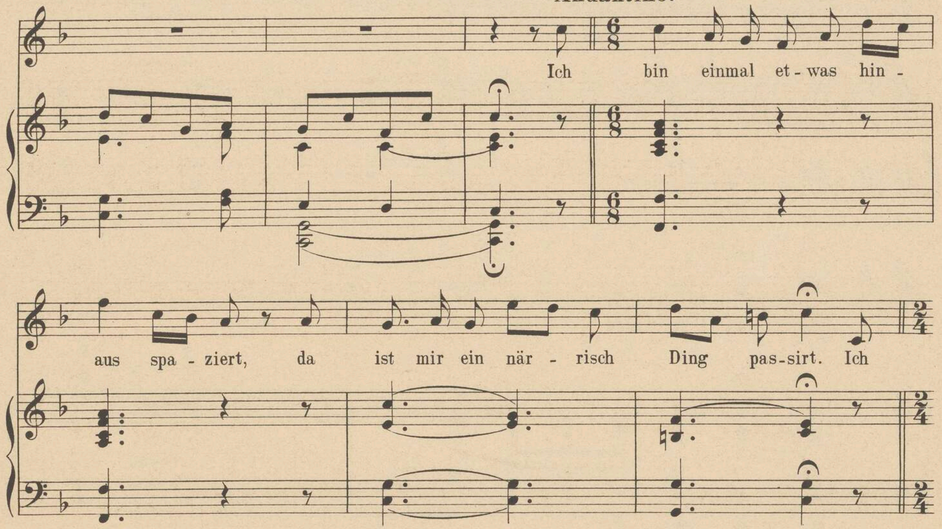
4. Kuriose Geschichte.
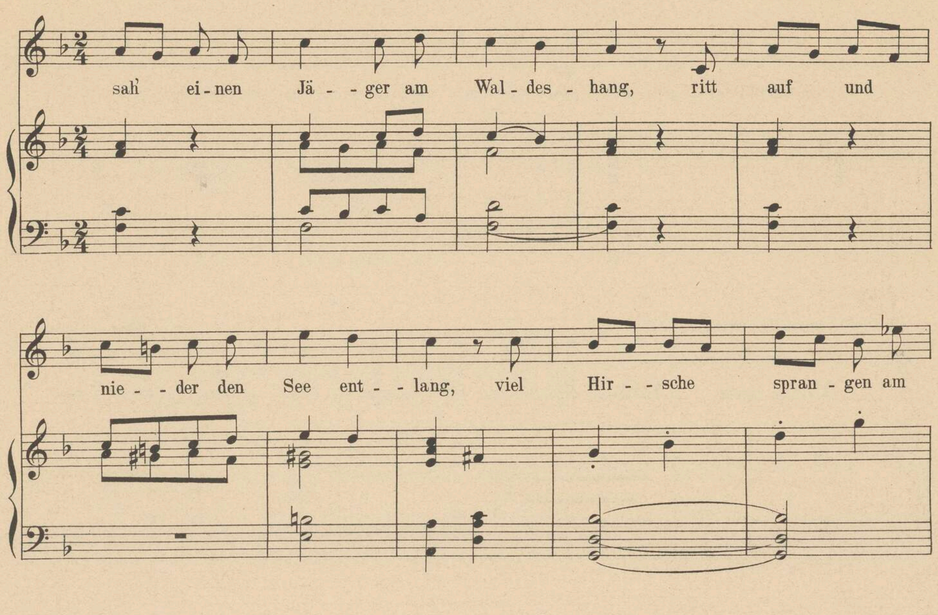
von Robert Reinick.
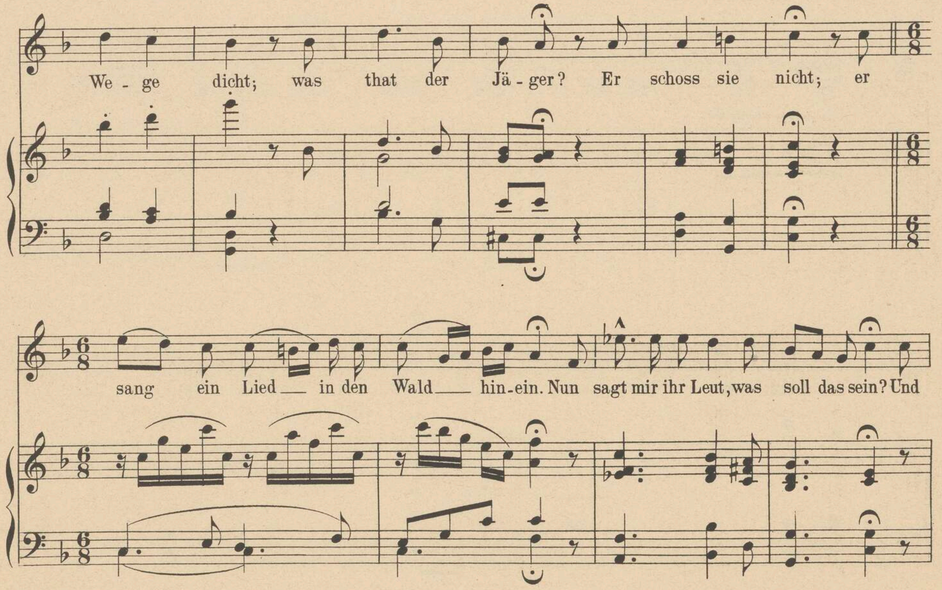
Allegretto. *Mit freiem Vortrage.*



Andantino.







als ich bin wei-ter hin - aus spaziert, ist wie-der ein när-risch Ding mir passirt. In

klei - nem Kahn ei - ne Fi - sche - rin, fuhr stets am

Wal - - des - - han-ge da - - hin. Rings spran-gen die Fisch-lein im

A - bend - licht: was that das Mädchen? Sie fing sie nicht: sie

sang — ein Lied in den Wald — hin - ein. Nun sagt mir ihr Leut', was

soll das sein? Und als ich wie-der zu - rück spa-ziert, da ist mir das närrischte

Ding pas - sirt. Ein lee - - res Pferd mir ent - - ge - gen

kam; am See ein lee - - rer Na - chen schwamm: und

als ich ging bei den Er - len vor-bei, was hört ich drinnen? Da flüsterten zwei und

war's schon spät und Mondenschein. Nun sagt mir ihr Leut was soll das sein, was soll ____ das

sein?

5. Der Knabe mit dem Wunderhorn.

von Geibel.

Lebhaft.

1. Ich bin ein lust-ger Ge - sel-le, wer

könnt' auf Er - den fröh-li-cher sein, mein Röss-lein so hel - le so hel - le, das

trägt mich mit Win - des - schnel - le in's blü-hen-de Le-ben hin - ein. Tra-

rah, ___ Trarah, Tra - rah, ___ in's blü - hende Le - ben hin - ein.

2. Es tönt an mei - nem Munde ein

sil - bernes Horn im sü - ssen Schall, es tönt wohl man - che Stun - de von

Fels und Wald in die Run - de ant - wor - tet der Wie - der - hall, Tra - rah, — Trarah, Tra-

rah, — der Wie - - der - - hall. — 3. Und

3. komm ich zu fest - li - chen Tänzen, zu Scherz und Spiel im son - ni - gen Wald, wo
4. lockt die Gui - tar - re zum Reigen, ich küs - se die Mädchen, ich trin - ke den Wein, doch
5. zieht mich hin - aus in die Fer - ne, ich ge - be dem flüchti - gen Ros - se den Sporn. A -

3. schmachtende Au gen mir glän - zen und Blu - men den Be - cher be - krän - - zen, da
4. will hinter blü - hen - den Zwei - gen die pur - pur - ne Son - ne sich nei - - gen, da
5. de, wohl blieb ich noch ger - - ne, doch win - ken schon an - de - re Ster - - ne und

3. schwing' ich vom Ross mich als - bald, Tra - rah, — Trarah, Trarah — da schwing' ich vom Ross mich als -
4. muss es ge - schie - den sein, Tra - rah, — Trarah, Trarah — da muss es ge - schie - - den
5. grüssend ver - tö - net das Horn, Tra - rah, — Trarah, Trarah — und grü - ssend ver - tö - net das
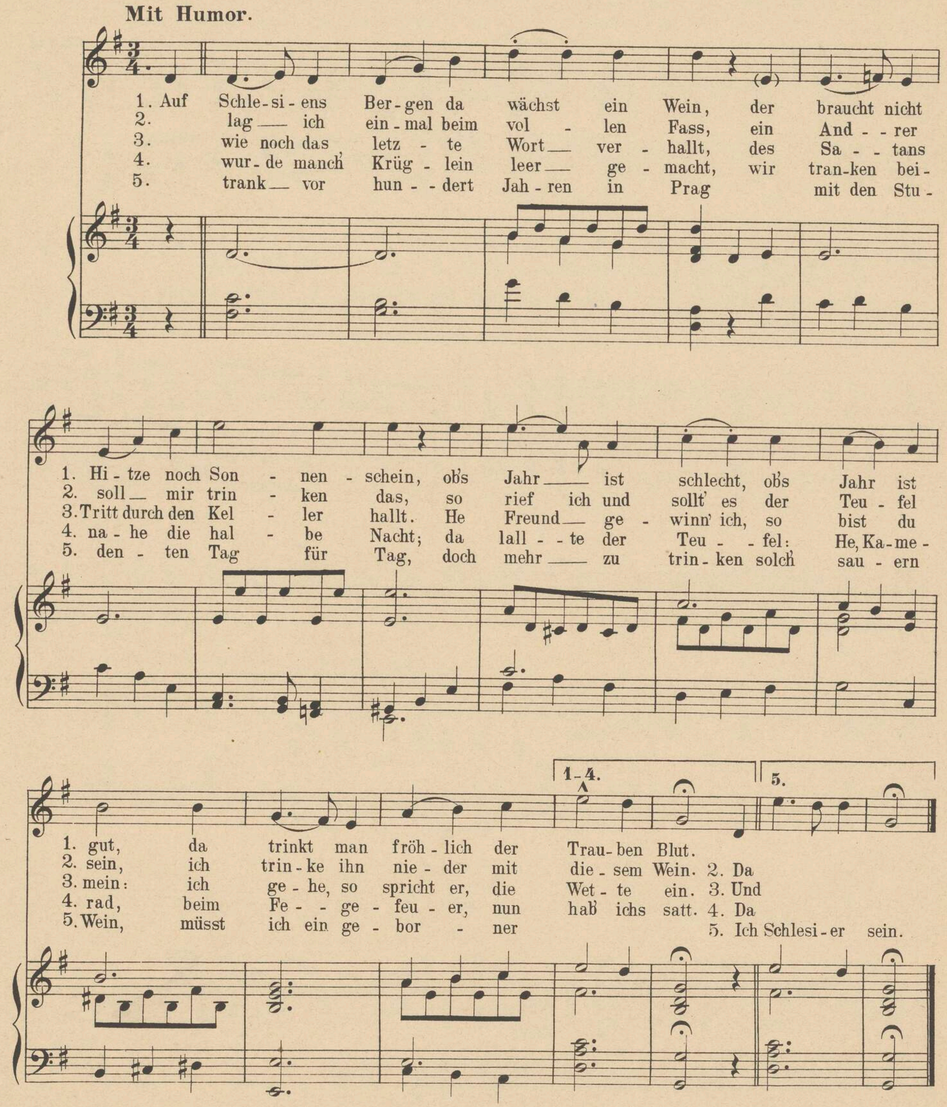
1. 2. 3. bald. 4. sein. 4. Süss 5. Horn. 5. Es

pp *rit.*

6. Der schlesische Zecher und der Teufel.

von Kopisch.

Mit Humor.



P·A·N BIBLIOTEKA GDAŃSKA
3 in
Ee 1563 2°

156270

4 mi: Ee 1563. 2°

D. 1925. 1919.

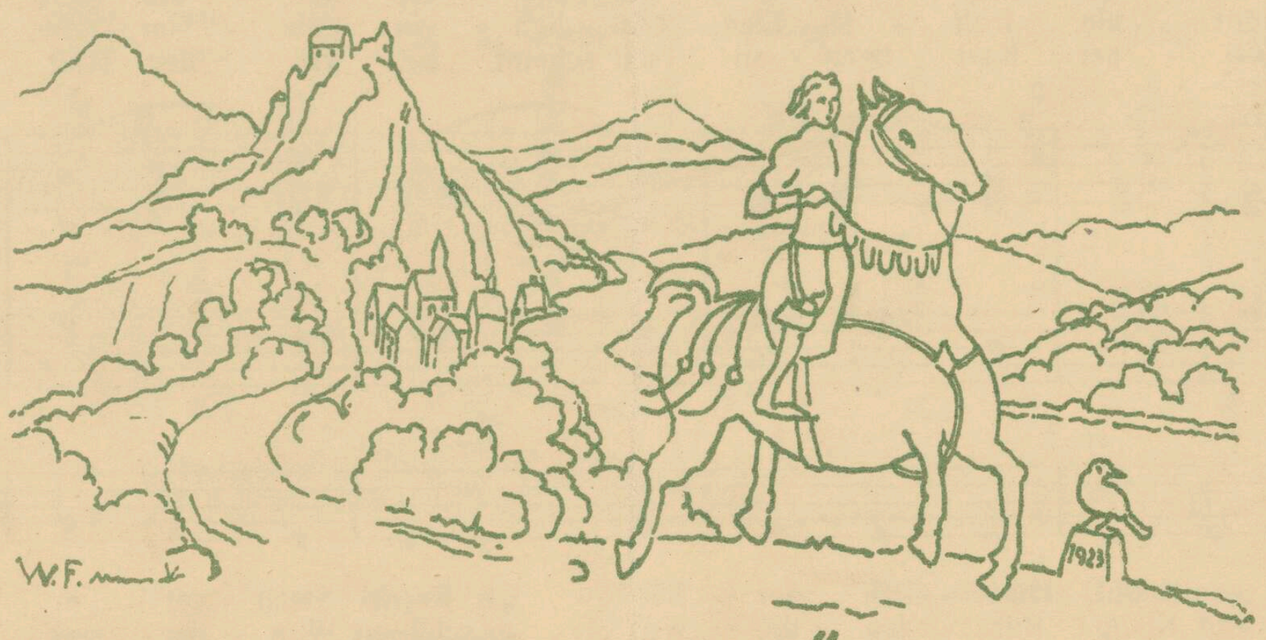
★ RHEIN ★ SEHNSUCHT

·O·MŰLLER-HARTMANN·

LIED FÜR EINE SINGSTIMME MIT KLAVIER

KOMPONIERT VON

E.H.MŰLLER-HARTMANN



STADTBIBLIOTHEK · DANZIG ·

IM SELBSTVERLAG DES KOMP. KŐLN MAYBACHSTR. 16.

ALLE·RECHTE·VORBEHALTEN. NACHDRUCK·VERBOTEN.

ZU·BEZIEHEN·DURCH·ALLE·MUSIKALIENHANDLUNGEN.

AUSGABE: HOCH-TIEF.

NOTENDRUCK KEMPEN-GETSCHMANN, KÖLN.

Rheinsehnsucht

Text von O. Müller-Hartmann

Frisch

(Die einzelnen Strophen in sinngemäßem Vortrag)

v. E. H. Müller-Hartmann

Gesang

Piano

Rauschend

Ped. *Schluß.* *Fest* *mf* *ff* *à tempo* *rit.*

1. Du lie - ber Son - nen - schein,
2. Schiff - lein vor - ü - ber - zieht
3. Von trutz - ger Burg her - ab

1 O, könnt am Rhein ich sein! Wo du die Reb' um - glüht Bis duf - tend
2 Hell tönt ein froh - es Lied, Köst - lich ein küh - ler Trank, Mun - det bei
3 Sprengt Kai - ser Karl berg - ab! Fahl scheint er wie der Tod, dü - ster sein

1. sie er - blüht. Herr - lich der Ber - ge Kranz Strah - let in dei - nem Glanz.
2. Sang und Klang! Ruh - los die Wo - ge schäumt Wun - der - sam es sich träumt,
3. Au - ge loht: „Was ist am Rhein ge - scheh'n-Sah' frem - de Ban - ner weh'n-

rit. *Mit Ausdruck.* *à tempo*

1 Rhein - töch - ter spie - len hold Im Flu - ten - gold.
2 Hel - den - ge - stal - ten seh'n wir auf - er - steh'n;
3 Ra - ben an U - fers Saum? Quält mich ein Traum?

1.—2. Wär ich am
3. Herr - li — cher

1.—2. deut - schen Rhein Wie wollt' ich glück - lich sein. Schwö - re ihm Lieb' und Treu
3. deut - scher Rhein, Ich will dein Hü - ter sein! Schwö - re dir Schutz und Treu

Mit großer Begeisterung.

1.—2. Im - mer auf's neu.
3. Wie - der auf's neu.

1.—3. Mein teu - res Va - ter - land, Halt' Not, Ge-

Zuversichtlich. *Breit*

1.—3. fah - ren stand, Rhein, Du bleibst e - wig deutsch, Gott schüt - ze Dich!

Notendruck P. Kempen, Köln-Klettenberg

156270

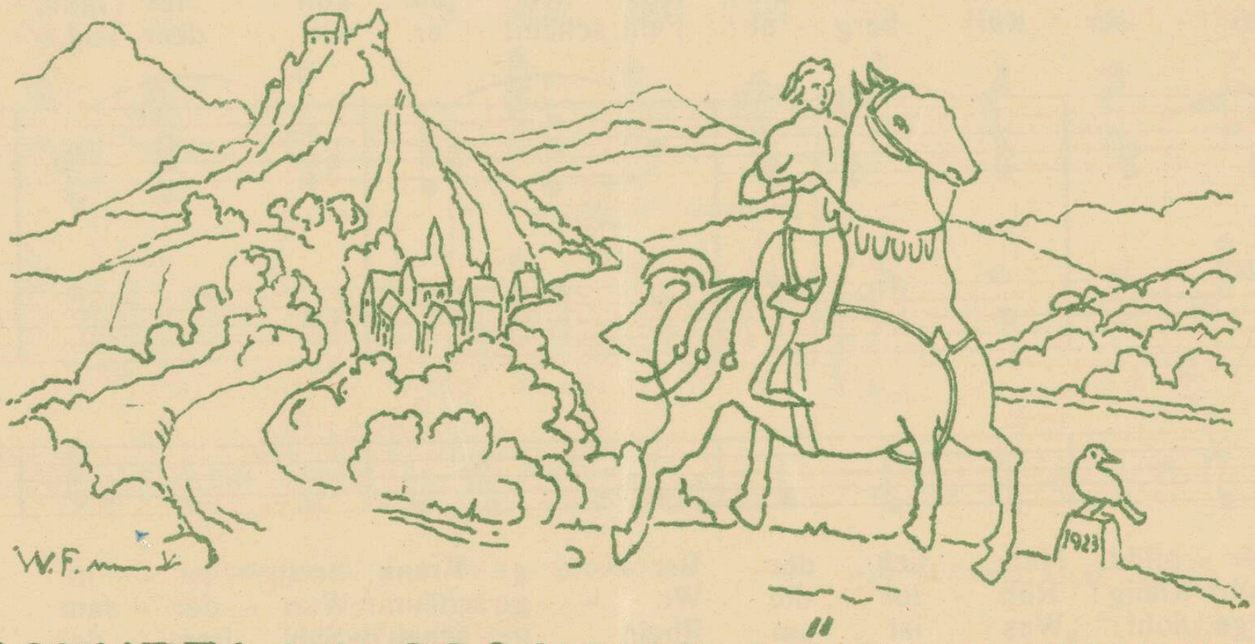
★ RHEIN ★
SEHNSUCHT

·O·MŰLLER-HARTMANN·

LIED FÜR EINE SINGSTIMME MIT KLAVIER

KOMPONIERT VON

E.H.MŰLLER-HARTMANN



IM SELBSTVERLAG DES KOMP. KŐLN MAYBACHSTR. 16.
ALLE·RECHTE·VORBEHALTEN. NACHDRUCK·VERBOTEN.
ZU·BEZIEHEN·DURCH·ALLE·MUSIKALIENHANDLUNGEN.

AUSGABE: HOCH-TIEF.

NOTENDRUCK KEMPEN-GETSCHMANN. KÖLN.

Rheinsehnsucht

Text von O. Müller-Hartmann

v. E. H. Müller-Hartmann

Frisch

(Die einzelnen Strophen in sinngemäßem Vortrag)

Gesang

Piano

Rauschend

Fest

Schluß.

1. Du lie - ber Son - nen - schein,
2. Schiff - lein vor - ü - ber - zieht
3. Von trutz - ger Burg her - ab

1 O, könnt am Rhein ich sein! Wo du die Reb' um - glüht Bis duf - tend
2 Hell tönt ein froh - es Lied, Köst - lich ein küh - ler Trank, Mun - det bei
3 Sprengt Kai - ser Karl berg - ab! Fahl scheint er wie der Tod, dü - ster sein

1. sie er - blüht. Herr - lich der Ber - ge Kranz Strah - let in dei - nem Glanz.
2. Sang und Klang! Ruh - los die Wo - ge schäumt Wun - der - sam es sich träumt,
3. Au - ge loht: „Was ist am Rhein ge - scheh'n-Sah' frem - de Ban - ner weh'n-

rit. *Mit Ausdruck.* *à tempo*

1 Rhein - töch - ter spie - len hold im Flu - ten - gold.
2 Hel - den - ge - stal - ten seh'n wir auf - er - steh'n:
3 Ra - ben an U - fers Saum? Quält mich ein Traum?

1.—2. Wär ich am
3. Herr - li — cher

1.—2. deut - schen Rhein Wie wollt' ich glück - lich sein. Schwö - re ihm Lieb' und Treu
3. deut - scher Rhein, Ich will dein Hü - ter sein! Schwö - re dir Schutz und Treu

Mit großer Begeisterung.

1.—2. Im - mer auf's neu.
3. Wie - der auf's neu.

1.—3. Mein teu - res Va - ter - land, Halt' Not, Ge-

Zuversichtlich. *Breit*

1.—3. fah - ren stand, Rhein, Du bleibst e - wig deutsch, Gott schüt - ze Dich!

Notendruck P. Kempen, Köln-Klettenberg

156271

1996. 26

5 m : Ee 1563 20

4 —

ERINNERUNG AN OLIVA

Walzer



für das Pianoforte

componirt von

MAX PIËSKE.

Op. 4.

Eigenthum des Verlegers

DANZIG.

ALEX: GOLL.

Preis 1 M. 50 Pf.

BENRATH & REINHARDT, HAMBURG.

STADTBIBLIOTHEK · DANZIG ·

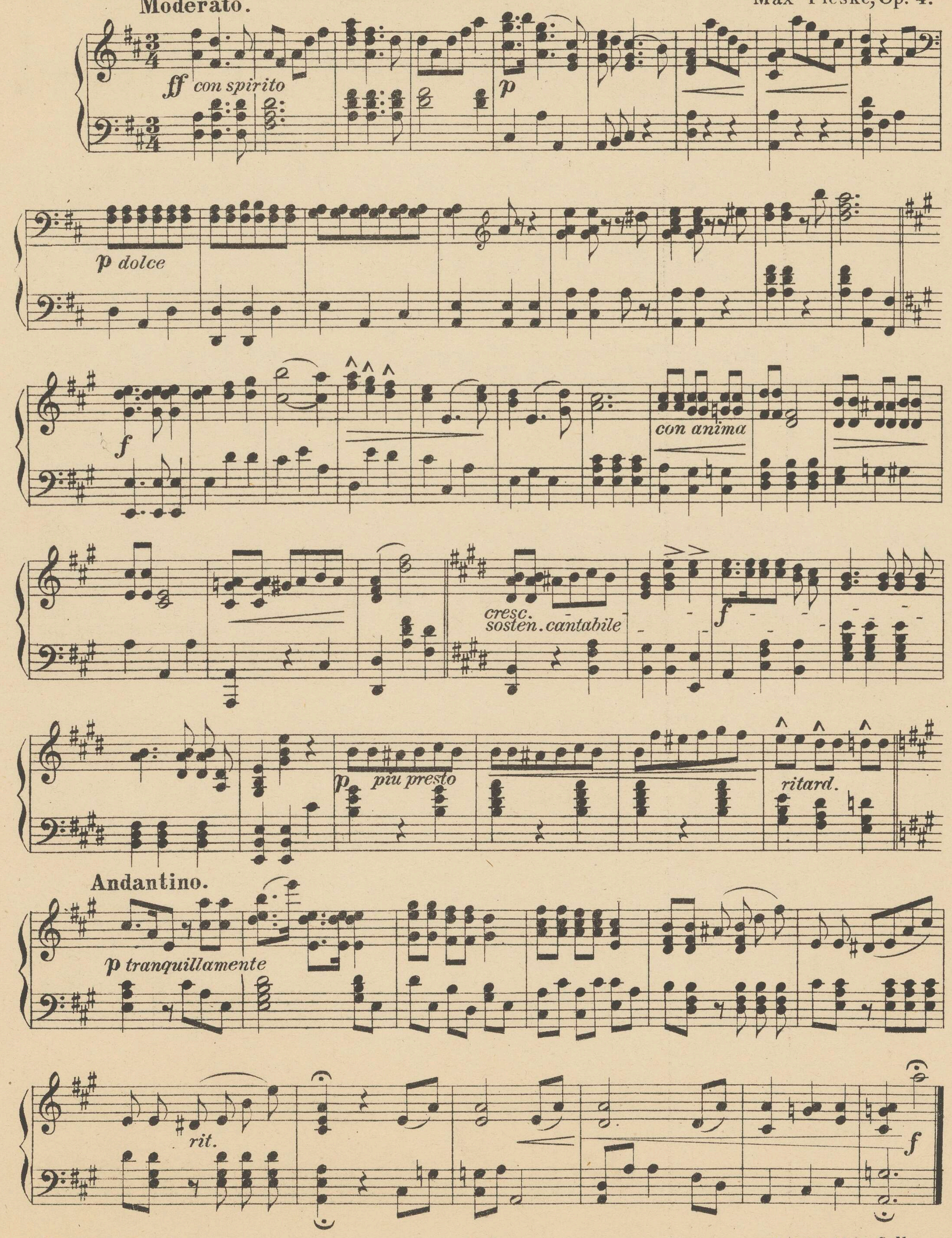
Erinnerung an Oliva.

WALZER.

INTRODUCTION.

Moderato.

Max Pieske, Op. 4.



Eigenthum des Verlegers.

A. G.

Zinkätch. & Druck von Benrath & Reinhardt Hamburg

Danzig, Alex. Goll.

WALZER.

1.

mf

p

1. 2.

f

tr

ritard.

f

p

1. 2.

2.

p

cresc.

p

1. 2.

f

p

f

p

1.

cresc.

2.

f

p cresc. p

1. 2.

3. p rall. p

1. 2.

f f

A.G.

p

1. 2.

p

f 1.

2.

decresc.

A.G.

4.

ff *p* *cresc.* 1. 2. *f* *decresc.*

ff 1. 2. *mf* *p* *mf*

f

p 1. 2.

FINALE.

Moderato.

mf

p cantabile sostenuto *marcato*

cresc. *f*

p

f

tr

pritard.

p

cresc.

p

cresc.

p

f

cresc. -
sostenuto -

ff

p

ff

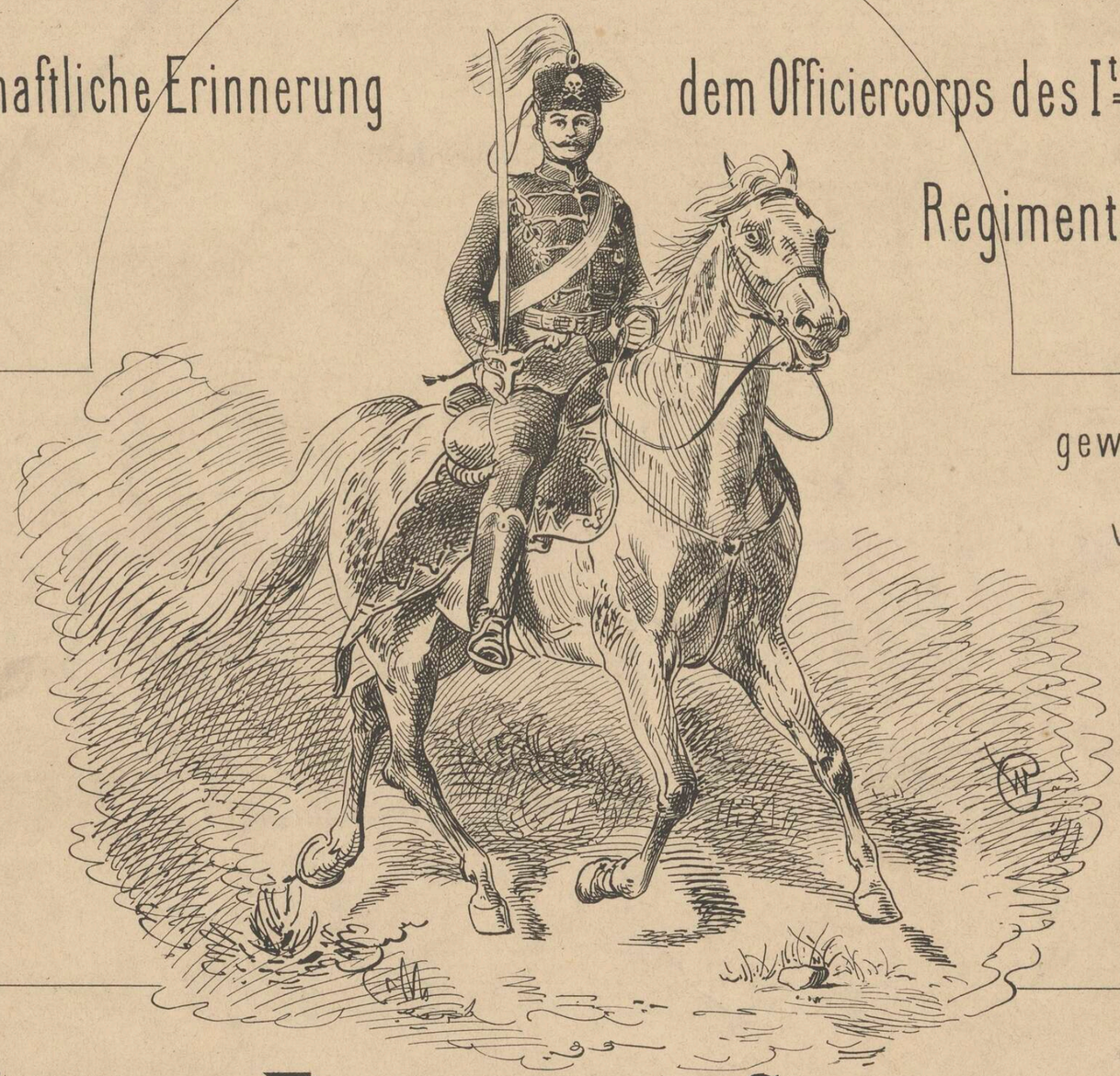
156272
Op 93
1886.24.
6 m : Ee 1563 20

Die schwarzen Husaren.

WALZER für PIANOFORTE

componirt und

als Kameradschaftliche Erinnerung dem Officiercorps des I^ten^ Leibhusaren Regiments No. 1.



gewidmet von

EDUARD FREIHERR von SELDENECK.

Op. 45.

Preis 1 Mk.

Mit Vorbehalt aller Arrangements.
Eigenthum des Verlegers. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

CONSTANTIN ZIEMSSEN
DANZIG.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Emma Broesecke

Adelheid gezeichnet von Walter Caroline

Die schwarzen Husaren.

WALZER.

Introduction.
Andante.

Ed. Freiherr von Seldeneck. Op. 45.

PIANO.

pp

Tempo di Valse.

p

Walzer. Nº 1.

p

f

fz *p* *Fine.*

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

leggiero

cresc.

p *crescendo* *f*

Walzer Nº I. D. C. al Fine.

Nº 2. Eingang. Walzer.

f *p* *f*

cresc. *f*

p

Fine.

leggiero

p

fp *f*

Dal Segno al Fine.

Walzer. Nº 3.

f *p*

𝄋 𝄋

f

p *p* *cre - scen - do*

Fine.

f *p*

f *p*

Dal Segno al Fine.

Nº 4. Eingang. Walzer.

f *mf*

p *mf*

f *f*

1. 2.

mf

p

f

f marcato

dimin.

p

f

fz

p

f

f

p

f

dimin.

pp

p

156497

Fräulein Emma Broesicke freundlichst überreicht vom Tonkünstler. Danzig, November 1917.

Mu: Ee 1563. 20

D. 1925. 2952.

Deutsches Aufgebot

Gesang des deutschen Heeres

von

Emanuel Geibel

zum Ruhm und zur Ehre des deutschen Heeres

komponiert

von

Paul Wermbter

Op. 13. Preis M. 1.25 n.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Eigentum des Verlegers.
Alle Rechte vorbehalten.

Verlag des
Riemann-Konservatoriums
Danzig.

Lith W. Benicke, Leipzig.

2,50

Zur Beachtung:

Für die mehrstimmige Aufführung.

Die Originaltonart Es-dur ist dem mehrstimmigen Chorvortrag zu Grunde zu legen, bei welchem jedoch das Schlußwort „Deutschland Heil" einstimmig gesungen werden soll. Von der Ausarbeitung der Chöre hat der Tonsetzer absehen zu dürfen geglaubt, um den Herren Dirigenten die Freiheit zur Anpassung an die jeweiligen Chorverhältnisse und Umstände zu wahren. Für a-capella-Chöre sei die Harmonie der ersten Strophe zu Grunde gelegt.

Für die einstimmige Aufführung.

Für den einstimmigen Gesang, wie er beim Marschieren der Soldaten, Turner pp. mit auch ohne Begleitung durch ein Musikkorps bezw. durch Musikinstrumente üblich ist, sei die der Durchschnittsstimme Rechnung tragende Tonart C-dur zu Grunde gelegt. Selbstverständlich kommen hier das Schlußwort und alle agogischen Werte, wie *ritard.* ***pp*** in Fortfall.

Orchesterbearbeitung in Vorbereitung.
Gesangsstimme mit Text (in C-dur) ist als Oktavblatt vorrätig, besonders für Liebesgabe zur Absendung ins Feld geeignet. Preis für je 100 Exemplare einschl. Porto Mk. 2,50 n. (größere Aufträge durch Portoersparnis bedeutend billiger).
Desgl. auf Postkarte gedruckt, Preis 10 Pf. per Stück.
Durch umstehenden Verlag zu beziehen.

Deutsches Aufgebot.

Gesang des deutschen Heeres von Eman. Geibel.

Paul Wermbter, Op. 13.

(Marschtempo.)

Sehr schwungvoll.

Gesang.

Klavier.

So schwören wir, ge-

ffz rit.

ff

f

treu-en Muts in Kampf und Todes-wehen bis auf den letzten Tropfen Bluts für

ei-nen Mann zu stehen, für einen Mann zu ste-hen, aus West und Ost, aus

Süd und Nord, Deutschland heißt das Lo-sungswort, Hie deutsches Reich für immer!

Deutschland heißt das Lo - sungswort, Hie deutsches Reich für im - - mer!

rit. *a tempo*

Wir fragen nichts nach Ruhm und Glanz, die sind gar bald ver - dorben; uns

a tempo

rit. *come sopra*

hat die Not des Va terlands, die har - te Not ge - wor - ben, die har - te Not ge -

wor - ben. Für Weib und Kind, für Haus und Herd zück - ten wir das

schar - fe Schwert, zu siegen o - der ster - ben, zück - ten wir das scharfe Schwert,

rit. *a tempo*

zu siegen o - der ster - - - ben. Komm an dem, Feind, wenn

rit. *a tempo*

deut - sches Mark zu spüren dich ge - lü - - - stet! Hie steht ein Volk in

Eintracht stark, in Got - tes Kraft ge - - rüstet, in Got - tes Kraft ge -

rü - stet. Schmettre Kriegspo - sau - nenklang! Brau se, brause Schlacht - gesang. Hie

deutsches Reich für immer! Brau - se, brause Schlacht - gesang. Hie deutsches Reich für

Chor des Volks.
stringendo

im - - - mer! Deutsch - - - land

stringendo

molto stringendo - - - - **Presto.**

Heil!

molto stringendo - - -

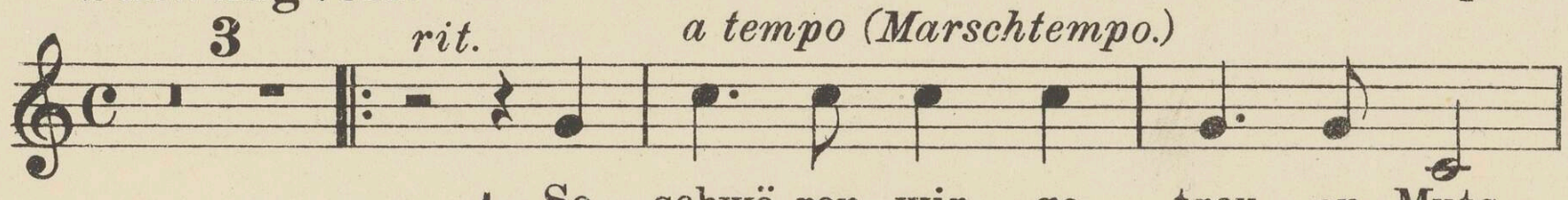
Stich und Druck von W. Benicke in Leipzig.

Deutsches Aufgebot.*)

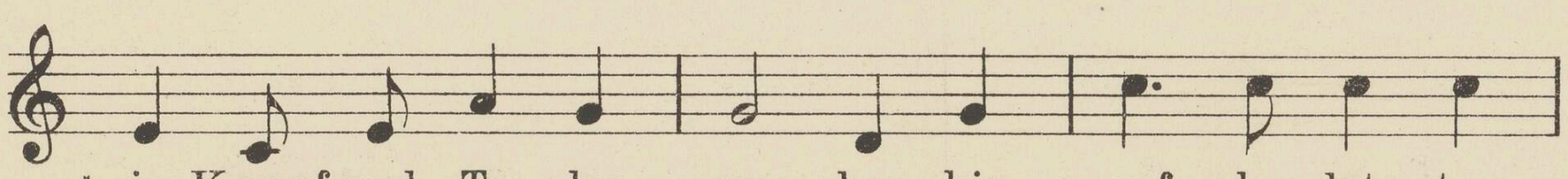
Gesang des deutschen Heeres

von Emanuel Geibel.

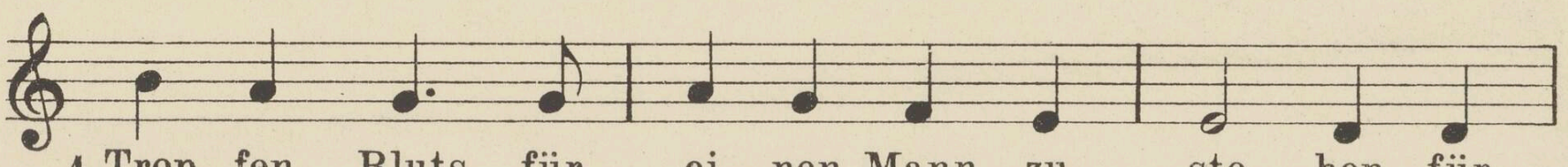
Schwungvoll. P. Wermbter, Op. 13.



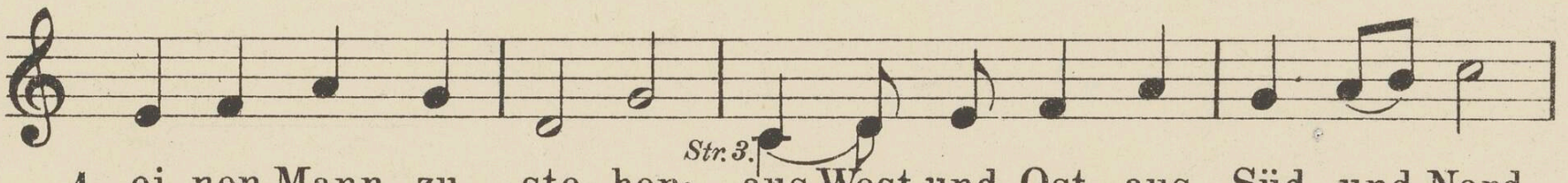
1. So schwö-ren wir, ge - treu - en Muts
2. Wir fra - gen nichts nach Ruhm und Glanz
3. Komm an denn, Feind, wenn deutsches Mark



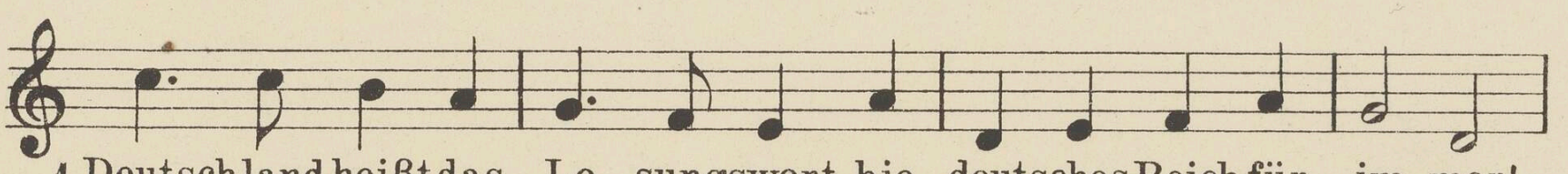
1. in Kampf und To - des - we - hen bis auf den letz - ten
2. die sind gar bald ver - dor - ben; uns hat die Not des
3. zu spü - ren dich ge - lü - stet! Hie steht ein Volk in



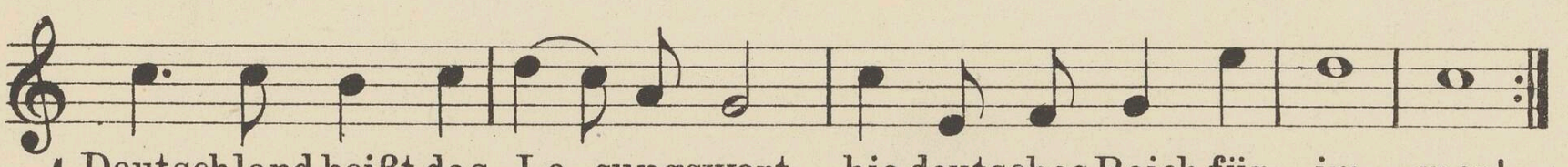
1. Trop - fen Bluts für ei - nen Mann zu ste - hen, für
2. Va - ter - lands, die har - te Not ge - wor - ben, die
3. Ein tracht stark, in Got - tes Kraft ge - rü - stet, in



1. ei-nen Mann zu ste-hen; aus West und Ost, aus Süd und Nord,
2. har-te Not ge - wor-ben. Für Weib und Kind, für Haus und Herd
3. Got tes Kraft ge - rü-stet. Schmett-re Kriegspo - sau - nenklang!



1. Deutschland heißt das Lo - sungswort, hie deutsches Reich für im-mer!
2. zück - ten wir das schar-fe Schwert, zu sie-gen o - der ster-ben,
3. Brau - se, brau-se Schlachtge-sang. Hie deutsches Reich für im-mer!



1 Deutschland heißt das Lo - sungswort, hie deutsches Reich für im - mer!
2 zück - ten wir das schar-fe Schwert, zu sie - gen o - der ster - ben.
3 Brau - se, brau - se Schlachtge-sang. Hie deutsches Reich für im - mer!

*) Eigentum des Verlegers. Alle Rechte vorbehalten.

Das „deutsche Aufgebot" ist auch für Gesang mit Klavier erschienen (in Es-dur, für Chorvereinigungen passend) und zum Preise von Mk. 1,25 vom unterzeichneten Verlag durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen. Orchesterbearbeitung in Vorbereitung.

Verlag des Riemann-Konservatoriums Danzig. 1

Mus: Ee 1563 2°

Collection de danses
pour piano
par
Ernst Winter

1. 2. 4. 6.

STADTBIBLIOTHEK · DANZIG ·

156350

1926.22.

8m: Ee 1563 20

Collection de Danses

POUR

PIANO

PAR

ERNST WINTER

1. Combinations-Polka. Op. 25 ..... 5 Sgr.
2. Die Aelpler. Polka-Masurka. Op. 26 ..... 5 —

STADTBIBLIOTHEK · DANZIG ·

Eigenthum des Verlegers.

DANZIG, BEI THEODOR BERTLING.

(Eben daselbst ist auch die Partitur für Orchester erschienen.)

No 25

M Grätz

COMBINATIONS-POLKA.

Ernst Winter Op. 25.

PIANO.

TRIO.

cresc.

CODA.

P. D.C.

156499

8 mi Ee 1563 2°

Collection de Danses

POUR

PIANO

PAR

ERNST WINTER

1. Combinations-Polka. Op. 25 ..... 5 Sgr.
2. Die Aelpler. Polka-Mazurka. Op. 26 ..... 5 —

STADTBIBLIOTHEK · DANZIG

Eigenthum des Verlegers.

DANZIG, BEI THEODOR BERTLING.

(Eben daselbst ist auch die Partitur für Orchester erschienen.)

No 22

M Groth

DIE AELPLER.

POLKA-MASURKA.

Ernst Winter Op. 26.

Introduction.
Moderato.

PIANO.

p

Ped. * Ped. * Ped.

mf *p*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

Piu vivo

mf *p* *mf*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

* Ped. *

Polka-Masurka.

f *mf* *f*

1 2

ff *mf*

p *mf*

Trio.

p

1 2

ff

Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

1 2

p

f

P.M.D.C.

156500

1996.23

8 m : Ee 1563
20

Collection de Danses

POUR

PIANO

PAR

ERNST WINTER

1. Combinations-Polka. Op. 25.	5 Sgr.
2. Die Aelpler. Polka-Masurka. Op. 26.	5 —
3. Natalien-Polka-Masurka. Op. 28.	5 —
4. George Marchand Marsch. Op. 27.	5 —

STADTBIBLIOTHEK · DANZIG

Eigenthum des Verlegers.

DANZIG, BEI THEODOR BERTLING.

(Eben daselbst sind auch die Tänze für Orchester erschienen.)

No 2

GEORGE MARCHAND-MARSCH.

ERNST WINTER.

PIANO

Trio.

156501

1926.21.

Mus: Ee 1563 2°

Collection de Danses

POUR

PIANO

PAR

ERNST WINTER



1. Combinations-Polka. Op. 25.	5 Sgr.
2. Die Aelpler. Polka-Masurka. Op. 26.	5 —
3. Natalien-Polka-Masurka. Op. 28.	5 —
4. George Marchand Marsch. Op. 27.	5 —
5. Paulinen-Polka.	5 —
6. Theresen-Polka-Masurka.	5 —



STADTBIBLIOTHEK · DANZIG ·

Eigenthum des Verlegers.

DANZIG, BEI THEODOR BERTLING.

(Eben daselbst sind auch die Tänze für Orchester erschienen.)

No 24

M Groth

THERESEN POLKA-MASURKA.

Ernst Winter.

Einleitung.

PIANO.

POLKA-MASURKA.

TRIO.

D.S. 𝄋

Kom. 2014.

157861

Nachdruck verboten.

9. in

Alle Rechte vorbehalten.

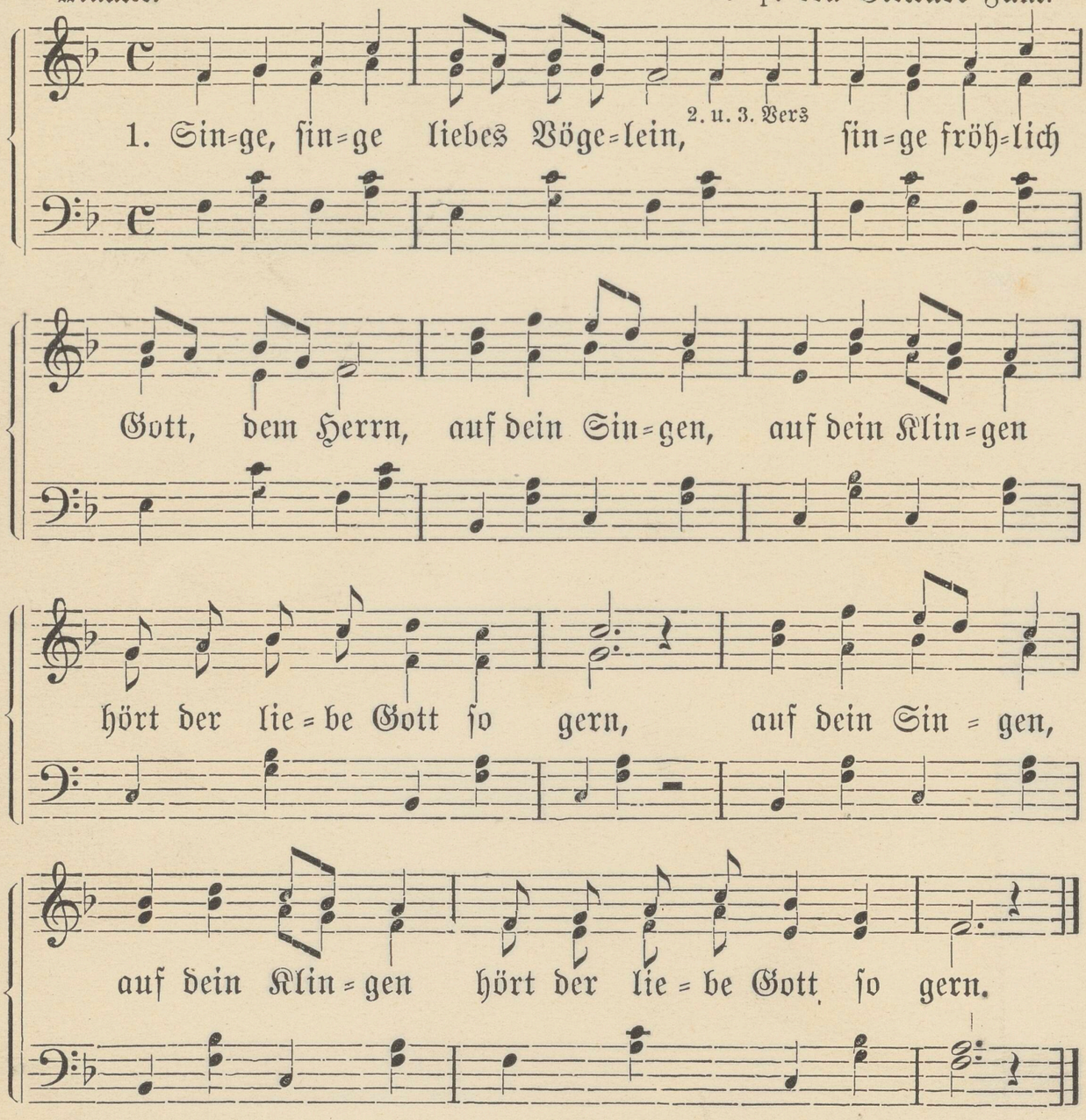
Ee 1563 2°

Reinertrag zum Besten der Kriegshilfe für Danzig.

Singe liebes Vögelein.

Munter.

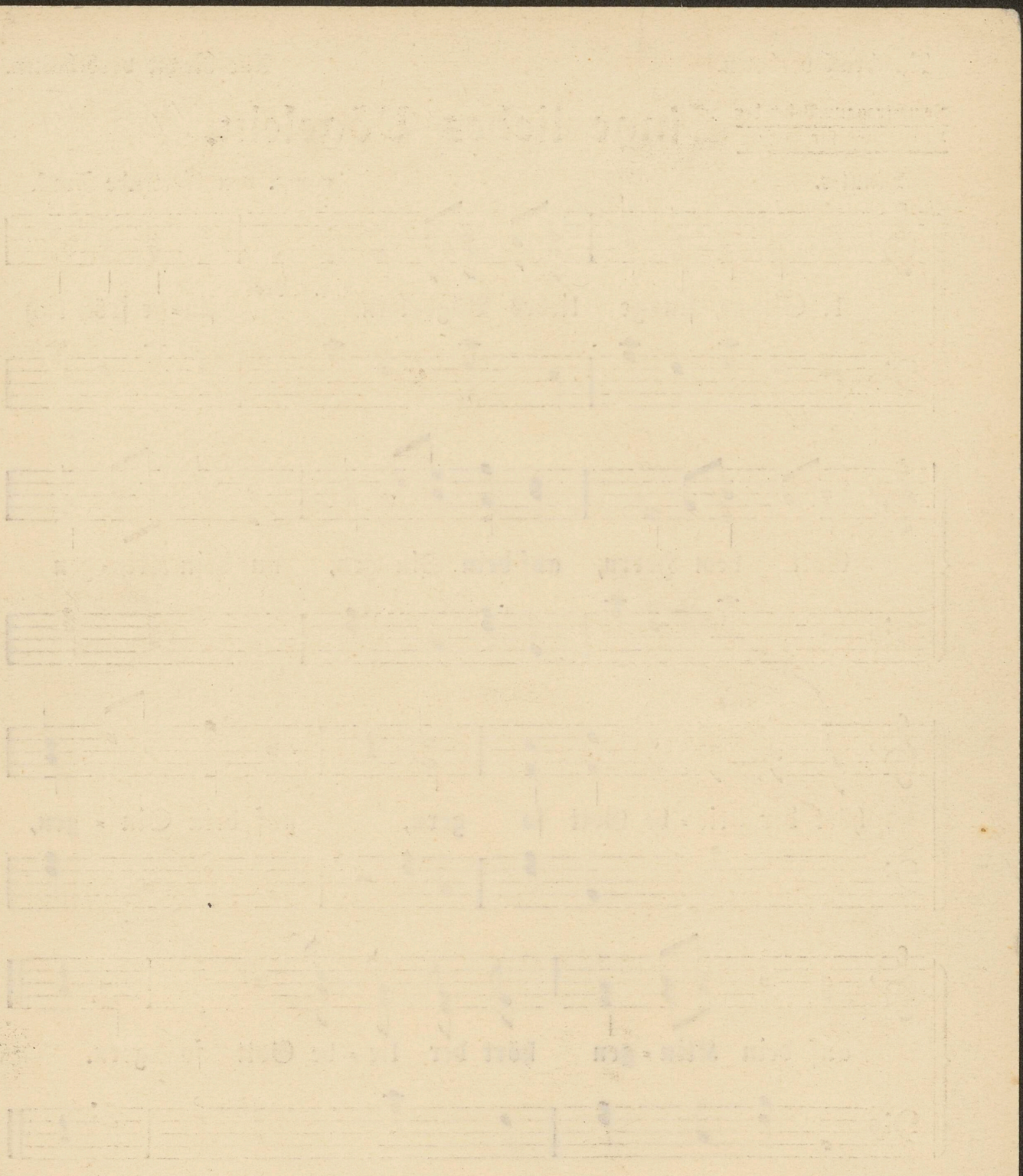
comp. von Gertrude Funk.



2. Willst Ihm danken, willst Ihn preisen, für die große Lieb' und Treu' die Er gnädiglich erwiesen alle Tage dir auf's neu. Die Er gnädiglich erwiesen alle Tage dir auf's neu!

3. Und ich sollte stille schweigen, wenn das Vöglein dankend singt? Gott zum Lobe, Gott zum Preise auch mein fröhlich Lied erklingt, Gott zum Lobe, Gott zum Preise auch mein fröhlich Lied erklingt!

15.1003 Verlag von A. W. Kasemann G. m. b. H., Danzig



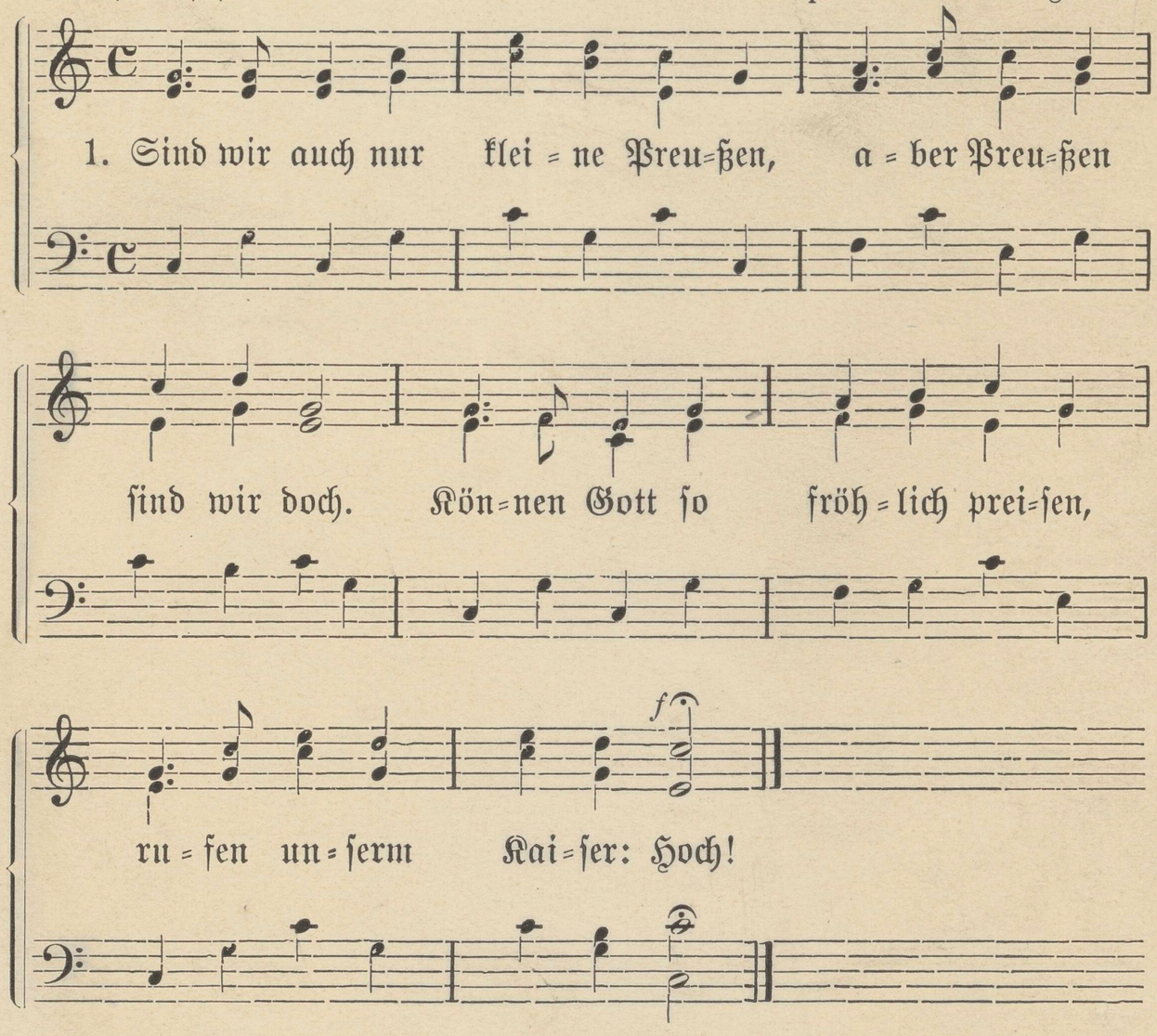
157860

Nachdruck verboten. 10 in Ee 1563.20 Alle Rechte vorbehalten.

Reinertrag zum Besten der Kriegshilfe für Danzig.

Kaiserhymne.

Recht lebhaft. comp. von Gertrude Funk.



2. Sind wir auch nur kleine Preußen, auch das Kleine wächst heran, und wir wollen einst beweisen, was aus Kindern werden kann.

3. Und wir wollen einst marschieren, weiter noch als bis Berlin! Wollen unsere Büchsen führen und den Degen preußisch zieh'n.

4. Preußenkinder müssen singen, immer froh aus voller Brust. Laßt das Lied zu Gott hindringen, Er hat daran seine Lust!

5. Ersten Vers wiederholen!

15.1002 Verlag von A. W. Kafemann G. m. b. H., Danzig.

158765

11 in Ec 1563 2°

8. 1927. 1861.

ALBERT MAECKLENBURG

KOMPOSITIONEN FÜR KLAVIER

Papillons op. 3, 2

Notturno op. 4 Notturno op. 6, 2

Humoreske op. 7

Aufführungsrecht vorbehalten

Eigentum für alle Länder

Wunderhornverlag

TISCHER & JAGENBERG G. M. B. H. CÖLN

Aufführungsrecht vorbehalten

HUMORESKE

Lebhaft

Albert Maecklenburg, Op. 7

Eigentum und Verlag von Tischer & Jagenberg, G.m.b.H., Cöln. T. & J. 969 Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

Andante

p melodia marcato

cresc. ed accelerando

Più vivo

cresc.

brillante

ritenuto

Tempo I

walzerartig

mf cresc.

Allegro

mf

cresc.

sf

p

sf

p

mf

loco

f

tumultuoso

ff

ff

p cresc. ed accelerando al Presto

p

ff

KLAVIER-MUSIK

der Vereinigten Musikverlage

TISCHER & JAGENBERG G. M. B. H.

UND

WUNDERHORN-VERLAG

F. Max Anton

op. 4. Drei Fresken

op. 6. Vier Stücklein

op. 12. Pan

op. 15. Deutsche Tänze

*

A. Beer-Walbrunn

op. 42. Frühlings Einzug

*

Joseph Haas

op. 27. Wichtelmännchen

op. 34. Gespenster

op. 35. Hausmärchen I

op. 39. Eulenspiegeleien

op. 42. Elegien

op. 43. Hausmärchen II

op. 51. Reigen und Romanzen

op. 53. Hausmärchen III

August Reuß

op. 22. Landsommertage

op. 27. Sonate c-moll

op. 39. Sommeridylle

*

Gottfried Rüdinger

op. 1. Märchenstunde

op. 28. Sonate G-dur

*

Heinrich Schalit

op. 6. Jugendland

*

H. Kaspar Schmid

op. 5. Variationen

op. 16. Waldgang

*

Ewald Straesser

op. 18a. Kleine Stücke

op. 21. Zwei Rhapsodien

op. 23. Große Suite

Hermann Unger

op. 1. Allerlei Kleinigkeiten

op. 2. Luftschlösser

op. 3. Rokoko

op. 16. Deutsche Tänze

op. 18. Bilder aus dem Orient

op. 28. Notturno

op. 41. Aus der Ukraina

*

Julius Weismann

op. 27. Spaziergang

op. 32. Sommerland

op. 35. Tanzfantasie

op. 51. Kleine Sonate

op. 57. Aus den Bergen

op. 59. Kleine Walzer

op. 76. Traumspiele

op. 78. Vier kleine Stücke

LEIPZIG **KÖLN-BAYENTHAL** MÜNCHEN

KASTANIENALLEE 20

158766

12 in. Ee 1563 20

D. 1928. 1025.

Albert Maecklenburg

Kompositionen für Klavier

Papillons op. 3, 2

Notturno op. 4 * Notturno op. 6, 2

Aufführungsrecht vorbehalten – Eigentum der Verleger für alle Länder

Verlag Tischer & Jagenberg, G. m. b. H.

Cöln am Rhein

Aufführungsrecht vorbehalten

NOTTURNO

„Von fern nur schlagen die Glocken
Über die Wälder herein.."
(Eichendorff)

A. Maecklenburg, Op. 4.

Andante

p

mf

Ped. ✲

R.H. *L.H.*

L.H.

Ped. ✲ Ped. ✲

mp dolce semplice

Ped. ✲

f

Ped. ✲ Ped. ✲

mf dolce

Ped. ✲

Eigentum und Verlag von Tischer & Jagenberg, G.m.b.H., Köln T. & J. 739a Stich und Druck von Breitkopf & Härtel, Leipzig.

cresc.

Ped. ✲

f

mp

poco sfz

Ped. *poco sfz* ✲ Ped.

poco cresc.

mf

poco cresc.

dim.

Ped. ✲ Ped. ✲ Ped. ✲

expressivo

tr *tr*

L

p

Ped. ✲

Ped. ✲ Ped. ✲

riten.
smorz.

poco cresc.

L

R

L

rit.

pp

smorz.

Ped. ✲

Ped. ✲

KLAVIER-MUSIK

der Vereinigten Musikverlage

TISCHER & JAGENBERG G. M. B. H.

UND

WUNDERHORN-VERLAG

F. Max Anton

op. 4. Drei Fresken

op. 6. Vier Stücklein

op. 12. Pan

op. 15. Deutsche Tänze

*

A. Beer-Walbrunn

op. 42. Frühlings Einzug

*

Joseph Haas

op. 27. Wichtelmännchen

op. 34. Gespenster

op. 35. Hausmärchen I

op. 39. Eulenspiegeleien

op. 42. Elegien

op. 43. Hausmärchen II

op. 51. Reigen und Romanzen

op. 53. Hausmärchen III

August Reuß

op. 22. Landsommertage

op. 27. Sonate c-moll

op. 39. Sommeridylle

*

Gottfried Rüdinger

op. 1. Märchenstunde

op. 28. Sonate G-dur

*

Heinrich Schalit

op. 6. Jugendland

*

H. Kaspar Schmid

op. 5. Variationen

op. 16. Waldgang

*

Ewald Straesser

op. 18a. Kleine Stücke

op. 21. Zwei Rhapsodien

op. 23. Große Suite

Hermann Unger

op. 1. Allerlei Kleinigkeiten

op. 2. Luftschlösser

op. 3. Rokoko

op. 16. Deutsche Tänze

op. 18. Bilder aus dem Orient

op. 28. Notturno

op. 41. Aus der Ukraina

*

Julius Weismann

op. 27. Spaziergang

op. 32. Sommerland

op. 35. Tanzfantasie

op. 51. Kleine Sonate

op. 57. Aus den Bergen

op. 59. Kleine Walzer

op. 76. Traumspiele

op. 78. Vier kleine Stücke

LEIPZIG **KÖLN-BAYENTHAL** MÜNCHEN

KASTANIENALLEE 20

159355

13 Mi: 1563 2°

1998. 211.

3

Fantasiestücke

für das

Pianoforte

componirt und

HERRN LOUIS HAUPT

freundschaftlich gewidmet

von

PAUL DENTLER

Op. I. — *Preis ⅔ Rthl.*

Danzig,
Verlag v. A. Harpf.
Leipzig,
in Commission bei C. F. Leede.
Druck v. Joh^s Fried^r v. Dommer's Lith. Anst. Danzig.

No I.

8494

Nicht zu schnell.

Paul Dentler Op 1.

Piano.

p.

pp.

pp.

pp.

nach

und

nach *im-* *mer* *stär-* *ker* *wer-* *dend*

D.S.

bis zum

ff

8va

8va loco 8va

ff

8va

p.

8va loco

im - mer schwä - cher werdend bis zum

mf.

Ped.

Ped.

N.o II.

Sehr zart vorzutragen.

Piano.

p.

p

8va

pp

8va

loco

p

staer_ker wer_

dend.

f

so leise als möglich.

p

mf

Ped.

Ped.

Ped.

sfz

Ped.

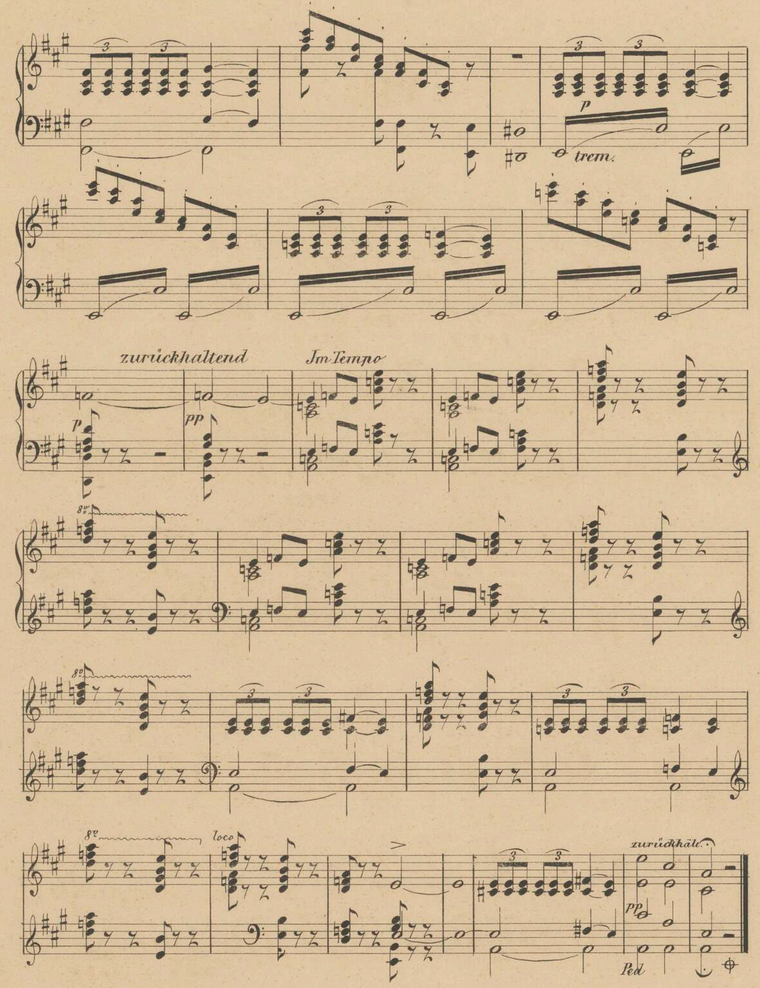
sfz

sfz
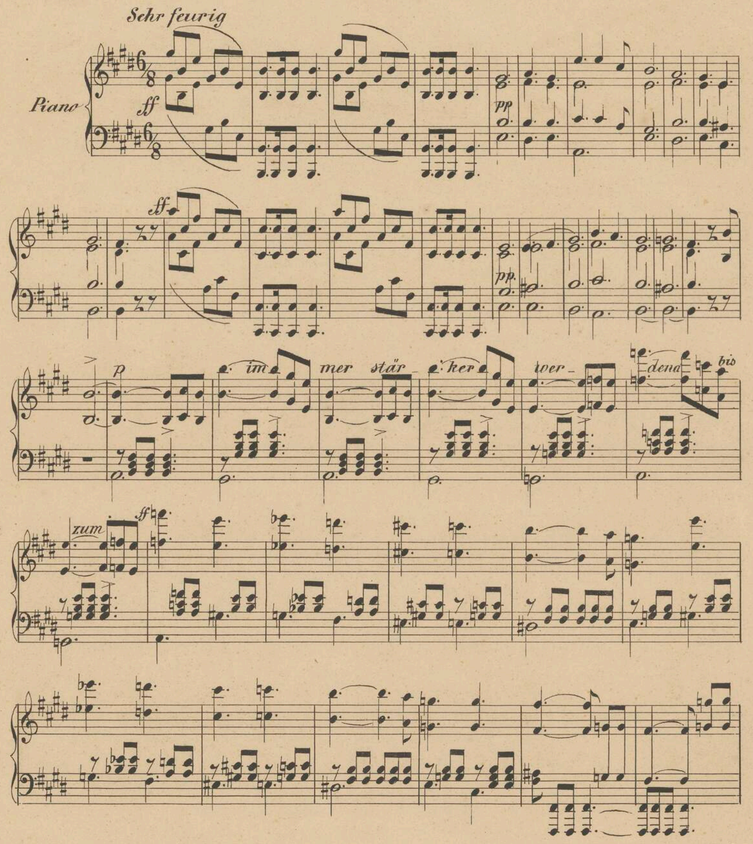
PP

p.

o.s.


trem.
zurückhaltend
Im Tempo
loco
zurückhält.
Ped.

N°III.


Sehr feurig
Piano
ff
pp
im mer stär ker wer den bis
zum
V. S.

8va loco

Ped. ff Ped. Ped. Ped.

immer ff

pp.

all_mäh_lig stär_ker wer_den bis

8va

bis zum ff

8va 8va

ff p.

f

immer lang ja mer

und schwächer werdend Tempo wie in №1

pp. p

zurückhaltend Erstes Tempo

pp ff

ff ff

Fine

159122

14 in: Ee 1563 2°

Volkstümliche Gemischte Chöre ohne Begleitung

Perlen des Chorgesanges

1. **Winkler, Otto,** op. 75. Steht ein Häuschen am Walde.
2. **Merk, Gustav,** op. 27 Nr. 2. Des Kindes Klage.
3. **Wagner, Rudolf,** op. 230. Junge Liebe.
4. **Klinkott, Joh.,** Jägerlieb.
5. — Liebestrost.
6. **Lewin, Gustav,** Ich weiß im Tal ein Röslein blühn.
7. **Lichter, A.,** Heiteres Liederpotpourri.
8. **Meyer, Wilh.,** op. 96. Schmollieschen.
9. **Otto, Theodor,** op. 1 Nr. 2. Wach auf.
10. — op. 1 Nr 6. Schlaf ein.
11. **Grell, Ed.,** op. 17 Nr. 2. Am Abend. (Bearbeitet von Th. Rückert.)
12. **Scheel, G.,** op. 26 Nr. 1. Abschied vom Gebirge.
13. **Schmaeck, Alb.,** op. 3. Des Sängers Lebensgruß.
14. **Schumann, Rob.,** op. 35 Nr. 3. Wanderlied: „Wohlauf noch getrunken" (Kumm).
15. **Zanger, Gust.,** op. 76 Nr. 1. Hageröslein.
16. **Wagner, Franz,** op. 63. Da drunten im tiefen Tal.
17. — { Dirndel mei mei. / Maderl mit dem schwarzen Mieder.
18. **Schwarzlose, Ad.,** Das Mädchen am Bache.
19. **Rudolf, Oscar,** op. 58. Vöglein in Flur und Wald.
20. **Ziemke, Rich.,** op. 2 Nr. 1. Der junge Rhein.
21. **Beyer, Viktor,** Hab' Sonne im Herzen.
22. **Gabriel, Paul,** O Mutterlieb, o Mutteraug'.
23. **Gaide, Paul,** op. 82. Ewig liebe Heimat.
24. — op. 83. Kirmes.
25. — op. 85. Mein Heimatland.
26. **Maeder, V.,** op. 61 Nr. 1. Der Kuß.
27. **Müller, Otto,** Mein liebes Mütterlein.
28. **Mein Heimattal:** „Im schönsten Wiesengrunde". Volkslied bearbeitet von Franz Wagner.
29. **Zingel, Rud. Ew.,** op. 66. Hildegund: „Die schmuckste Dirn im Wildachgrund."
30. **Wagner, Franz,** op. 34 Nr. 1. Volkslied (serbisch): „Daß ich dich so treu geliebt" (mit Summstimmen).
31. **Beyer, Viktor,** op. 60. Glück der Jugendzeit.
32. **Schönhardt, Arnold,** op. 9. Zur Nacht: „Gute Nacht, gute Nacht, allen Müden sei's gebracht."
33. **Beyer, Viktor,** op. 43. Burschenlied.
34. — Der Lenz geht um.
35. **Müller, Otto,** O lasse Lieb' nicht von dir gehn.
36. **Zierau, Fr.,** Sandmännchen. Bergische Volksweise.
37. **Reinhard, W.,** Vaterlandslied: „Vaterland, heilig Land!"

Stimmen in jeder Anzahl.

Eigentum des Verlegers für alle Länder

Georg Bratfisch, Frankfurt-Oder.

Fr. T. Geidel, Leipzig
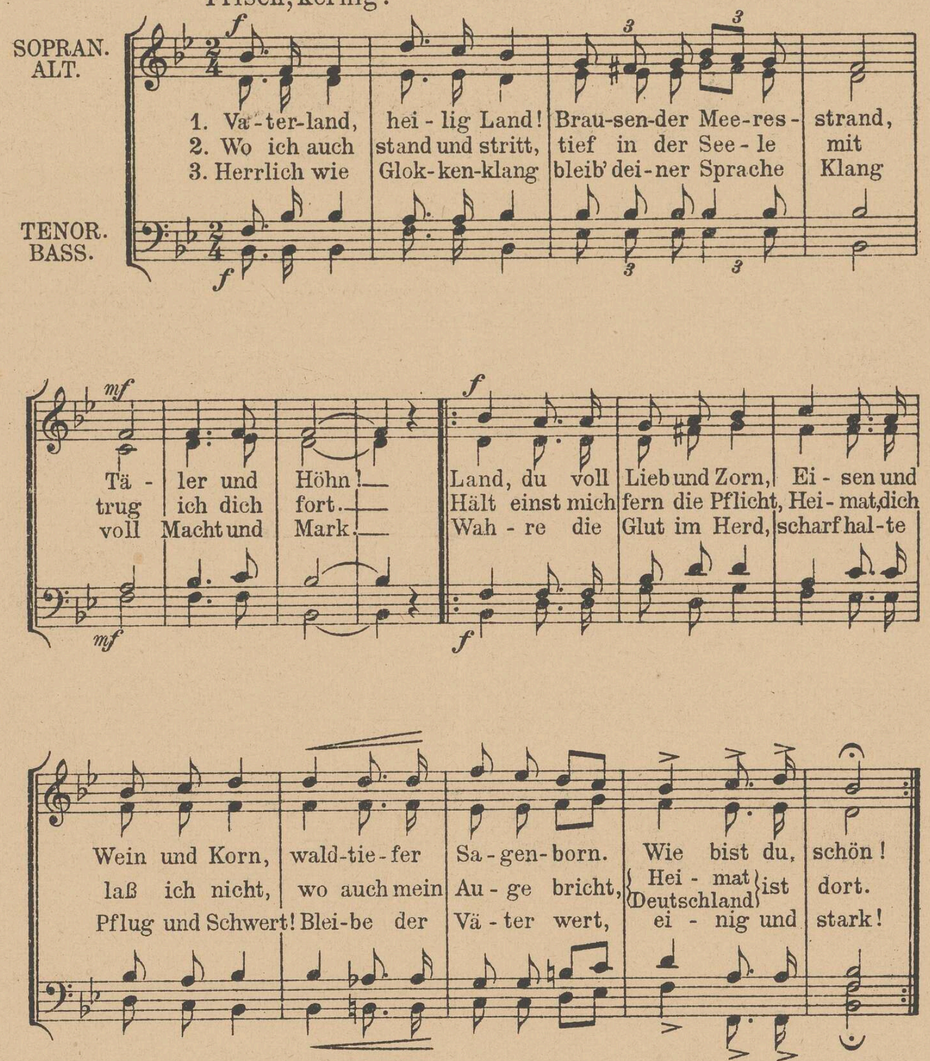
D. 1924.2006.

Vaterlandslied.

Paul Warncke.

Frisch, kernig.

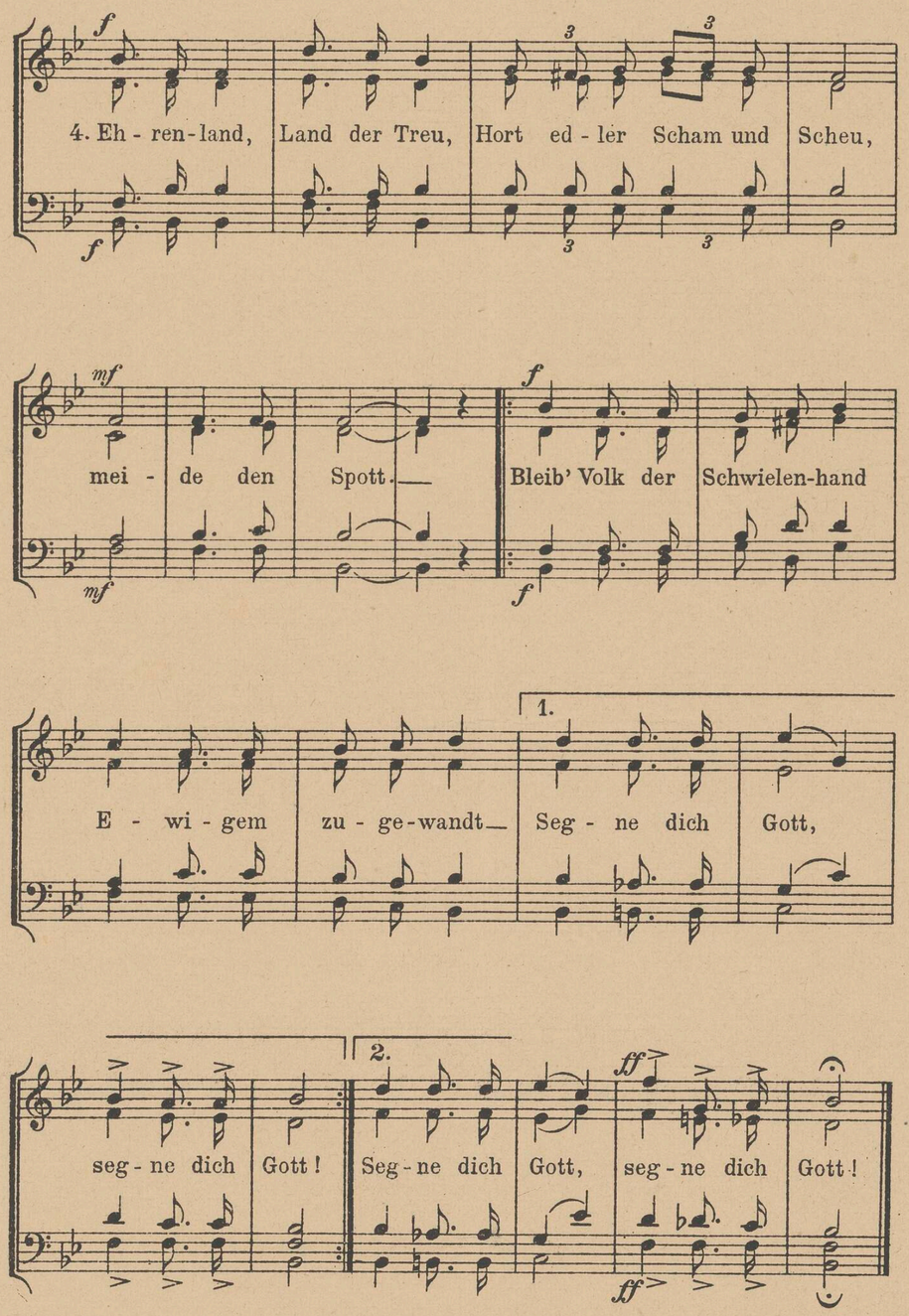
Wilhelm Reinhard.



Abschreiben wird gerichtlich verfolgt.

Verlag von Georg Bratfisch, Frankfurt-Oder

G. B. 2090



G. B. 2090

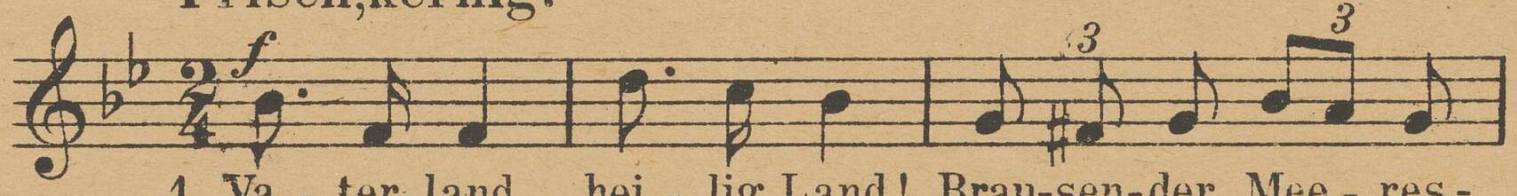
Stich und Druck von F. M. Geidel, G. m. b. H., Leipzig.

Sopran.
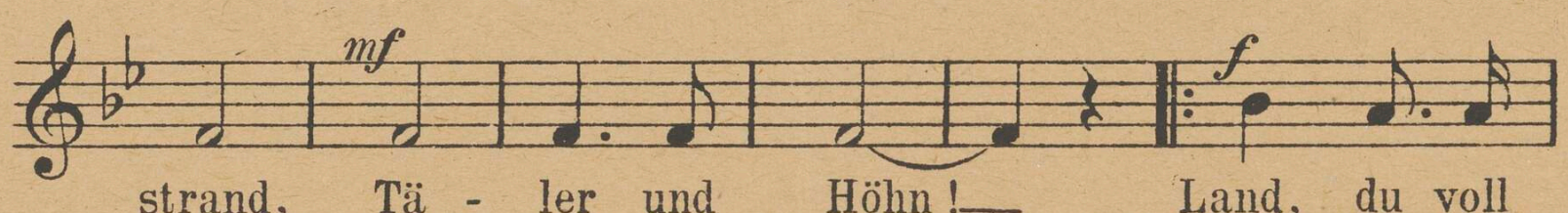
Vaterlandslied.

Paul Warncke.
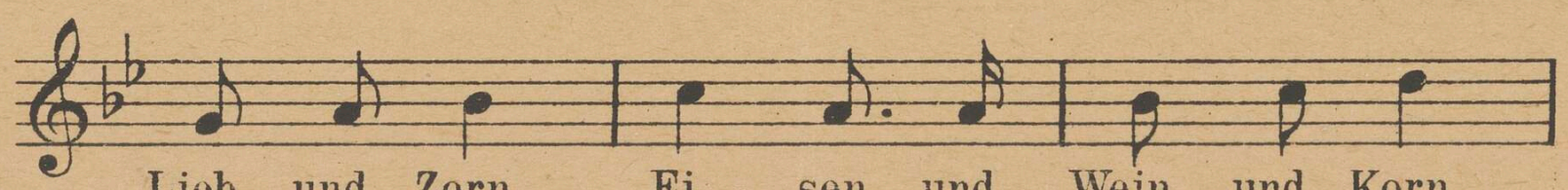
Frisch, kernig. Wilhelm Reinhard.



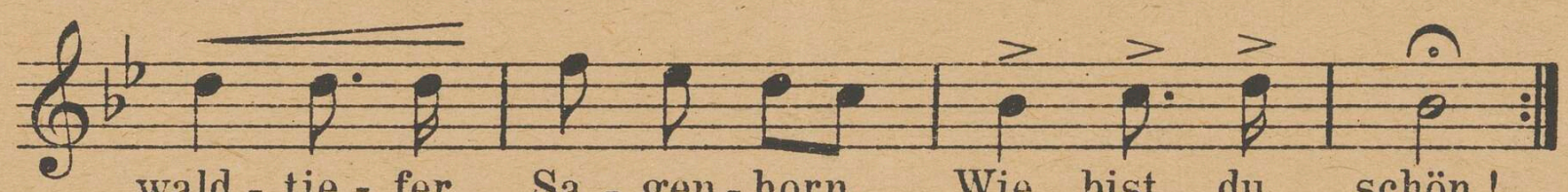
1. Va - ter-land, hei - lig Land! Brau-sen-der Mee - res-
2. Wo ich auch stand und stritt, tief in der See - le
3. Herr-lich wie Glok-ken-klang bleib' dei - ner Spra-che
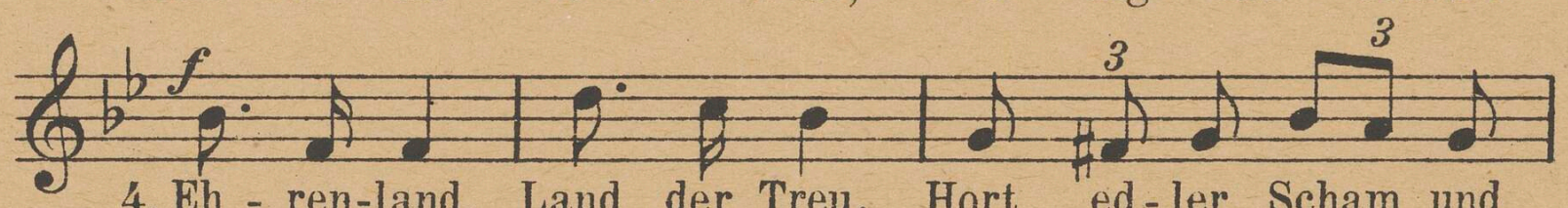


strand, Tä - ler und Höhn! — Land, du voll
mit trug ich dich fort. — Hält einst mich
Klang voll Macht und Mark. — Wah - re die
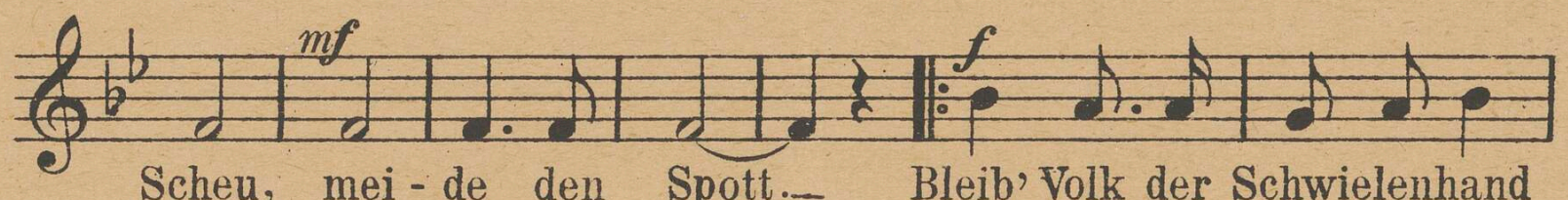


Lieb und Zorn, Ei - sen und Wein und Korn,
fern die Pflicht, Hei - mat, dich laß ich nicht,
Glut im Herd, scharf hal - te Pflug und Schwert!



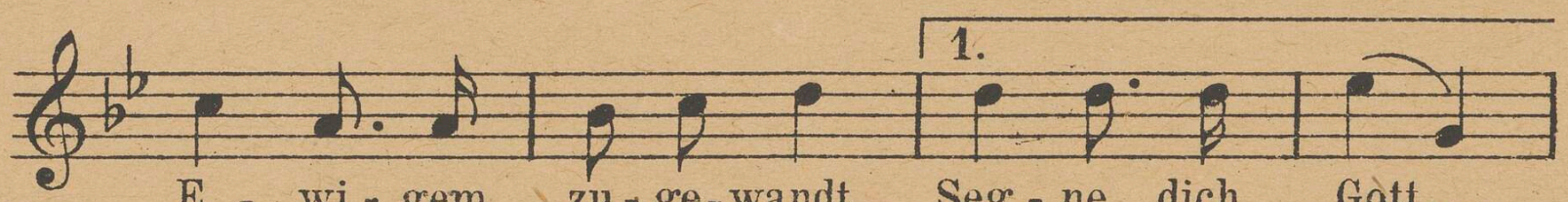
wald - tie - fer Sa - gen - born. Wie bist du schön!
wo auch mein Au - ge bricht, {Hei - mat / Deutschland} ist dort.
Blei - be der Vä - ter wert, ei - nig und stark!



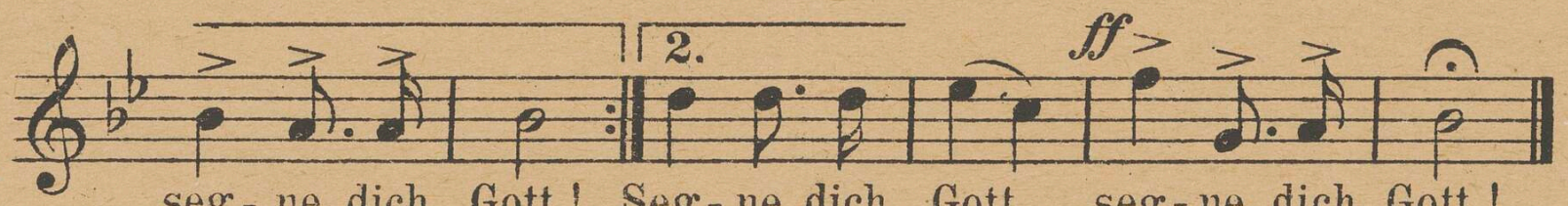
4. Eh - ren-land, Land der Treu, Hort ed - ler Scham und



Scheu, mei - de den Spott. — Bleib' Volk der Schwielenhand



E - wi - gem zu - ge - wandt — Seg - ne dich Gott, —



seg - ne dich Gott! Seg - ne dich Gott, seg - ne dich Gott!
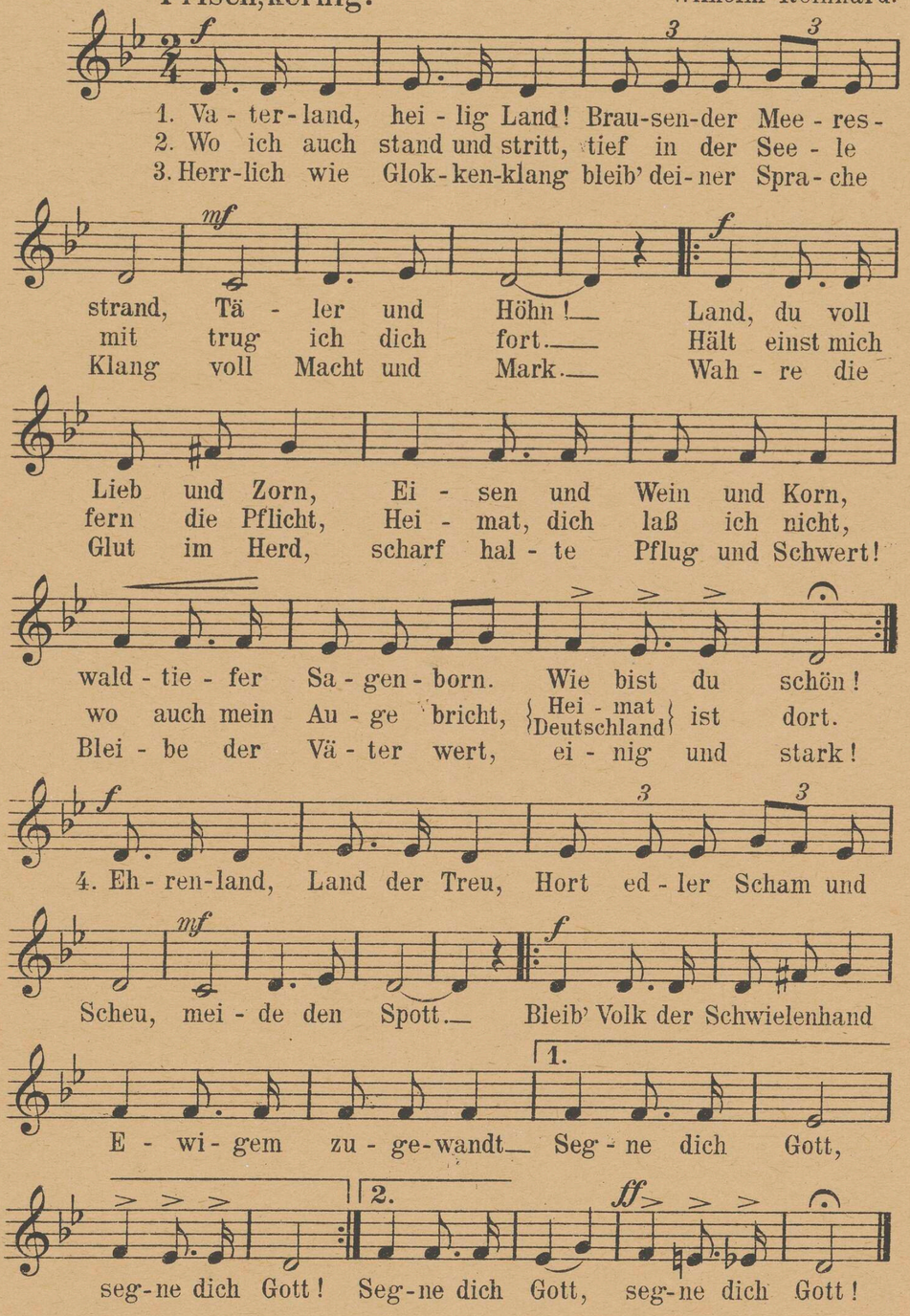
Abschreiben wird gerichtlich verfolgt.
Verlag Georg Bratfisch, Frankfurt-Oder. G.B.2090

Alt.

Vaterlandslied.

Paul Warncke.

Frisch, kernig. Wilhelm Reinhard.



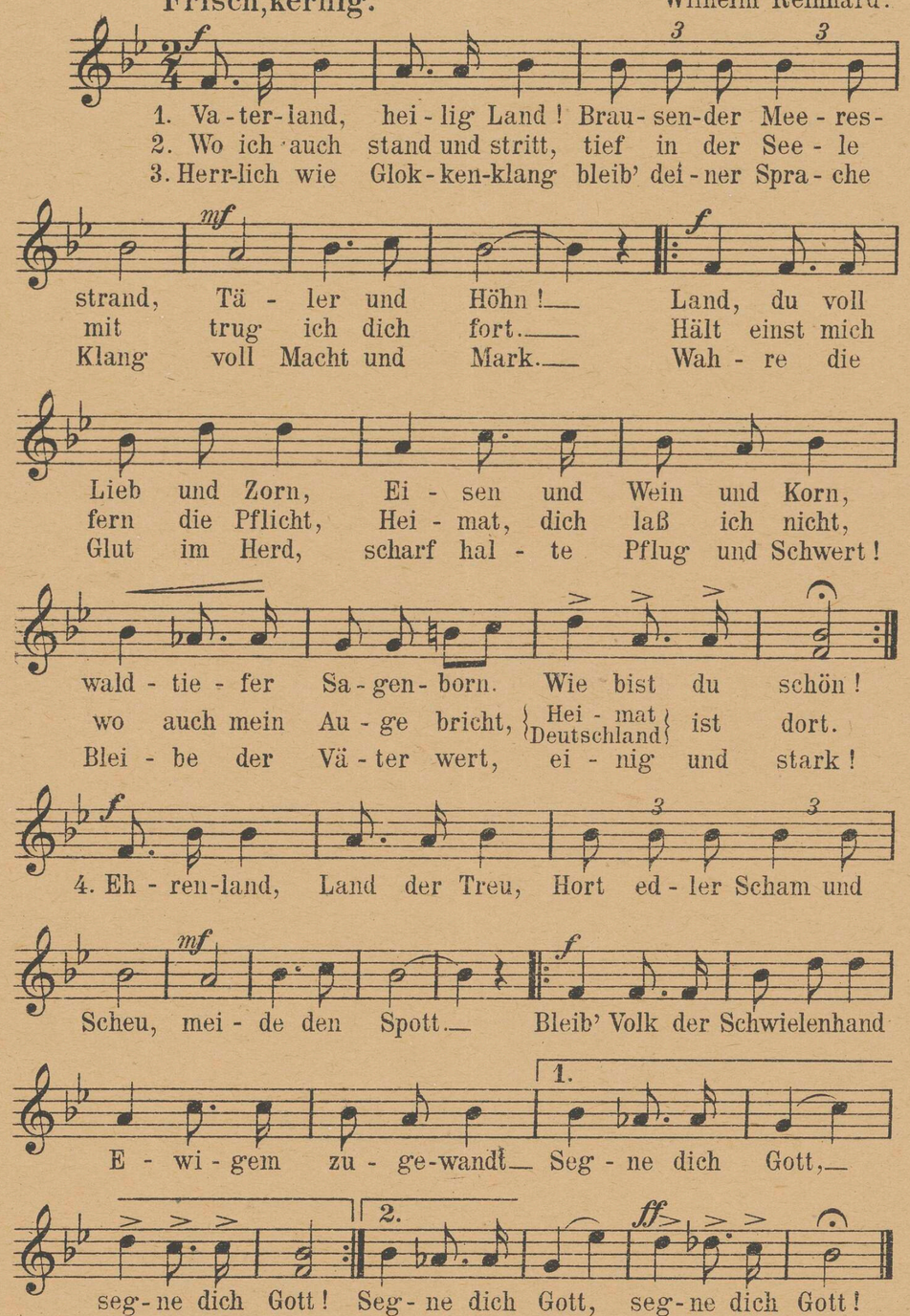
Abschreiben wird gerichtlich verfolgt.
Verlag Georg Bratfisch, Frankfurt-Oder. G.B.2090

Tenor.

Vaterlandslied.

Paul Warncke.

Frisch, kernig. Wilhelm Reinhard.



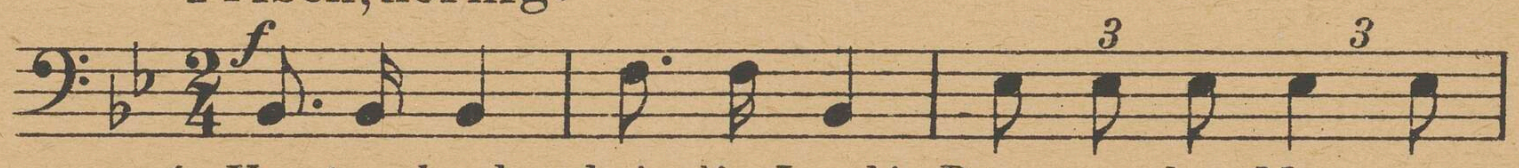
Abschreiben wird gerichtlich verfolgt.
Verlag Georg Bratfisch, Frankfurt-Oder. G.B.2090

Baß.
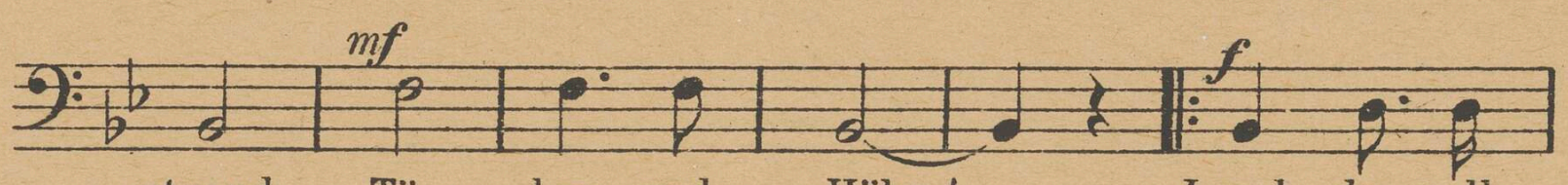
Vaterlandslied.

Paul Warncke.

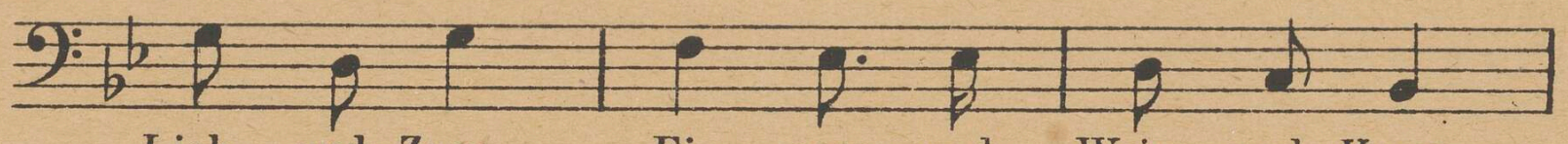
Frisch, kernig. Wilhelm Reinhard.



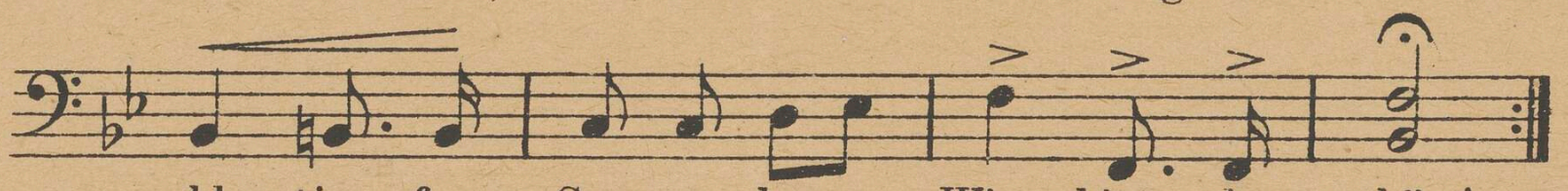
1. Va - ter-land, hei - lig Land! Brau-sen-der Mee - res-
2. Wo ich auch stand und stritt, tief in der See - le
3. Herr-lich wie Glok - ken-klang bleib' dei - ner Spra - che
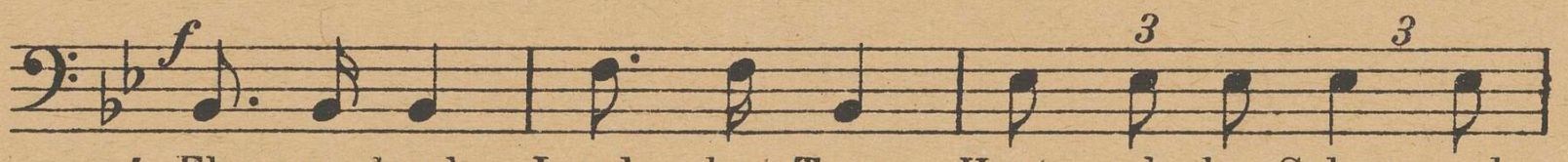


strand, Tä - ler und Höhn! Land, du voll
mit trug ich dich fort. Hält einst mich
Klang voll Macht und Mark. Wah - re die
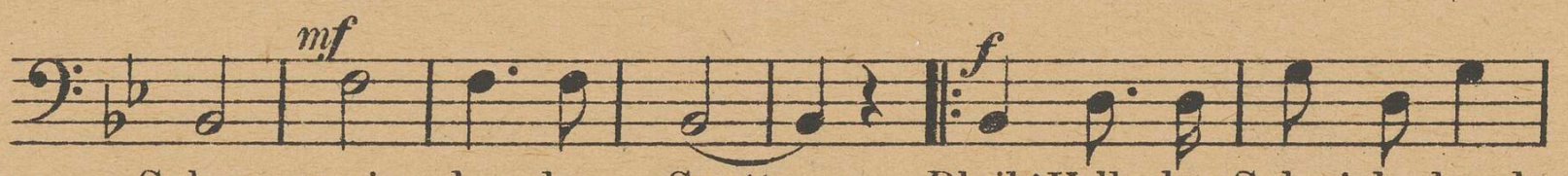


Lieb und Zorn, Ei - sen und Wein und Korn,
fern die Pflicht, Hei - mat, dich laß ich nicht,
Glut im Herd, scharf hal - te Pflug und Schwert!



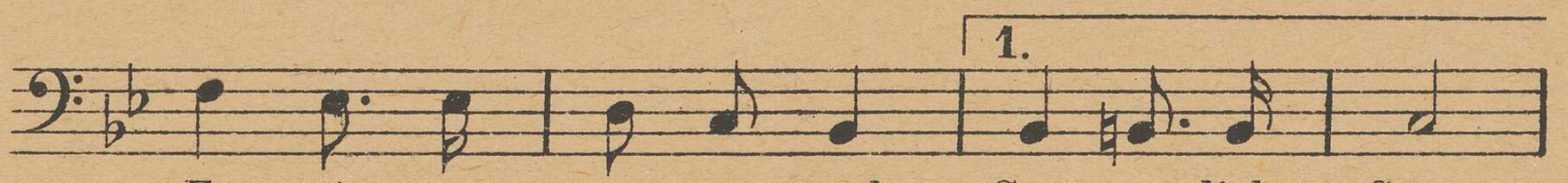
wald - tie - fer Sa - gen - born. Wie bist du schön!
wo auch mein Au - ge bricht, {Hei - mat / Deutschland} ist dort.
Blei - be der Vä - ter wert, ei - nig und stark!



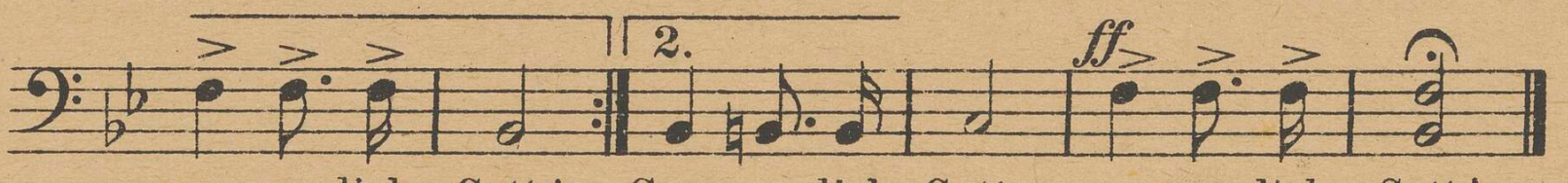
4. Eh - ren-land, Land der Treu, Hort ed - ler Scham und



Scheu, mei - de den Spott. Bleib' Volk der Schwielenhand



E - wi - gem zu - ge - wandt Seg - ne dich Gott,



seg - ne dich Gott! Seg - ne dich Gott, seg - ne dich Gott!

Abschreiben wird gerichtlich verfolgt.
Verlag Georg Bratfisch, Frankfurt-Oder. G.B. 2090

158774
15 in: Ee 1563
2°
D. 1930, 2302.

ALBERT MAECKLENBURG

KOMPOSITIONEN FÜR KLAVIER

Papillons op. 3 Nr. 2

Notturno op. 4 Notturno op. 6 Nr. 2

Humoreske op. 7

Erotikon op. 8 Nr. 1 Idylle op. 8 Nr. 2

Mazurka op. 8 Nr. 3

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Aufführungsrecht vorbehalten

Eigentum für alle Länder

Wunderhornverlag
TISCHER & JAGENBERG G. M. B. H. CÖLN

Aufführungsrecht vorbehalten

MAZURKA

Albert Maecklenburg, Op. 8 Nr. 3

Allegro

Klavier

f appassionato

espr.

f

mf

poco scherz.

Eigentum und Verlag von Tischer & Jagenberg, G. m. b. H., Cöln. T. & J. 1142 Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

cresc.

ed appassionato

f

Poco meno

mf *espr.*

mf

f

mf scherz.

poco rit.

accel.

cresc.

rit.

a tempo

f

espr.

ff

mf

mf scherzando

cresc.

f

cresc.

sempre

cresc.

sf sf

accel.

sf sf

ff

ff

espressivo

f

ff

ff

158161

N. 47.
16 in: 8e 1563. 2°

Theodor Eisenhauer's

COMPOSITIONEN für PIANOFORTE

№1.	DREI WIEGENLIEDER. Op. 1.	M. 1,50
_ 2.	NATIONAL-MAZURKA. Op. 2.	_ _,50
_ 3.	LIEDER OHNE WORTE. Op. 4. Heft 1. Hoffnung.-Volkslied.	_ 1,25
_ 4.	_____ _____ 2. Ergebung.-Leichter Sinn.	_ 1,25
_ 5.	POLKA. Op. 5.	_ _,50
_ 6.	FANTAISIE ORIGINALE. Op. 6.	_ 2,_
_ 7.	GOTTVERTRAUEN. Religiöse Fantasie. Op. 7.	_ 1,50
_ 8.	KLÄNGE DES HERZENS. 2 Fantasien. Erinnerung.-Sehnsucht. Op. 8.	_ 2,_
_ 9.	MAZURKA. Op. 11.	_ _,75
_ 10.	DRITTE ORIGINAL FANTASIE. Op. 12.	_ 2,_
_ 11.	NACHT und MORGEN. 2 Fantasien. Op. 15.	_ 1,50
_ 12.	WALZER-FANTASIE. Op. 14.	_ 2,_
_ 13.	PASSIONSBLUMEN. №1. Fantasie „O Haupt voll Blut u. Wunden." Op. 15.	_ 1,50
_ 14.	_____ 2. „Jesus meine Zuversicht." Op. 16.	_ 1,50
_ 15.	_____ _____ 3. „Schmücke dich o meine Seele." Op. 17.	_ 1,50
_ 16.	BLÜTHEN u. BLUMEN. №1. 2. Sonnenblume.-Nachtviole. 2 Fantasien. Op. 18.	_ 1,50
_ 17.	_____ _____ 3. 4. Myrthe.-Veilchen. 2 Fantasien. Op. 19.	_ 1,50
_ 18.	_____ _____ 5. 6. Lotusblume.-Tausendschön. 2 Fantas. Op. 20.	_ 1,50
_ 19.	NOCTURNE. Op. 21.	_ 1,25
_ 20.	CRUSS AUS DER FERNE. Clavierstück. Op. 22.	_ 1,50
_ 21.	FALLEND LAUB. Fantasie. Op. 23.	_ 2,_
_ 22.	DIE ERSTE ROSE. Fantasie. Op. 24.	_ 2,_
_ 23.	FÜR STILLE STUNDEN. Op. 25. №1. Hier liegt vor Deiner Majestät.	_ 1,_
_ 24.	_____ _____ _____ 2. Mein Schifflein geht behende.	_ 1,_
_ 25.	_____ _____ _____ 3. Stille Nacht, heilige Nacht.	_ 1,_
_ 26.	_____ _____ _____ 4. Wer einsam steht im Lebenskreise.	_ 1,_
_ 27.	_____ _____ _____ 5. Ich sah den Wald sich färben	_ 1,_
_ 28.	_____ _____ _____ 6. Lafst mich gehn, lafst mich gehn!	_ 1,_
_ 29.	WORAN ICH DENKE? Impromptu. Op. 30.	_ 1,_
_ 30.	LEICHT GEPÄCK. Lied von Naumann. Transcription. Op. 32.	_ 1,50
_ 31	MEIN LETZTES LIED Op posth	_ 1,50

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Aufführungsrecht vorbehalten.
Eigenthum der Verleger.

BERLIN, bei C. A. CHALLIER & Cº

16 m. Ec 1563
2°

DER FRAU FR. EDELBÜTTEL-ENZOW.

GOTTVERTRAUEN

Religiöse Fantasie

für das

PIANO

componirt von

TH. EISENHAUER.

Op. 7. Pr. M. 1,50.

Eigenthum der Verleger.

BERLIN bei C. A. CHALLIER & Cº

TH. EISENHAUER'S
Musikalien-Handlung und Leihanstalt
JOHS KIBBLER
DANZIG
Gr. Wollwebergasse 29

GOTTVERTRAUEN.

Es brausen die Wellen, es schwanket der Kahn,
Hoch thürmt sich zum Berge, die Woge hinan.
Es dunkelt und wettert, es nachtet und blitzt!
Wer ist es der liebend auf Zagende blickt?

Das bist Du dort oben, Du rettender Gott!
Machst Sturm und Toben, und Blitze zu Spott.
Du winkst und gebietest, es schweiget die Fluth!
Verhallt ist des Sturmes zernichtende Wuth.

Es lichtet und klärt sich in dunkler Fern!
Ha! siehst Du der Hoffnung erglühenden Stern!
Rings hat sichs zur Ruh und zum Frieden geschickt.
Wer ist es der liebend auf Zagende blickt?

Das bist Du dort oben Du Spender der Ruh!
Du säuselst Erquickung und Labung uns zu.
Du schenkst uns der himmlischen Freuden so viel,
Und setzest dem Jammer der Menschen ein Ziel.

Drum will ich auch immer mit festen Vertraun,
Auf Dich nur allein Du Allgütiger baun.
Denn was Du auch ordnest, ich rufe voll Muth:
„Du droben bist weise, Du droben bist gut!"

C.& Cº 991.

GOTTVERTRAUEN.

Religiöse Fantasie.

Th. Eisenhauer Op. 7

Es brausen die Wellen es schwanket der Kahn, hoch thürmt sich zum Berge die

Allegro.

PIANO.

Woge hinan Es dunkelt und wettert und nachtet und blitzt

cres. string.

Adagio. Wer ist es der liebend auf Za - gen - de blickt? Das

Moderato

bist Du dort oben Du retten - der Gott Machst Sturm und Tohen und Blitze zum Spott! Du

Eigenthum der Verleger.

C.& Cº 991. Berlin bei C.A.Challier & Cº

winkst und gebietest, es schwei - get die Fluth! Verhallt ist des Sturmes

zernichtende Wuth. Es lichtet und klärt sich in

veloce.

Allegro. p

dunkler Fern! Ha! siehst Du der Hoffnung er - glü - hen - den

Moderato.

una corda

Allegro ff

Stern? Rings hat sichs zur Ruh und zum Frieden geschickt. Wer

Andante.

ist es der liebend auf Zagen - de blickt? Das bist Du dort oben Du Spender der Ruh'! Du

una corda

C.& Cº 991.

säu - selst Er - qui - - ckung und Labung uns zu. Du

schenkst uns der himmlischen Freu - den so viel. Du schenkst uns der himmlischen

Freuden so viel, Du schenkst uns der himmlischen Freuden so viel. Und setzest dem Jammer der

Menschen ein Ziel, und setzest dem Jammer der Menschen ein Ziel. Drum will

ich auch immer mit fe - stem Vertraun auf Dich nur al - lein

Du Al - gü - ti - ger kannst. Denn was Du auch ordnest ich

ru - fe voll Muth: Du drohen bist weise Du

drohen bist gut! Du

drohen bist weise Du

drohen bist gut!

G. TREHDE's

(und Anderer)

Transcriptionen beliebter Lieder

für

PIANOFORTE.

Nach den Componisten der Lieder alphabetisch geordnetes Verzeichniss.

	Nr.
Abt. Es hat nicht sollen sein	28
— Flieg' auf, flieg' auf, Frau Schwalbe	22
— Gute Nacht, du mein herziges Kind	83
— Ja du bist mein	102
— O Jugend, wie bist du so schön	49
— Schlafe wohl, du süsser Engel	2
— Waldandacht	88
— Wenn die Schwalben heimwärts ziehn	128
— Wird mir das Herz so weit	62
Baumgartner. Noch sind die Tage der Rosen	78
Beethoven. Adelaïde	185
— Ich liebe dich	186
Bendel. Wie berührt mich wundersam	115
Berg. Der Hirt	165
Bial. Am grünen Strand der Spree	93
Binder. Wenn ich einmal der Herrgott wär'	44
Bohm. Hast du mich lieb	61
Bradsky. Ich will dich auf den Händen	18
Chopin. Lithauisches Lied	188
— Das Ringlein	147
Cooper. Mein Stern	68
Cottrau. Addio a Napoli	167
Curschmann. An Rose	132
Dessauer. Lockung	111
— Nach Sevilla	130
Dorn, A. Prinzesschen	141
— Schneeglöckchen	31
Dorn, H. Das Mädchen an den Mond	112
Durand. In der Jugendzeit	166
Eckert. Tausendschön	4
Ernst. Schneeglöckchen hörst du läuten	181
Fesca. Im Frühling	184
— Der Wanderer	95
Fichtelberger. Des Königs Grenadiere	94
Flemming. Integer vitae	139
Franz. Er ist gekommen	105
Graben-Hoffmann. Erinnerung	1
Greil. Lorbeer und Rose	125
Grétry. Où peut-on être mieux	137
Gumbert. April-Launen	53
— Hab' ich dich nur allein	20
— Ob ich an dich gedacht	38
— O bitt' euch, liebe Vögelein	85
— Sie allein	73
— Spielmannslied	99
— Die Thräne	59
— Das theure Vaterhaus	90
— Zwei Aeuglein braun	15
Haeser. Frühlingstoaste	32
Hauer. Einen Brief soll ich schreiben	97
Heiser. Das Grab auf der Haide	118
— Die Grenadiere	134
— Die Thräne	19
— Der todte Soldat	131
— Wenn du noch eine Heimath hast	76
— Wenn du noch eine Mutter hast	72
— Zieht im Herbst die Lerche fort	7
Hermes. Das einsame Röslein	151
Heymann. Ja du bist mein	30
Hill. Das Herz am Rhein	01
Himmel. Vater, ich rufe dich	00
Hölzel. Mein Liebster ist im Dorf der Schmied	23
Kalow. Mein Lieb' ist eine Alpnerin	56
Kirchner. Sie sagen, es wäre die Liebe	89
Knebelsberger. Trost in der Ferne	12
König, G. Storchlied	77
König, M. Ich hab' im Traum geweinet	84
Kotschubey. Sagt ihr's	63
Krebs. Liebend gedenk' ich dein	48
Kreipl. Das Mailüfterl	92
Kreutzer. Die Kapelle	24
— Das ist der Tag des Herrn	140
— Ein Schütz bin ich	177
Kücken. Ach, wenn du wärst mein eigen	127
— Du bist wie eine Blume	66
— Gretelein	14
— Gut' Nacht, fahr' wohl	129
— Die Heimkehr	27
— Der Himmel hat eine Thräne geweint	33
— Der Jäger	46
— Maurisches Ständchen	34
— O wär' ich doch des Mondes Licht	43
— O weine nicht	21
— Der kleine Rekrut	150
— Das Sternlein	91
— Treibe Schifflein	29
— Wo still ein Herz in Liebe glüht	69
Lachner. Starrend vor Frost	81
Lassen. Ich hatte einst ein schönes Vaterland	157
Liebe. Auf Wiedersehn	13
Lortzing. Auch ich war ein Jüngling	174
— Sonst spielt' ich mit Scepter	173
Marschner, A. E. Lüftchen, ihr plaudert	107
Marschner, H. Der Himmel im Thale	109
Méhul. Ich war Jüngling noch an Jahren	178
Mendelssohn. Ach, um deine feuchten Schwingen	196
— Ach wie so bald	168
— Auf Flügeln des Gesanges	26
— Das ist der Tag des Herrn	114
— Der Frühling naht mit Brausen	192
— Es brechen in schallenden Reigen	91
— Es ist bestimmt in Gottes Rath	120
— Ich wollt' meine Liebe	116
— Leise zieht durch mein Gemüth	144
— O säh' ich auf der Haide dort	124
— O Thäler weit, o Höhen	142
— Wenn durch die Piazetta	197
— Wer hat dich, du schöner Wald	122
Mozart. Das Veilchen	187
Müller. Die Lieb' regiert die ganze Welt	39
Naumann. Leicht' Gepäck	67
Neumann. Wenn du noch eine Mutter hast	183
Peters. Rheinlied	152
Preyer. Jedem das Seine	106
— Ob sie wohl kommen wird	110
Proch. Das Alpenhorn	156
Radecke. Aus der Jugendzeit	108
Rafaël. Es lacht oft der Mund	36
Reichardt, A. Du liebes Aug', du lieber Stern	6
Reichardt, G. Das Bild der Rose	10
Reichardt, J. F. Freudvoll und leidvoll	40
Rothschild. Si vous n'avez rien à me dire	149
Rubinstein. Es blinkt der Thau	159
— Sehnsucht	65
Schäffer. Die Post	17
Schubert Am Meer	117
— Aufenthalt	100
— Ave Maria	115
— Erlkönig	119
— Die Forelle	146
— Haideröslein	148
— Horch, horch die Lerch'	133
— Leise flehen meine Lieder	25
Schubert. Der Lindenbaum	193
— Lob der Thränen	194
— Des Mädchens Klage	171
— Der Neugierige	189
— Die Post	123
— Trockne Blumen	195
— Ungeduld	172
— Der Wanderer	121
— Wohin?	170
Schumann. An den Sonnenschein	163
— Ich grolle nicht	164
— Widmung	143
— Wohlauf noch getrunken	138
Sieber. Frühling und Liebe	100
Speyer. Die drei Liebchen	74
Tappert. Im Mai	82
Taubert. Der Bauer hat ein Taubenhaus	50
— In der Fremde	135
— Wiegenlied	3
Tiehsen. Ach wem ein rechtes Gedenken blüht	5
Tschirch. Wenn ich den Wandrer frage	182
Volkslied. Ach wie ist's möglich dann	8
— Champagnerlied	51
— Den lieben langen Tag	58
— Der Mai ist gekommen	136
— Hans und Liese	11
— Home, sweet home	47
— Ich klag's euch, ihr Blumen	96
— In einem kühlen Grunde	60
— Der kleine Postillon	54
— Lang, lang ist's her	98
— Letzte Rose	70
— Die Loreley	126
— Mei Dirndl is harb auf mi	12
— Mei Mutter mag mi net	41
— Morgen muss ich fort von hier	161
— Morgenroth, Morgenroth	198
— Muss i denn zum Städtle hinaus	57
— Mutterseelenallein	9
— O sanctissima	55
— Der rothe Sarafan	16
— Sandmännchen	52
— Santa Lucia	104
— Schweizers Heimweh	65
— So lebt denn wohl, du stilles Haus	162
— Steh' ich in finstrer Mitternacht	45
— Stille Nacht, heilige Nacht	154
— Der Tyroler und sein Kind	86
— Wohlauf noch getrunken	199
Vollmer. Mädele, guck raus	69
Wagner, A. Bleib' bei mir	75
Wagner, F. Ich sende diese Blume dir	79
Waldmann. Lasst uns scherzen	37
— O sei mein Turteltäubchen	35
— Wein, Weib und Gesang	71
— Wer weiss, ob wir uns wiedersehn	87
Weber. Durch die Wälder, durch die Auen	175
— Einsam bin ich, nicht alleine	179
— Leise, leise, fromme Weise	176
— O wie wogt es sich	180
Weidt. Wie schön bist du	61
Wilhelm. Die Wacht am Rhein	133
Witt. Die Thräne	103
Wüerst. An den Mond	153
— Durch den Wald	80
Yradier. Habanera (aus Carmen)	158
— La Paloma	160

Verlag und Eigenthum von C. A. Challier & Co. in Berlin.

Empfehlenswerthe Musikalien für Pianoforte
aus dem
Verlag von C. A. CHALLIER & Co. in Berlin.

	Mk.
Ansorge, C. Op. 6. Valse-Impromptu	2,—
— Op. 8. Traumbilder	2,50
Bendel, Fr. Op. 126. Rococco-Tanz	1,75
— Op. 127. Kinderträume	1,25
— Op. 128. Valse de Concert	2,—
— Op. 129. Serbischer Marsch	1,75
— Op. 130. Mondnacht auf d. Lagunen	2,—
— Op. 131. Ballade	2,50
Bohm, C. Op. 3. Gruss in die Ferne	1,—
— Op. 14. Jägers Abschied	1,—
— Op. 23. Stumme Liebe	1,—
— Op. 52. Musikal. Landkarte. Potp.	1,50
— Op. 54. Stilles Glück	1,—
— Op. 61. Fant.: Starrend vor Frost	1,—
— Op. 62. Fant.: Miserere	1,—
— Op. 63. Fant.: Ich wollt', meine Liebe	1,—
— Op. 71. Souvenir de Misdroy	1,—
— Op. 81. Die Odaliske	1,50
Fischer, O. Op. 161. Goldblondchen	1,—
— Op. 185. Abendständchen	1,—
— Op. 187. Gruss aus Berlin	1,—
— Op. 199. Heimkehr am Abend	1,—
— Op. 204. Herzblümchen	1,—
— Op. 205. Böttcher-Polka	1,—
— Op. 206. Im Hochland	1,—
— Op. 207. Die Feuerwehr kommt	1,—
— Op. 208. Erinnerung an Tirol	1,—
— Op. 209. Schaukellieschen	1,—
— Op. 210. In der Sennhütte	1,—
— Op. 211. Daheim	1,—
— Op. 215. Wenn d. Schwalben heimw.	1,—
— Op. 216. Vöglein am Fenster	1,—
— Op. 217. Sirenenzauber	1,—
— Op. 218. Gnomenreigen	1,—
— Op. 219. Liebesgesang	1,—
Förster, Alb. Op. 85.	
No. 1. Frühlingsblumen	1,20
No. 2. Blumenmärchen	1,50
No. 3. Glückliche Wanderschaft	1,20
Franz, P. Op. 7. Im Walde	1,—
Gartz, R. Op. 1. Süsse Träumerei	1,—
Grünfeld, A. Op. 16. Serenade	1,50
— Op. 17. Mazurka III	1,50
— Op. 18. Humoreske	2,—
— Op. 20. Mazurka IV	1,50
— Op. 21. Barcarole	2,—
— Op. 22. Octaven-Etüde II	1,20
— Op. 32. Gavotte	1,80
— Op. 33. Mazurka russe	2,—
— Op. 34. Serenade II	1,50
— Op. 41. No. 1. Intermezzo	1,50
No. 2. Tanz-Arabeske	2,—
— Op. 42. No. 1. Romanze	1,50
No. 2. Walzer	2,—
Haupt, C. Choralbuch. 108 Choräle (mit untergelegtem Text).	netto 2,—
Heins, C. Op. 84. Im Hochland	1,—
— Op. 85. Unter schattigen Bäumen	1,—
— Op. 92. Die Zierliche	1,20
— Op. 93. Die Zauberin	1,20
— Op. 94. Vögleins Morgengruss	1,20
— Op. 97. Lockenköpfchen	1,—
Henselt, Ad. Meister-Studien. 3 Hfte. à	4,—
Hertz, H. Op. 35. Der Gang um Mitternacht. Declamation mit Pianoforte	1,50
Hofmann, Heinr. Op. 55. Drei Stücke in Tanzform	3,—
No. 1. Ländler	1,20
No. 2. Springtanz	1,20
No. 3. Polonaise	1,50
— Op. 76. Vier Stücke	3,—
No. 1. Festmarsch	1,20
No. 2. Melodie	—,60
No. 3. Abendgesang	1,20
No. 4. Gavotte	1,20
— Op. 85. Lose Blätter. Heft I. Impromptu. — Lied. — Marsch	2,—
Heft II. Notturno. — Nixen	2,—
— Op. 93. Serenade II	3,—
— Op. 102. Kirmess. Genrebilder. Heft I. Ankunft der Gäste. — Ländler. — Trinklied. — In der Laube	3,—
Heft II. In d. Schaubude (Indischer Tanz. — Schwertertanz. — Chinesen. — Herkules). — Gute Nacht	3,—
— Op. 122. Vier Klavierstücke. Heft I. Fröhl. Fahrt. — Legende	2,—
Heft II. Walzer. — Impromptu	2,—
Kiel, Fr. Op. 72. Sechs Klavierstücke	3,—
— Op. 77. No. 3. Andantino	—,60
Köhler, Louis. Op. 193. 2 Sonatinen à	1,25
Kücken, Fr. Op. 95. Fant.: Maurisches Ständchen	1,50
Kullak, Fr. Der Abschied	2,—
— Die heiligen drei Brunnen bei Trafoi	1,50
Kullak, Fr. Die Flottenschau.	netto 2,—
Lange, Gust. Op. 89. Schottische Weisen. 6 Fantasien: No. 1. Annie Laurie	1,50
No. 2. Erwartung	1,50
No. 3. Bonnie Dundee	1,50
No. 4. Glockenblumen v. Schottland	1,50
No. 5. Entsagung	1,50
No. 6. Untreue	1,50
— Op. 90. Fantasiestücke nach Liedern von Schubert: No. 1. Wohin	1,50
No. 2. Ave Maria	1,50
No. 3. Morgenständchen	1,50
No. 4. Sei mir gegrüsst	1,50
No. 5. Des Baches Wiegenlied	1,50
No. 6. Des Mädchens Klage	1,50
No. 7. Der Wanderer	1,50
No. 8. Am Meer	1,50
No. 9. Ungeduld	1,50
No. 10. Erlkönig	1,50
No. 11. Ständchen	1,50
No. 12. Die Forelle	1,50
No. 13. Der Neugierige	1,50
No. 14. Aufenthalt	1,50
No. 15. Der Lindenbaum	1,50
No. 16. Die Post	1,50
No. 17. Lob der Thränen	1,50
No. 18. Trockene Blumen	1,50
No. 19. Der Tod und das Mädchen	1,50
No. 20. Das Wandern	1,50
— Fantasiestücke nach Liedern von Mendelssohn-Bartholdy:	
— Op. 102. Ich wollt', meine Liebe	1,50
— Op. 103. Auf Flügeln des Gesanges	1,50
— Op. 104. Es i. bestimmt i. Gottes Rath	1,50
— Op. 105. Leise zieht durch m. Gemüth	1,50
— Op. 106. Ueber die Berge steigt	1,50
— Op. 107. Es brechen in schall. Reigen	1,50
— Op. 108. Wer hat dich du schön. Wald	1,50
— Op. 109. Wem Gott will rechte Gunst	1,50
— Op. 110. Der Frühling naht m. Braus.	1,50
— Op. 111. Durch d. Wald, den dunkeln	1,50
— Op. 112. Bringt d. tr. Herzens Grüsse	1,50
— Op. 113. O Thäler weit, o Höhen	1,50
— Op. 161. Ringsum erschallt	1,50
— Op. 162. Ach, wie so bald	1,50
— Op. 163. Ach, um deine feuchten	1,50
— Op. 164. O säh' ich auf der Haide	1,50
— Op. 165. Mein Sohn, wo willst du hin	1,50
— Op. 166. Das ist der Tag des Herrn	1,50
— Op. 167. Die Bäume grünen überall	1,50
— Op. 168. Da lieg' ich unt. d. Bäumen	1,50
— Op. 169. Wenn durch die Piazetta	1,50
— Op. 170. Der Herbstwind rüttelt	1,50
— Op. 173. Fant.: Einsam bin ich	1,50
— Op. 174. O Nacht so mild! Fant.	1,75
— Op. 250. Aus meinem Liederbuche Einzeln: No. 1. Ein Lied v. Scheiden	4,— 1,—
No. 2. Preghiera	1,—
No. 3. Allein	1,—
No. 4. An Baches Rande	1,—
No. 5. Dunkle Stunden	1,—
No. 6. Liebesglück	1,—
— Op. 251. Vergiss mein nicht	1,50
— Op. 252. Herzenstöne	1,50
— Op. 268. Traumglück	1,50
— Op. 281. Auf der Höhe	1,50
— Op. 282. Nachtschatten	2,—
Lege, W. Op. 6. Bravour-Polka	1,—
— Op. 111. Wanderlust	1,50
Lessmann, O. Op. 11. Beethoven-Marsch	1,25
— Op. 12. Trauermarsch	1,—
— Op. 14. Vier Klavierstücke	1,75
Lichner, H. Op. 84. Jugendleben. 12 ganz leichte Stücke. 2 Hefte à	3,—
Dasselbe einzeln in 12 Nummern à	1,—
— Op. 85. No. 5. Ein Tänzchen i. Freien	1,—
— Op. 86 La Capricieuse	2,—
— Op. 87. Im schönen Mai	1,25
— Op. 88. Liebes-Lust und Leid	1,50
— Op. 89. Elfentanz	1,50
— Op. 90. Frühlingstraum	1,50
Liebling, Georg. Op. 7. Gavotte	1,20
— Op. 12. No. 1. Valse mélancolique	1,—
No. 2. Valse gracieuse	1,50
— Op. 15. A la Watteau. Cah. I. Marquis. — Marquise	1,50
Cah. II. Idylle. — Noces de village	1,50
Liebling, Sally. Op. 3. Tanz-Arabeske	1,80
Loeschhorn, A. Op. 3. Etüde in D	1,75
— Op. 4. Das Nachtlager in Granada	1,—
— Op. 95. Frühlingsboten	2,—
— Op. 96. Aus d. Kinderwelt. Charact. Tonbilder. 2 Hefte à	2,—
Dasselbe in 12 einzelnen Nrn. à	—,50
— Op. 97. Mon Plaisir	2,—
Loeschhorn, A. Op. 98. Am Genfer See	1,75
— Op. 99. La Ronde militaire	1,75
— Op. 100. Aus d. Kinderwelt. Charact. Tonbilder. II. Serie. 2 Hefte à	2,25
Dasselbe in 12 einz. Nrn. à —,50 u.	—,75
— Op. 101. Drei Sonaten. No. 1 in C	1,50
No. 2 in A moll	1,75
No. 3 in D	2,—
— Op. 112. Festklänge	2,25
— Op. 114. Momens mélancol. 2 Noct. à	1,25
— Op. 115. No. 1. Paraphrase: Liebeslied aus der Walküre	2,—
No. 2. Paraph.: Walters Preislied	2,—
No. 3. Paraph: Am stillen Heerd	2,—
— Op. 116. Triolino	2,25
— Op. 117. No. 1. Sehnsucht von Rubinstein. Paraphrase	1,75
No. 2. Es blinkt der Tau von Rubinstein. Paraphrase	2,—
— Op. 118. Charact. Studien. 3 Hefte à	4,—
Dieselben in 18 einzeln. Nrn. à 1,— u.	1,20
— Op. 119. Valse billante	2,—
— Op. 120. No. 1. Widmung v. Franz. Paraphrase	1,75
No. 2. Er ist gekommen	1,75
No. 3. Die Haide ist braun	2,—
— Op. 121. Durch Flur und Wald	2,—
— Op. 122. Quatre Etudes: No. 1. Valse	1,75
No. 2. Galop	2,25
No. 3. Mazourka	1,75
No. 4. Polka	1,75
— Op. 123. Der Loreley-Sang	1,80
— Op. 124. No. 1. An den Sonnenschein von Schumann. Paraphrase	2,—
No. 2. Dein Angesicht	2,—
No. 3. Wehlauf noch getrunken	2,—
— Op. 125. 126. 127. Sechs leichte und instructive Sonatinen à	1,50
— Op. 128. No. 1. Marche funèbre	1,50
No. 2. Berceuse	1,50
— Op. 129. Jeu de Najades	2,—
— Op. 130. Suite	3,—
— Op. 131. Valse de Concert	2,—
— Op. 132. Trois Mazourkas	1,80
— Abendruhe	—,75
Loewe, C. Op. 11. Abendfantasie	1,50
— Op. 16. Sonate in E	3,—
— Op. 27. Mazeppa	1,50
— Op. 28. Der barmherzige Bruder	1,—
— Op. 32. Sonate élégique. Fm	3,50
Martini, G. B. Gavotte (Raf. Joseffy)	1,—
Pötzsch, W. Musikanten-Launen. Gr. Potpourri	3,—
Raff, J. Op. 162. Suite in Gm.	7,50
Dieselbe einzeln: No. 1. Elegie in Sonatenform	2,50
No. 2. Volkslied mit Variationen	3,50
No. 3. Ländler	1,75
— Derselbe erleichtert	1,75
No. 4. Märchen	2,—
— Op. 204. Suite in E dur	6,—
Dieselbe einzeln: No. 1. Prélude	2,40
No. 2. Sarabande	1,—
No. 3. Rigaudon	1,80
— Dasselbe erleichtert	1,50
No. 4. Menuet	1,20
No. 5. Air	1,20
No. 6. Tambourin	2,—
Ralf, Osc. Walzer von Schubert	1,50
Rüfer, Ph. Op. 24. Scherzo. Hm.	2,50
— Op. 26. Scherzo. Am.	3,—
Scharf, G. Op. 35. Lenzeslust	1,—
— Op. 48. Ich denke dein	1,—
— Op. 50. Die schöne Polin	1,20
— Op. 60. Sehnsucht	1,20
— Op. 61. Alpenklänge	1,—
— Op. 62. Trost in Tönen	1,—
— Op. 63. Tändelei	1,20
— Op. 68. Waldesfrieden	1,20
— Op. 73. Willkommen	1,20
— Op. 76. Rococco-Gavotte	1,—
— Op. 78. Lebewohl	1,—
— Op. 79. Zum Andenken	1,20
— Op. 87. Beim Abschied	1,—
— Op. 88. Wiedersehen	1,20
— Op. 89. Alpenblumen	1,20
— Op. 96. Frühlingsgrüsse	1,20
— Op. 98. Heimathstraum	1,20
Schmidt, Otto. Op. 29. Vier Tanzcapricen. No. 1. Walzer	1,20
No. 2. Mazurka	1,20
No. 3. Polka	1,20
No. 4. Polonaise	1,50
Schmidt, Otto. Op. 30. Zwei Charakterstücke. (Romanze. Humoreske)	1,50
— Op. 33. Vier Klavierstücke: No. 1. Menuett	1,20
No. 2. Nocturne	1,20
No. 3. Impromptu	1,—
No. 4. Gavotte	1,20
Schönburg, Hilm. Op. 28. Bächlein im Hain	1,50
— Op. 29. Der Abschied	1,50
— Op. 30. Waidmanns Gruss	1,50
— Op. 33. Herbstblätter	1,50
— Op. 52. Libellenspiel	1,50
— Op. 59. Le premier Papillon	1,50
— Op. 60. Aus der Jugendzeit	1,50
— Op. 61. Auf Wiedersehn	1,50
— Op. 62. La Résignation	1,50
Schultze, Max. Op. 10. In der Trennungsstunde	1,50
— Op. 11. Mit leichtem Sinn	1,50
— Op. 12. Ernste Klänge: No. 1. Ach bleib' mit deiner Gnade	1,—
No. 2. Allein Gott in der Höh'	1,—
No. 3. Befiehl du deine Wege	1,—
No. 4. Ein' feste Burg ist unser G.	1,—
No. 5. Jesus meine Zuversicht	1,—
No. 6. Lobe d. Herren, den mächt.	1,—
No. 7. Nun danket alle Gott	1,—
No. 8. O Haupt, voll Blut u. Wund.	1,—
No. 9. Was Gott thut, das ist wohlg.	1,—
No. 10. Wer nur d. l. Gott l. walten	1,—
No. 11. Wie schön leucht't. (O heil'ger Geist)	1,—
No. 12. Wie soll ich dich empfang.	1,—
— Paraphrasen über beliebte Lieder: No. 1. Wie schön bist du	1,25
No. 2. Das Gebet der Mutter	1,25
No. 3. Zieht im Herbst die Lerche	1,25
No. 4. O Jugend, wie bist du so schön	1,25
No. 5. Schneeglöckchen (Dorn)	1,25
No. 6. Wir sassen still am Fenster	1,25
No. 7. Gott grüsse dich!	1,25
No. 8. Spinn! Spinn!	1,25
Schulz-Weida, J. Op. 41. Ein Abend im Gebirge	1,50
— Op. 102. Ein Morgen im Gebirge	1,50
— Op. 110. Des Schiffers Traum	2,—
— Op. 181. La belle Tyrolienne	1,50
Seyffardt, Ernst H. Op. 3. Variationen über ein eignes Thema	2,50
Steinbrunn, S. T. Die Spieluhr	—,60
Stückrad, C. G. Op. 1. Serenade	1,—
Tappert, W. Op. 6. Sechs Klavierstücke	1,75
— Op. 8. Drei Etüden	1,75
Taubert, W. Op. 13. Variationen quasi Fantasia	2,—
— Op. 187. Vier Klavierstücke: No. 1. Wildfang	1,25
No. 2. Gondelfahrt	1,—
No. 3. Zwerge	1,—
No. 4. Jagdzug	1,25
Trehde, G. Transcriptionen beliebter Lieder. No. 1—200	à 1,50
Urban, H. Op. 24. No. 1. Melodie	1,—
No. 2. Humoreske	1,20
— Op. 25. Der Rattenfänger von Hameln (v. Osc. Raif)	2,—
Wagner, E. D. Op. 60. Der angehende Klavier-Virtuos. Leichte Stücke mit ausgeschriebenen Verzierungsmanieren. Zwei Hefte	à 1,—
— Op. 61. Der musikalische Kinderfreund. Leichte instruktive Tonstücke. Sechs Hefte	à 1,—
Wagner, Max. Op. 26. Vier Klavierstücke: No. 1. Impromptu	1,—
No. 2. Balletscene	1,50
No. 3. Aus Werthers Zeit	1,—
No. 4. Etude-Caprice	1,20
— Op. 27. Skizzen zu Uhland's: „Der junge König und die Schäferin". (Pastorale. — Idylle. — Romanze. — Festspiel)	1,80
Weiss, Jos. Op. 18. Fünf Stücke im Volkston. No. 1. Arie	1,—
No. 2. Mazurka	1,—
No. 3. Menuett	1,—
No. 4. Nordisches Lied	1,—
No. 5. Aus alter Zeit	1,—
Zogbaum, G. Op. 25. Der Blumenpfad des jungen Pianisten. Lehrmeister beim Klavier-Unterricht. Vorstufe Stufe I. Stufe II. Heft 1, 2	à 2,—
— Op. 40. Adelaide von Beethoven	1,—
— Op. 82. Der Troubadour. Fantasie	1,50

C. G. Röder, Leipzig.

158164

17 Fin: Ed 1563 2°
d 6

PASSIONSBLUMEN.

Fantasien

für das

PIANO

componirt von

TH. EISENHAUER.

Op. 15. № 1.	Pr. ½ Thlr.
Op. 16. № 2.	„ ½ Thlr.
Op. 17. № 3.	„ ½ Thlr.

BERLIN bei C. A. CHALLIER & Co

Eigenthum der Verleger.

STADT BIBLIOTHEK DANZIG

PASSIONSBLUMEN

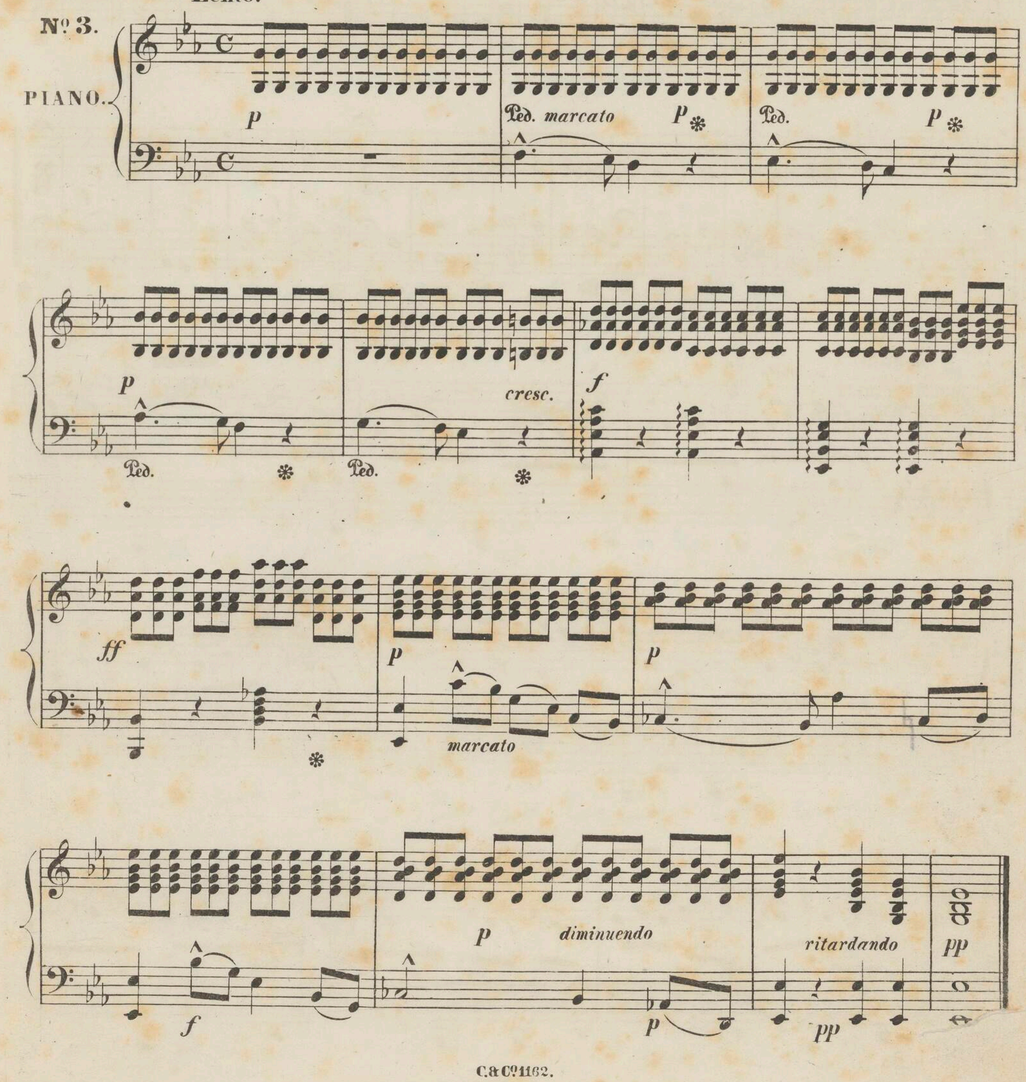
„Schmücke dich o meine Seele!"

Th. Eisenhauer Op. 17.

Lento.

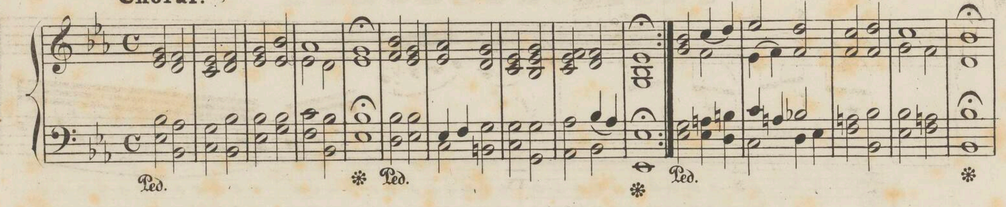
№ 3.

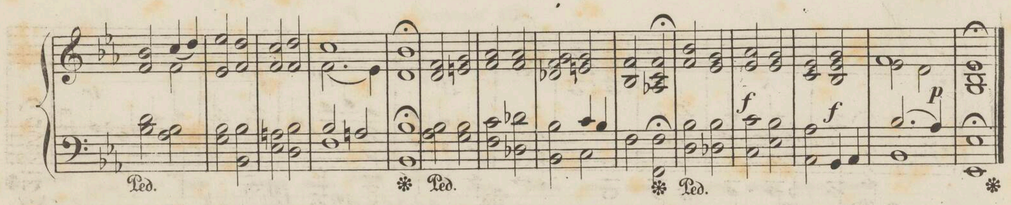
PIANO.
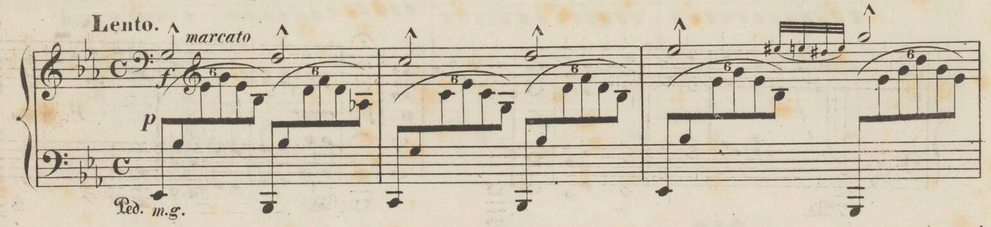


STADT-BIBLIOTHEK DANZIG
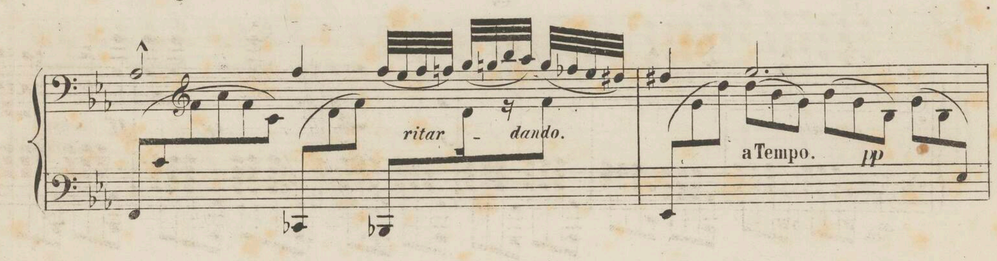
Choral.
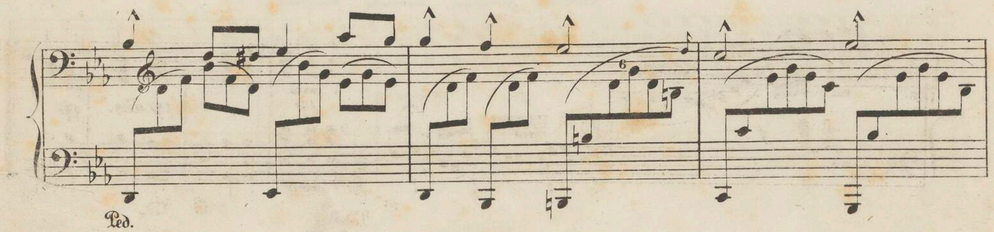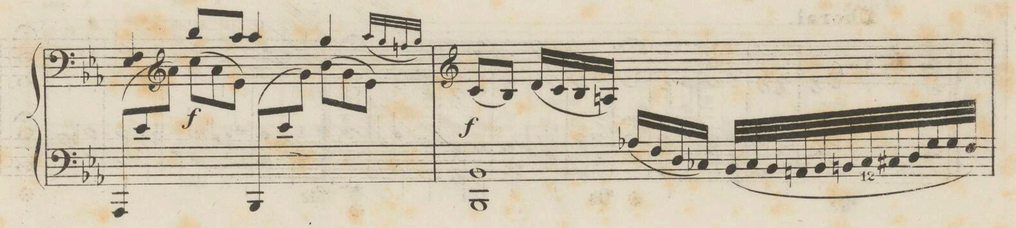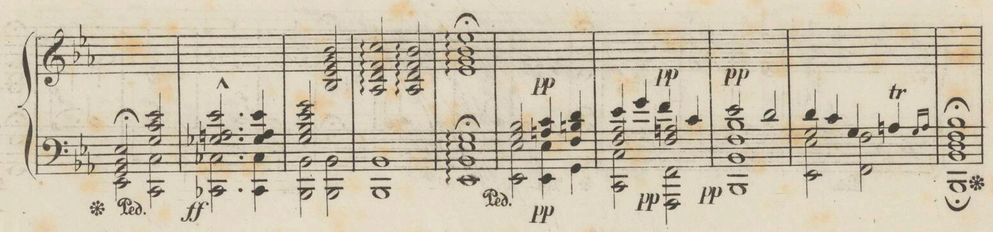




Lento. *marcato*

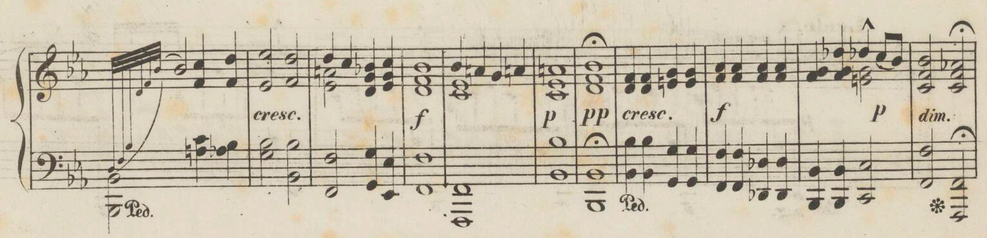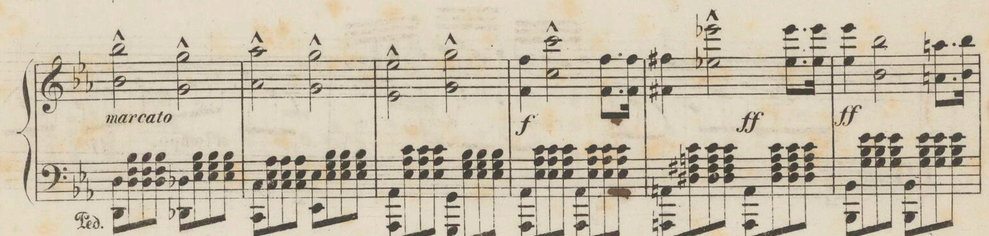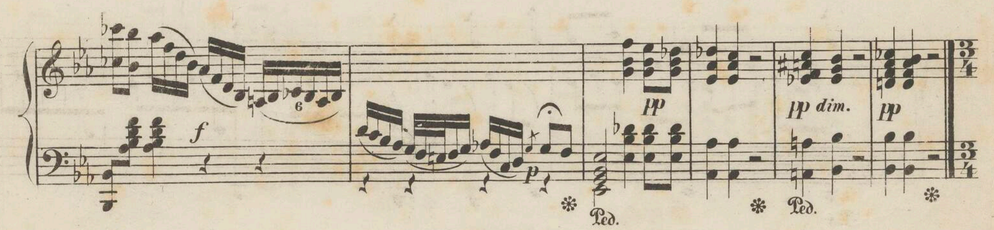
















Adagio.

p cantabile.

ff

p

f

f

p

f

ff

p

f

ff

p

pp

diminuendo.

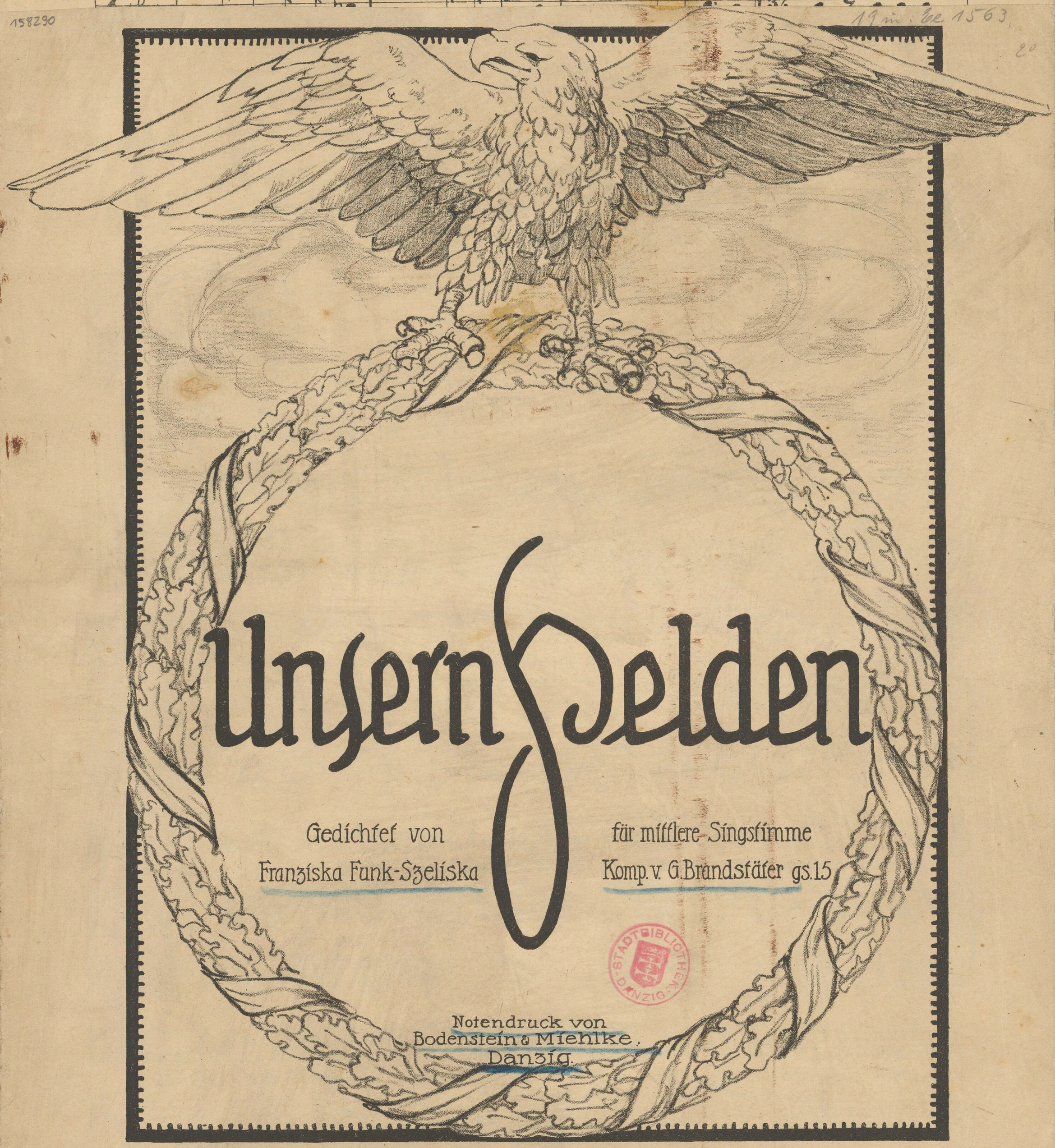
ppp ritard.

ppp calando.

Kom. 204

158290

19 m. Bde 1563.
20



Unsern Helden

Gedichtet von
Franziska Funk-Szeliska

für mittlere Singstimme
Komp. v. G. Brandstäter gs. 15

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Notendruck von
Bodenstein & Miehlke,
Danzig.

Alle Rechte vorbehalten.

Preis 1 Mk.

Unsern Helden!

Gedichtet von Franziska Funk-Szeliska.

Für mittlere Singstimme
komp. v. C. Brandstäter gs.15.

Andante

Andante

f *ff*

f

Seid uns ge-grüßt, ihr tapfern Waffen-brü-der, um-schlingt uns doch ein ei-nig fe-stes

mf *mf*

Band; ihr zwingt den Feind zu unsern Füßen nie-der und schützet und schirmt nun unser deut-sches Land. Wohl tobt ein

mf *mf*

cresc.

Sturm von Kampf, von Schlachten-wet-tern, die Er-de dampft von unser Helden Blut; doch wer-den

cresc. *f*

rit. *Langsamer f*

wir den grimmen Feind zer-schmet-tern und kämpfen treu für Freiheit und für Gut. O streitet

rit. *Langsamer f*

treu für Kaiser und für Reich, und stehet fest der deutschen Eiche gleich!

p

Maestoso. *cresc.*

mf Ich weiß mein Volk noch nie-mals über-wunden, wenn ei-nig

Maestoso

mf *cresc.*

mf

es das gleiche hohe Ziel er-strebt, wenn durch sein Herz in schicksalsschweren Stunden

mf *mf*

f *mf*

die heh-re Flamme der Be-geist'rung hebt. Wenn es von Liebe von Vertrau'n ge-

f *mf*

cresc. *f*

tra-gen, sich um des Herrschers Thron in Treu-e schart, dann wird es hoch stets Andre über

f

ra - gen, und siegreich blickt sein Aug' mit Stolz gepaart. So las - set hoch denn

unser Banner we - hen, das stolz im Feld die deutschen Far - ben zeigt, - und laßt zum

Schwur zu ihm uns aufwärts se - hen, wenn es sich winkend zu uns nie - der - neigt; o streitet

Andante

treu für Kaiser und für Reich und stehet fest der deutschen Eiche gleich!

Andante

Du deutscher Aar, nun rege dein Ge - fie - der und deh - ne deine starken Schwingen

weit; nun fließe, Strom, und rausche Helden - lie - der von Deutschlands Ruhm, von Deutschlands gro - ßer

Zeit. Vom Fels zum Meer soll unser Ruf es tra - gen, die Wog' es schäumen an den fern - sten

Strand; wir stehn ver - eint, ob sterben, sie - gen - wagen, der letz - te Hauch gilt unserm Va - ter -

land! Wir streiten treu für Kaiser und für Reich; wir stehen

Choral

fest der deut - schen Ei - che gleich, wir ste - hen fest der Ei - che gleich!

158775

20 M. Bc 1563

20

D. 1931. 2257.

ALBERT MAECKLENBURG

KOMPOSITIONEN FÜR KLAVIER

Papillons op. 3 Nr. 2

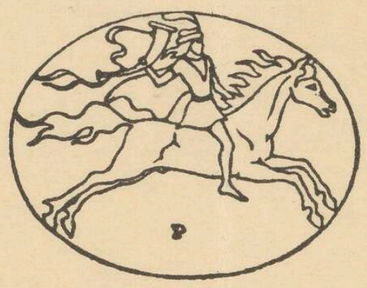
Notturno op. 4 Notturno op. 6 Nr. 2

Humoreske op. 7

Erotikon op. 8 Nr. 1 Idylle op. 8 Nr. 2

Mazurka op. 8 Nr. 3

Aufführungsrecht vorbehalten



Eigentum für alle Länder

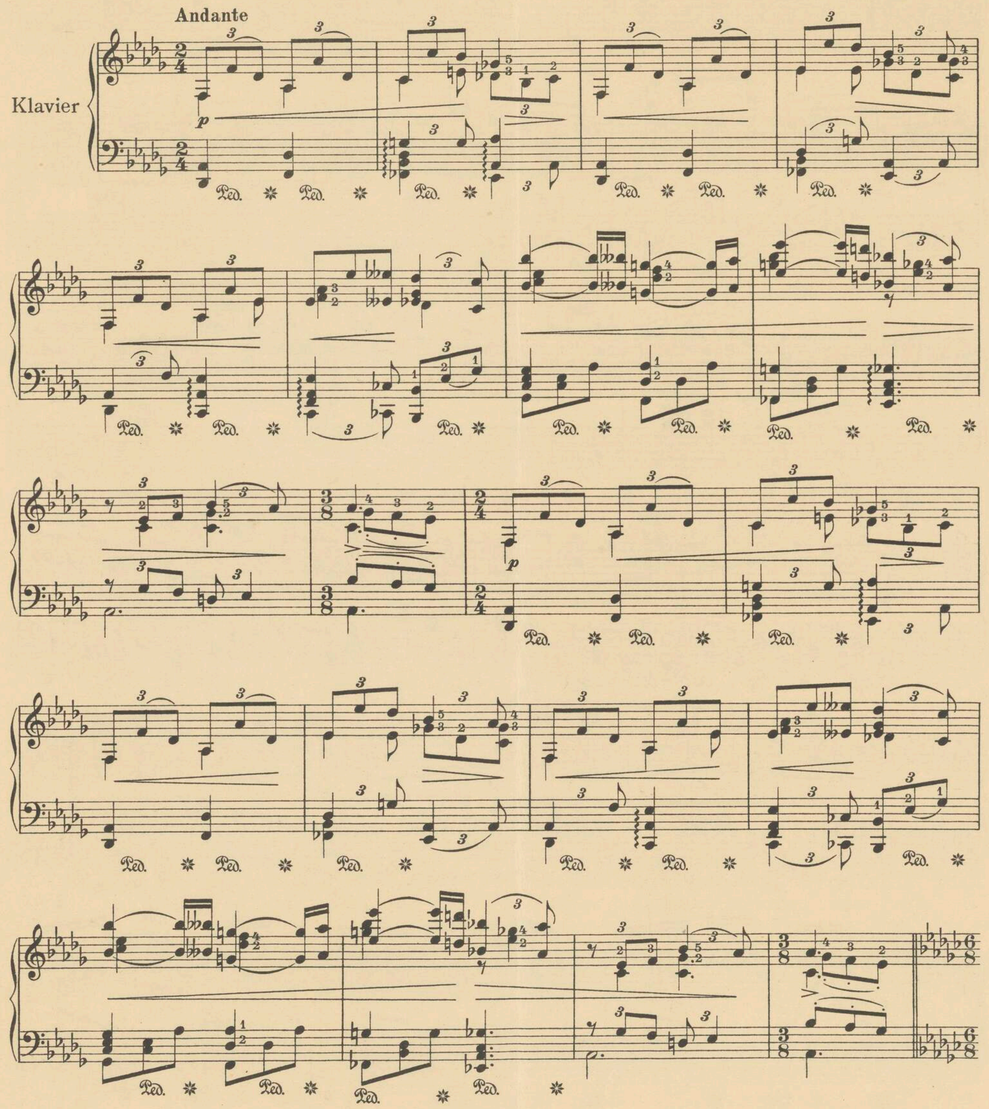
STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Wunderhornverlag
TISCHER & JAGENBERG G. M. B. H. CÖLN

Aufführungsrecht vorbehalten

EROTIKON

Albert Maecklenburg, Op. 8 Nr. 1



Eigentum und Verlag von Tischer & Jagenberg, G. m. b. H., Cöln T. & J. 1140 Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

Andantino

mp

cresc.

mf

dolce

mf

f

sf.

cresc.

p

cresc.

f

ff

riten.

p dolce

Più mosso

sf

f

acceler.

sf

sostenuto

p espressivo

riten. smorz.

Tempo I

p

mf

mp

ten.

riten.

pp

Fine

Adagio

p

158776

21 mus. Ec 1563.

2°

D. 1931. 2256.

ALBERT MAECKLENBURG

OP. 3 No. 2

PAPILLONS

FÜR KLAVIER ZU ZWEI HÄNDEN

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Preis M. 2.— no.

Aufführungsrecht vorbehalten

19

Eigentum für alle Länder

24

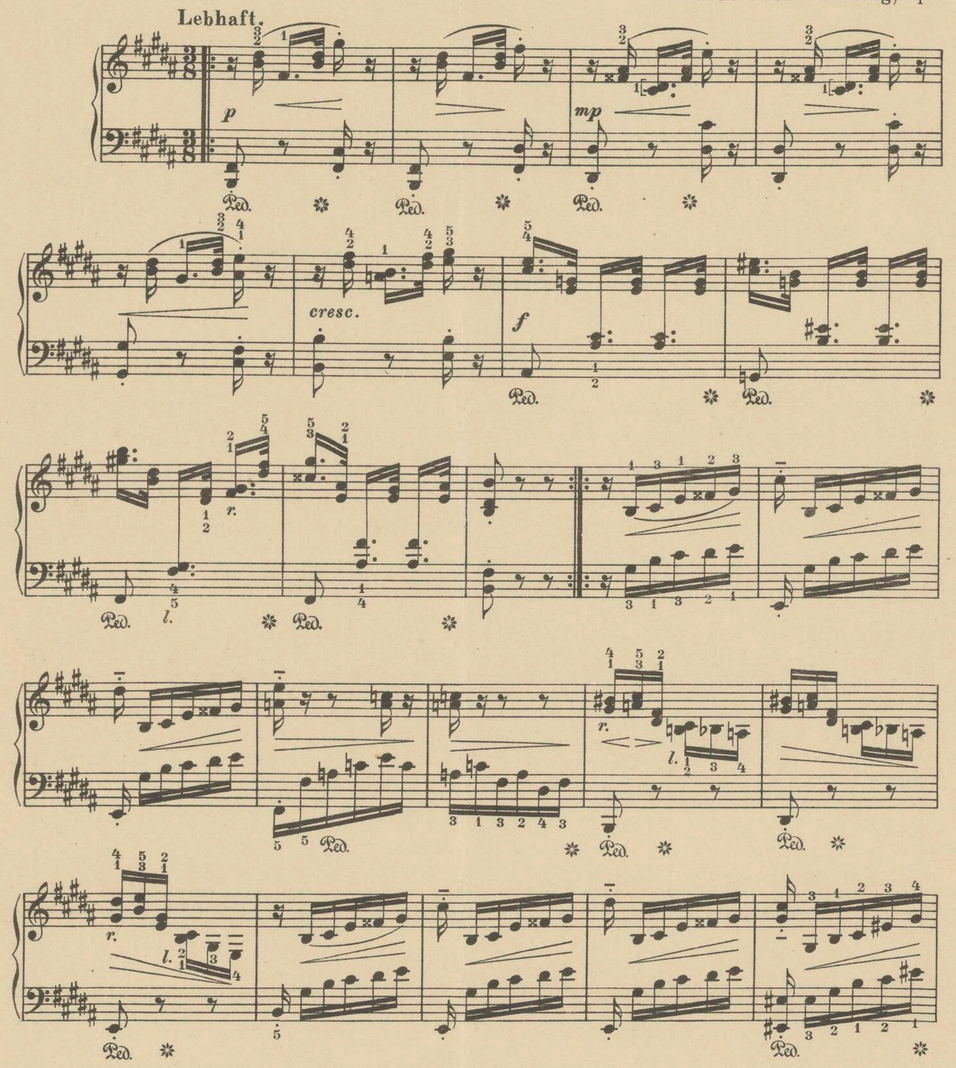
Wunderhornverlag

TISCHER & JAGENBERG G.M.B.H. CÖLN

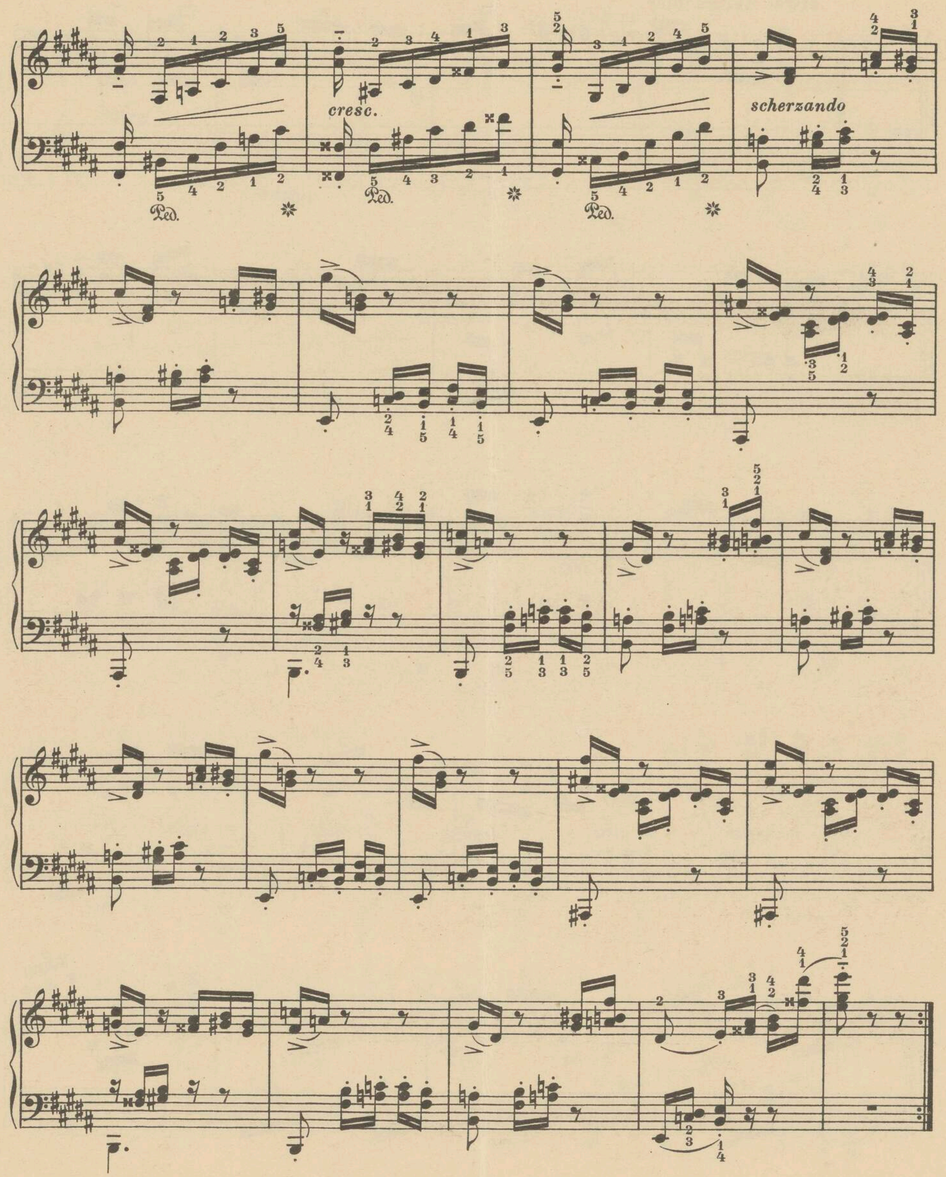
PAPILLONS.

Dr. Albert Maecklenburg, Op. 3.

Lebhaft.



Eigentum und Verlag von Tischer & Jagenberg, G. m. b. H., Cöln. T. & J. 739. Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.



etwas langsamer.

cresc.

f

p

mp

cresc.

rit.

smorz.

Tempo I.

p

Ped.

mp

cresc.

f

Lento. Der Schmetterling stirbt.

pp

riten.

smorz.

KLAVIER-MUSIK

der Vereinigten Musikverlage

TISCHER & JAGENBERG G. M. B. H.

UND

WUNDERHORN-VERLAG

F. Max Anton

op. 4. Drei Fresken

op. 6. Vier Stücklein

op. 12. Pan

op. 15. Deutsche Tänze

*

A. Beer-Walbrunn

op. 42. Frühlings Einzug

*

Joseph Haas

op. 27. Wichtelmännchen

op. 34. Gespenster

op. 35. Hausmärchen I

op. 39. Eulenspiegeleien

op. 42. Elegien

op. 43. Hausmärchen II

op. 51. Reigen und Romanzen

op. 53. Hausmärchen III

August Reuß

op. 22. Landsommertage

op. 27. Sonate c-moll

op. 39. Sommeridylle

*

Gottfried Rüdinger

op. 1. Märchenstunde

op. 28. Sonate G-dur

*

Heinrich Schalit

op. 6. Jugendland

*

H. Kaspar Schmid

op. 5. Variationen

op. 16. Waldgang

*

Ewald Straesser

op. 18a. Kleine Stücke

op. 21. Zwei Rhapsodien

op. 23. Große Suite

Hermann Unger

op. 1. Allerlei Kleinigkeiten

op. 2. Luftschlösser

op. 3. Rokoko

op. 16. Deutsche Tänze

op. 18. Bilder aus dem Orient

op. 28. Notturno

op. 41. Aus der Ukraina

*

Julius Weismann

op. 27. Spaziergang

op. 32. Sommerland

op. 35. Tanzfantasie

op. 51. Kleine Sonate

op. 57. Aus den Bergen

op. 59. Kleine Walzer

op. 76. Traumspiele

op. 78. Vier kleine Stücke

LEIPZIG **KÖLN-BAYENTHAL** MÜNCHEN

KASTANIENALLEE 20

158295

15

Deutsche
Musik-Sammlung

22 inv: E 1563
2°

Drum wink, wink, wink, mein Mädel.

Wenn wir marschieren.

An der Weichsel gegen Osten.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

G. Stütze

Wenn wir marschieren.

(Darum wink, wink, wink, mein Mädel)

Mäßig bewegt.

Gesang. Klavier.

1. Wenn wir mar-schie-ren
2. Der Wirt muß bor-gen,
3. Des Wir-tes Töch-ter-lein,
4. Weg mit den Sor-gen,

1. zum deut-schen Tor hin-aus, schwarz-brau-nes Mä-del,
2. er soll nicht rap-pel-köp-fisch sein, sonst kehrn wir mor-gen
3. die trägt ein blau-kar-rier-tes Kleid; sie trägt das blau-e
4. weg mit der Wi-der-wär-tig-keit, schwarz-brau-nes Mä-del,

1. du bleibst zu Haus.
2. beim an-dern ein.
3. zum Zeit-ver-treib.
4. du wirst mein Weib!

1-4. Ei dar-um wink, mein Mä-del, wink, wink, wink! Auf ei-ner grü-nen

Li-a-lind sitzt ein klei-ner Fink, Fink, Fink, ru-fet im-mer: Mä-del, wink!

An der Weichsel gegen Osten.

Mäßig.

Soldatenlied.

Gesang. Klavier.

1. An der Weich-sel ge-gen O-sten, da stand
2. Ei, wo-hin, du schö-ne Ro-se? Ei, wo-
3. Ganz ver-däch-tig scheint die Sa-che, du mußt
4. Bist du treu dem Va-ter-lan-de, so gib
5. Küs-sen muß ich dich auf Po-sten, sollt es

1. ein Sol-dat auf Po-sten, sieh, da kam ein schö-nes Mäd-chen, brach-te
2. hin, du Him-mels-kno-spe? „Ich bring Blu-men dir zum Strauß-e, und dann
3. mit mir auf die Wa-che. „Laßt mich ge-hen, denn ich ei-le, mei-ne
4. ei-nen Kuß zum Pfan-de. „Wirst vom Pferd ab-stei-gen müs-sen, so du
5. gleich mein Le-ben ko-sten. „Ei, so mag uns Gott be-wah-ren vor so

1. Blu-men in das Städtchen, sieh, da kam ein schö-nes Mäd-chen, brach-te Blu-men in das
2. ei-le ich nach Hau-se, ich bring Blu-men dir zum Strau-ße, und dann ei-le ich nach
3. Mut-ter ist al-lei-ne, laßt mich ge-hen, denn ich ei-le, mei-ne Mut-ter ist al-
4. mei-nen Mund willst küs-sen, wirst vom Pferd ab-stei-gen müs-sen, so du mei-nen Mund willst
5. vie-len Fein-des-scha-ren, ei, so mag uns Gott be-wah-ren vor so vie-len Fein-des-

1. Städt-chen, sieh, da kam ein schö-nes Mäd-chen, brach-te Blu-men in das Städt-chen.
2. Hau-se, ich bring Blu-men dir zum Strau-ße, und dann ei-le ich nach Hau-se.“
3. lei-ne, laßt mich ge-hen, denn ich ei-le, mei-ne Mut-ter ist al-lei-ne.“
4. küs-sen, wirst vom Pferd ab-stei-gen müs-sen, so du mei-nen Mund willst küs-sen.“
5. scha-ren, ei, so mag uns Gott be-wah-ren vor so vie-len Fein-des-scha-ren.“

Deutsche Musik-Sammlung

1. In der Heimat, da gibt's ein Wiedersehn - Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren
2. O Deutschland, hoch in Ehren (Haltet aus im Sturmgebraus)
3. Heimat, o Heimat - Schatz, mein Schatz, reise nicht so weit (Drum, Mädel, weine nicht)
4. Hinter Metz bei Paris in Chalons - Lippe-Detmold
5. Die Post im Walde (Im Walde rollt der Wagen)
6. Gold und Silber
7. Altniederländisches Dankgebet (Wir treten zum Beten) - Ich bete an die Macht der Liebe
8. Westfalenlied (Ihr mögt den Rhein)
9. Das treue deutsche Herz (Ich kenn ein'n hellen Edelstein)
10. Horch, was kommt von draußen rein - Lustig ist das Zigeunerleben
11. S'ist alles dunkel - Phyllis und die Mutter (Ihren Schäfer zu erwarten)
12. Schön ist die Jugend
13. Kapitän und Leutnant (Ein Schifflein sah ich fahren) - Bei Sedan auf den Höhen
14. Auf, auf zum Kampf (Dem Kaiser Wilhelm haben wir geschworen) - Ist es denn nun wirklich wahr
15. Drum wink, wink, wink, mein Mädel (Wenn wir marschieren) - An der Weichsel gegen Osten
16. Das treue Mutterherz (Am Ort, wo meine Wiege stand)
17. Ich sende diese Blumen dir von Friedr. Wagner
18. Als wir 1870 - Morgen will mein Schatz abreisen (Hamburg ist ein schönes Städtchen)
19. Was hab ich denn meinem Feinsliebchen getan - Das Ringlein (Noch seh ich dich vor mir stehen)
20. Die Ehre Gottes in der Natur (Die Himmel rühmen)
21. Noch sind die Tage der Rosen (Noch ist die blühende)
22. Kärntner-Lieder-Marsch von Ant. Seifert
23. Im Rosenduft von Prinz Gustav v. Schweden
24. Lied des Verbannten (Nach Sibirien)
25. Musketier' sind lust'ge Brüder - Es war einmal 'ne Müllerin
26. Schuma Maritza (Marsch über die Bulgarische Nationalhymne)
27. Am Meer (Das Meer erglänzte) von Fr. Schubert
28. Ständchen (Leise flehen meine Lieder) von Fr. Schubert
29. Die Uhr (Ich trage, wo ich gehe) von C. Löwe
30. Wohlauf noch getrunken von Rob. Schumann
31. Schäfers Sonntagslied (Das ist der Tag des Herrn) von C. Kreutzer
32. Die beiden Grenadiere (Nach Frankreich zogen zwei Grenadier') von Rob. Schumann
33. Durch die Wälder, durch die Auen (Aus der Oper „Der Freischütz")
34. Der Zigeunerbube im Norden (Fern im Süd das schöne Spanien)
35. Rheinlied (Strömt herbei, ihr Völkerscharen)
36. Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen
37. Was ist des Deutschen Vaterland
38. Und der Hans schleicht umher - Die Lindenwirtin (Keinen Tropfen im Becher mehr) von Franz Abt
39. Waldandacht (Frühmorgens, wenn die Hähne kräh'n) von Franz Abt
40. O Jugend, wie bist du so schön von Franz Abt
41. Gut Nacht, du mein herziges Kind von Franz Abt
42. Kukuk, wie alt? von Franz Abt
43. Flieg auf, Frau Schwalbe von Franz Abt
44. Schlaf wohl, du süßer Engel du! von Franz Abt
45. Preußen-Marsch von Jos. Golde
46. Wenn die Schwalben heimwärts ziehn von Franz Abt
47. C. W. Feldmann, Ägyptische Nächte, Walzer
48. J. Ivanovici, Donauwellen, Walzer
49. Joh. Strauß, Radetzki-Marsch
50. J. Rosas, Über den Wellen, Walzer
51. Jos. Strauß, Dorfschwalben aus Österreich
52. G. Meyerbeer, Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet"
53. Ant. Rubinstein, Melodie
54. Th. Badarzewska, Gebet einer Jungfrau
55. Th. Oesten, Alpenglühen
56. E. Bach, Frühlingserwachen, Romanze
57. J. Egghard, Des Steirers Heimweh
58. Lefébury Wely, Die Klosterglocken, Nocturne
59. E. Ketterer, Silberfischchen, Fantasie-Mazurka
60. J. Ascher, Fanfare militaire, Op. 40
61. F. Mendelssohn-Bartholdy, Frühlingslied, Op. 62 Nr. 6
62. Fr. Schubert, Moment musical, Op. 94 Nr. 3
63. Rob. Schumann, Träumerei, Op. 15, Nr. 7
" " Abendlied, Op. 85, Nr. 12
64. Fr. Chopin, Des dur (Minuten) Walzer, Op. 64 Nr. 1
65. Brinley Richards, Der Vöglein Abendlied, Romanze, Op. 71
66. M. Clementi, Sonatine, Op. 36 Nr. 3 in C
67. F. Mendelssohn-Bartholdy, Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum", Op. 61 Nr. 4
68. Fr. Schubert, Menuett, Op. 78 Nr. 3, H-moll
69. Fr. Chopin, Trauermarsch aus der Sonate Op. 35
70. Joh. Seb. Bach, Präludium I in C-dur
71. C. W. Gluck, Gavotte aus „Paris und Helena"
72. W. A. Mozart, Romanze in As-dur - Jos. Haydn, Andante (C-dur) aus der Symphonie Nr. 6 (mit dem Paukenschlag)
73. L. van Beethoven, Türkischer Marsch aus den Ruinen von „Athen" Op. 114
74. P. Tschaikowsky, Chant sans Paroles, Op. 2 Nr. 3 (F-dur)
75. Fr. Schubert, Militär-Marsch Nr. 1, Op. 51
76. J. Schulz-Weida, Ein Morgen im Gebirge, Tongemälde Op. 102
77. " " Ein Abend im Gebirge, " Op. 41
78. A. de Kontski, Das Erwachen des Löwen, Caprice Heroique, Op. 115
79. Brinley Richards, Des Wanderers Traum, Romanze Op. 47
80. G. F. Händel, Largo
81. L. Boccherini, Menuett A-dur
82. W. A. Mozart, Türkischer Marsch
83. Fr. Bendel, Der kleine Fähnrich, Charakterstück, Op. 107 Nr. 2
84. A. Södermann, Bröllopsmarsch (Schwedischer Hochzeitsmarsch) - Gammeljägermarsch (nach einer alten norwegischen Melodie)
85. J. Offenbach, Menuett und Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen"
86. C. Burow, Polnisches Lied
87. E. Nebling, Die Spieldose, Charakterstück
88. J. Raff, Cavatine, Op. 85 Nr. 3 für Pianof. 2-hdg.
89. P. Tschaikowsky, Barkarole (Juni) Op. 37a Nr. 6
90. Fr. Braungardt, Waldesrauschen, Idylle, Ausgabe in G-dur
91. 2 ungarische Tänze (nach bekannten Motiven)
92. H. Mannfred, Transkription über „Die Uhr" von C. Löwe
93. B. Bizet, Torero-Marsch nach Motiven der Oper „Carmen"
94. Fr. Chopin, Es-dur-Walzer, Op. 18
95. " Cis-moll-Walzer, Op. 64 Nr. 2
96. " E-moll (Posthume) Walzer
97. " Polonaise in A-dur, Op. 40 Nr. 1
98. " Nocturne Es-dur, Op. 9 Nr. 2
99. Rob. Schumann, Albumblätter 1 u. 2 aus „Bunte Blätter", Op. 99
100. Fr. Schubert, Impromptu, Op. 142

Globus Verlag G. m. b. H. Berlin W 66

159023

23 in 4e 1563 2°

Beliebte MÄNNERCHÖRE

	Part.	Stimmen
Brandstäter, G., Laut und traut	_.60	_.80
Kisielnicki, J., Deutsches Kaiserlied	_.60	_.60

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Eigentum des Verlegers.

JOHANNES KINDLER,
DANZIG.

Lith. v. Engelmann & Mühlberg, Leipzig.
19327.

Dem Männergesangverein „**Danziger Sängerbund**“ gewidmet.

Laut und traut.

Rob. Reinick.

G. Brandstäter, op. 11.

Moderato. *Vers 2 fast durchgehends p.*

Tenor I. II. / Bass I. II.

p

1. Sin - ge - vög - lein sin - get, Sin - ge - vög - lein schwin - get
p 2. Som - mer - vög - lein küs - set, Som - mer - vög - lein grü - sset

mf

hoch sich und stolz in den Him - mel hin - ein;
stil - le und traut all' die Blu - - men sein,

mf

schaut mit fröh - li - chem Ge - mü - te nach dem gold - nen
p schwe - bet lei - se zu der Blü - te durch den war - men

cresc. *p*

Son - nen - schein, sin - get in den Lenz hin - ein, sin - get
Son - nen - schein, flü - stert ihr ins Ohr hin - ein recht aus

cresc. *p*

Stich & Druck von Engelmann & Mühlberg in Leipzig. J. K. 9.

laut von Blum' und Blü - te, sin - get in den Lenz hin -
in - ner - stem Ge - mü - te, flüs - tert ihr ins Ohr hin -

mf *rit.* *p* *ten.*

ein, sin - get laut von Blum' und Blü - te.
ein, recht aus in - ner - stem Ge - mü - te.

mf *rit.* *p*

mf a tempo *f* *mf*

Möch - te vor al - lem, ja vor al - lem, möch - te vor
mf Seh' ich die Ei - ne, die ich mei - ne, seh' ich die

mf *f* *mf*

f *rit.*

al - lem ja vor al - lem möch - te vor al - lem
Ei - ne, die ich mei - ne seh' ich die Ei - ne

f *rit.*

f a tempo *poco rit.*

so ein Sin - ge - vög - lein sein, so ein Sin - ge - vög - lein sein!
möcht' ich solch ein Vög - lein sein, möcht' ich solch ein Vög - lein sein!

f a tempo *poco rit.*

1. Beilage zu Nr. 23559 der Danziger Zeitung.

Sonntag, 25. Dezember 1898. (Morgen-Ausgabe.)

24 in Ee 1563. 2°

Das schlafende Kind.

Gedicht von **E. Bauernfeld.**

Nachdruck und unbefugte Vervielfältigung verboten.

Carl Fuchs.

Allegretto.

mp *col Pedale.* *mf* *p*

Die Mut-ter lullt den Ana — ben mit sü - - ßen Lie - - dern ein — — er will nichts An - - - d'res ha — ben,

Langsamer, aber sehr bestimmt.

sie soll am Bett-chen sein. Wie kann's der Schelm nur wis — sen ob sie am Bet-te sitzt, der kaum aus seinen Kis-sen

rall.

a Tempo.

mit halbem Au-ge blitzt? Und wie — er oh-ne Kum — mer fri — sch ath — mend ro — sig

zart aber lebhaft. *p* *mf* *p*

liegt! Das ist ein sü — ßer Schlum — mer, wo - rein die Lieb' — uns wiegt. Das

ist ein sü — ßer Schlum - mer, wo - rein die Lie - be, die Lieb' uns wiegt.

dim.

(Nachdruck verboten.)

Das Weihnachtsheimweh.

Von Marie Stahl.

„Wäre ich doch nicht hergekommen, wäre ich doch meilenfern von hier!“ dachte Dr. Arnold Falkner, während er mit seiner Tischnachbarin einen Knallbonbon aufknallte und scheinbar sehr herzlich über den einliegenden Vers lachte:

„Liebe führt durch dick und dünn
Endlich doch zum Küster hin.“

Er hatte die Einladung in die Thiergartenstraße beim Bankier Gaedicke angenommen, weil er den Weihnachtsabend nicht in der Kneipe oder allein zubringen wollte und — trotzdem er es sich selbst durchaus nicht eingestand — zog ihn die Hoffnung her, Sigrid Wilhelmi hier zu treffen.

Nun ja, sie war da. Die kleine Sängerin mit der süßen Stimme und den großen Räthselaugen, die er seit einigen Wochen vergeblich zu errathen suchte.

Waren sie nichts als nechische Irrlichter oder war der geheimnißvolle Glanz, der zuweilen übermäßig aus ihren Tiefen brach, Licht vom ewigen Himmelslicht?

Was nutzte es ihm nun, daß sie da war? Sie saß am anderen Ende der Tafel hinter einem Aufsatz mit prachtvollen Orchideen ganz verborgen, so daß er nur eine einzige Locke ihres silberblonden Nixenhaares und einen Streifen duftiger Spitzen von ihr sah. Aber der baumlange, athletisch gewachsene Garde-Kürassier mit dem blaublütigen Air, ihr Tischnachbar, sah so verliebt aus und amüsirte sich so ausgezeichnet, daß sie, danach zu schließen, sehr liebenswürdig aufgelegt sein mußte.

Freilich, die Gardeuniform und dazu ein reichsgräflicher Name von einem der reichsten schlesischen Adelsgeschlechter — welche Gangeskünstlerin mit großem Ehrgeiz und noch sehr kleiner Gage könnte da widerstehen?

Dr. Falkner, der Hausarzt der Gaedickes, fuhr fort, Bonbons zu zerknallen, Vielliebchen zu essen und mit der lustig lärmenden Jugend um ihn herum zu lachen, als gäbe es nichts Vergnüglicheres auf der Welt, während er eine gräßliche Oede in seinem Innern fühlte.

Jetzt wurde die Tafel aufgehoben, die Flügelthüren zu einem angrenzenden Prunksaal öffneten sich und der eintretenden Gesellschaft bot sich ein strahlendes Bild.

Ein deckenhoher, prachtvoller Weihnachtsbaum blendete das Auge mit Strömen elektrischen Lichts und prangte in feenhaftem Schmuck metallisch schillernder Blumen, Sterne und Früchte, wie sonnwebartiger glitzender Fäden, die graziös die Zweige umspannen.

Der ganze Saal war in ein Meer von Licht getaucht, vor dem Weihnachtsbaum befand sich ein lebendes Gruppenbild, von einem Künstler malerisch inscenirt: die Madonna mit dem Christkindlein, umgeben von anbetenden Hirten und Engeln, von jungen und jüngsten Mitgliedern der Familie Gaedicke gestellt.

Und hinter dem Weihnachtsbaum, von leisen Geigentönen begleitet, sang die süße Stimme der kleinen Wilhelmi:

„Stille Nacht, heilige Nacht —“

Kaum war das Lied verklungen, so brach die schweigende Bewunderung in lauten, jubelnden Beifall aus.

„Gott, die Käte! Was für eine entzückende Madonna!“

„Sieh' doch nur unser Hermännel, den reizenden Hirtenbengel!“

„Wirklich großartig! Diese Licht- und Farbeneffecte! Wahrhaft überirdisch ist die Engelgruppe! Wie auf dem Theater!“

Eine junge, elegante Frau drängte sich vor, streckte die Arme aus und rief lachend und jauchzend:

„Hansi, mein Hansi!“

Worauf das Christkindlein plötzlich anfing so laut zu krähen und zu strampeln, daß jede Andacht hin war und die schöne Gruppe sich unter schallendem Gelächter löste.

Jetzt folgte der zweite Theil der Weihnachtsfeier, die Bescherung.

Auf schön decorirten Tafeln waren überreiche Geschenke aufgebaut, für Kinder und Erwachsene.

Nachdem die Großen sich auch an diesen Herrlichkeiten und an dem Jubel der Kinder müde gefreut, zogen sich die älteren Herren an die Spieltische zurück, die Jugend folgte lockenden Walzerklängen in den Tanzsaal und die alten Damen ruhten plaudernd von den Strapazen des Tages.

Als Dr. Falkner Sigrid im Arme ihres blaublütigen Rittmeisters durch den Saal fliegen sah, zog er sich in ein Nebengemach zurück und gesellte sich zu den Herren, die das Rauchen dem Tanze vorzogen.

Schließlich blieb er allein in dem lauschigen Winkel, wo ein Arrangement tiefer, weicher Sessel um ein Rauchtischchen, in einem byzantinischen Erker, unter einer rubinrothen Ampel stand.

Plötzlich knisterte ein seidenes Frauengewand ganz in seiner Nähe. Er war so verträumt gewesen, daß er nicht das Nahen eines Menschenpaares auf dem dicken Zimmerteppich gehört hatte.

Eine leise, heftige Stimme sagte: „Gehen Sie, ich will allein sein! Ich befehle Ihnen zu gehen!“

Worauf eine vor Leidenschaft bebende Männerstimme flüsterte:

„Sigrid! ich bete Sie an — ich liebe Sie — ich — — —“

Aber im nächsten Augenblick verließ der Rittmeister eiligst das Gemach, als er einen unberufenen Zuhörer in der Tiefe des Erkers entdeckte.

Sigrid setzte sich mit einem hellen Lachen zu Dr. Falkner, sie schmiegte sich tief und behaglich in einen der schwellenden Sessel und sagte:

„Sie haben das beste Theil erwählt. Aber hübsch ist es doch nicht, daß Sie am Weihnachtsabend ein so griesgrämiges Gesicht machen und thun, als sähen Sie einen gar nicht.“

Sie sah über ihren Federfächer so schelmisch vorwurfsvoll zu Dr. Falkner hinüber, daß diesem das Herz schwoll.

„Ich habe das Weihnachtsheimweh“, erwiderte er.

Der Federfächer fiel auf den Teppich, sie legte beide Arme auf die Seitenlehne des Sessels, stützte das Kinn in die schmalen Hände und sah ihn mit einem seelenforschenden Blick an.

„Das Weihnachtsheimweh? Kennen Sie das?“

„Ja. Nach dem Weihnachtsbaum meiner Kindheit, der so wundervoll nach Wachslichtchen und braunem Pfefferkuchen duftete. Nach meiner Mutter und den schönen Weihnachtsliedern, die wir unter dem Christbaum sangen. Der prächtige Baum heute hatte keine Seele und keinen Duft. Die Jungfrau Maria und die Engel waren alle geschminkt, es war eine reizende Theatergruppe und sie ließ mich ganz kalt. Ich bin es nicht gewöhnt, die heilige Nacht im Ballsaal zu feiern, ich hätte nicht herkommen sollen, aber ich fürchtete das Alleinsein.“

Sigrid schlug beide Hände vor das Gesicht und ein leises Aufschluchzen machte ihren ganzen Körper beben.

„O, das Weihnachtsheimweh! Wie bin ich vor ihm geflohen! Ich wollte tanzen, tanzen bis zur Bewußtlosigkeit, um es zu vergessen! Aber es läßt sich nicht niederkämpfen. Der heimathlose Mensch mag sich noch so hart machen, es faßt ihn, es schleicht sich in seine Seele — mit einem Glockenklang, mit einem alten Lied, mit einem Weihnachtsduft, der ihm aus irgend einem Winkel entgegenweht — es blüht vor ihm auf aus dem hartgefrorenen, verschneiten Boden wie eine Wunderblume — er hört den Wind im Ofen pfeifen und da ist es in der klagenden, winselnden Stimme des Windes — —“

„Ja, ja, so ist es“, sagte Dr. Falkner, „und wenn man so schöne Weihnachtserinnerungen wie ich hat! Ach, wie deutlich steht vor meinen Augen die alte Stadt und das Vaterhaus mit seinem Weihnachtszauber!“

„O, was wissen die Städter von den Wundern der heiligen Nacht!“ rief Sigrid, und sich in ihren Sessel zurücklehnend blickte sie mit sehnsüchtig leuchtendem Blick wie in weite Fernen. „Draußen auf einem kleinen, entlegenen Dorf, mitten im flachen Land, das die eisigen Winterstürme fegen, wo der Himmel so unendlich ist wie die Ewigkeit, da ist es gut Weihnachten feiern! Da glitzern und funkeln die Sterne so wundersam und ein feierliches Brausen wie Orgelklang geht durch die tiefverschneiten Wälder! In den kleinen Häusern und Hütten ducken sich die Kinder unter Wonneschauern in warmen Eckchen zusammen und lauschen fiebernd vor großer Freude und Erwartung hinaus auf das Wunderherrliche, das kommen soll. Plötzlich schwebt Glockenklang über das Dorf in die frostklare Stille der Winternacht hinaus, es ist nur dünner, etwas blecherner Klang, aber den Kindern deucht es Sphärenmusik. Mit dicken Pelzkappen und Fausthandschuhen trippeln sie hinter den Eltern nach der kleinen Dorfkirche, aus der Lichterschein und leise Orgeltöne geheimnißvoll dringen. Nur einmal im Jahre sehen sie die alte, wunderliche Kirche im Kerzenlicht und es ist wie ein Märchen. Auf dem Altar stehen zwei Tannenbäumchen mit dünnen, gelben Wachslichtchen, an den Kirchenstühlen und am Orgelchor brennen kleine Kerzen und in dem großen, finsteren Raum werfen diese Kerzenflammen nur schwache, röthliche Lichtkreise. Tiefes Dunkel webt in den Ecken und Winkeln und nur undeutlich und verschwommen fällt hier und da ein zitternder Lichtstrahl auf einen Todtenkranz an der weißen Kalkwand oder auf die grellbunte Gestalt eines Apostels oder Engels im Bilde.

„Mit hüstelnder Stimme verkündet der alte, weißhaarige Pastor vor dem Altar die Wundergeschichte im Stalle zu Bethlehem und unter Schauern der Andacht singen die Kinder: „Stille Nacht, heilige Nacht“, vom Orgelchor herab.

„Und wenn sie heimkommen durch Schnee und Nacht und Graus, da strahlt und duftet und leuchtet es auch in der ärmsten Hütte!

„Ach, könnte ich mich nur noch einmal im Leben so freuen, wie in dem alten, grauen Pächterhaus, wo der Weihnachtsbaum auf weißgescheuerter Diele stand und seine ganze Herrlichkeit in ein paar rothen Aepfeln und bunten Papierflittern bestand! Wo wir Kinder so fröhlichen Ringelreihen um ihn tanzten und unter seinen Zweigen uns Märchen erzählten, bis das letzte Lichtlein knisternd erlosch!“

Sigrid legte den Kopf in beide Hände und weinte wie ein Kind.

„Sigrid“, sagte eine tiefbewegte Stimme, „wir haben beide das große Weihnachtsheimweh, wollen wir uns nicht zusammen eine neue Heimath suchen? Da soll die alte Weihnachtsherrlichkeit wieder auferstehen! Nächstes Jahr werden wir unseren eigenen Weihnachtsbaum haben, wir werden wirkliche rothe Aepfel und echte Nüsse in seine Zweige hängen und ganz altmodische gelbe Wachslichtchen sollen brennen. Unser Heim soll nach braunem Pfefferkuchen und Tannengrün duften und wir sitzen unter unserem Weihnachtsbaume und erzählen uns das wunderselige Märchen von der ewigen Liebe, die in der heiligen Nacht von Himmelshöhen auf die arme Erde herniederstieg, bis das letzte Lichtchen knisternd erlischt.“

Sigrid hörte auf zu weinen, ein strahlendes Lächeln verklärte ihr Gesicht und still legte sie den Kopf an die Brust des Mannes, der vor ihr kniete.

„Und wenn wir ganz alte Leute mit eisgrauem Haar sind, sitzen wir am letzten Weihnachtsabend unseres Lebens wieder unter unserem duftenden Baum und erzählen unseren Enkeln das alte, süße Liebesmärchen. Dann haben wir Beide wieder das große Weihnachtsheimweh nach der ewigen Heimath, und wir wissen, daß wir bald nach Hause kommen. Mit Freuden blicken wir zurück auf die lange, lange Reihe strahlender Weihnachtsbäume, die unser Leben erhellt haben, und Hand in Hand bleiben wir, bis das letzte Lichtchen leise erlischt.“

Sie waren beide an das Fenster getreten, das sie öffneten. Ueber der lärmenden Straße und den Häusermauern war ein Stückchen Himmel und ein Stern zu sehen — ein Gruß der Ewigkeit in heiliger Nacht.

Ein Brief Kaiser Friedrichs.

Ein Danziger Mitbürger befindet sich im Besitz eines Briefes von Kaiser Friedrichs Hand, welcher wie folgt lautet:

Berlin, 8. Januar 1865.

Empfangen Sie meinen besten Dank für die mir soeben durch Dr. Junck in Ihrem Auftrage überreichte Zeichnung Chodowiecki's. Da Sie meine Vorliebe für dergleichen Gegenstände kennen, so begreifen Sie auch leicht, von welchem Werth jenes Bild für mich sein muß, und vollends da es ein Portrait meines großen Ahnherrn enthält.

Wie mir scheint, ist der König in der Zeit unmittelbar nach dem siebenjährigen Kriege dargestellt, wo die vor der Zeit gealterten Züge dem jugendlichen Feuer im Blick und Geist keinen Abbruch thun konnten.

Von unseren etwaigen Plänen vermag ich garnichts zu sagen, zumal ja die Kaiserin erst im Spätsommer heimzukehren gedenken soll.

Ihrer Gemahlin empfehle ich mich aufs neue mit guten Wünschen für ein besseres Jahr als das abgelaufene, und mit Wiederholung meiner Freude über Ihre schöne Gabe, bin ich

Ihr
wohlgeneigter
Friedrich Wilhelm.

Dem
Frhrn. B. v. Koehne
St. Petersburg.

Räthsel.

1. Ergänzungsaufgabe.

	s	a	a
	t	i	c
	e	b	e
	d	e	a
	r	i	a
	p	o	r
	a	d	a
	r	d	r
	e	g	a
	i	u	m
	i	g	u

In nebenstehender Figur sind die verstümmelten Wörter durch Hinzufügen der Anfangs- und Endbuchstaben in der Weise sinnlich zu ergänzen, daß die erste und fünfte senkrechte Buchstabenreihe — von oben nach unten gelesen — je einen bekannten deutschen Dichter ergiebt, während die elf wagerechten Reihen bezeichnen: 1. Vornamen, 2. altphönicische Stadt, 3. Theil des menschlichen Körpers, 4. Wort für „Ur“- oder „Musterbild“, 5. Namen mehrerer alttestamentlicher Personen, 6. Wort für „Spiel“, „Belustigung“, 7. Reich Innerafrikas, 8. Fremdwort für „Verordnung“, „Befehl“, 9. Fremdwort für „gesetzmäßig“, 10. Stadt in Oesterreich, 11. Wort für „Gestalt“, „Zeichnung“.

2. Homonym.

Ohne mich vergeht im Leid
Auch ein Mann vor Traurigkeit.
Ohne mich versumpft der Quell,
Fließt er noch so silberhell.
Ohne mich verliert an Schein
Auch der schönste Edelstein.
Ohne mich bleibt ohne Macht,
Was auch noch so tief gedacht.
Doch das schwerste Räthsel schafft
Aus der Welt schnell meine Kraft.

3. Dreisilbige Charade.

Die beiden Ersten sind ein Material
Für ein sehr stark benutztes Futteral.
Mit dem die dritte Silbe man umhüllt,
Nachdem man sie mit Fleisch und Bein gefüllt.

Auf Zauberschwingen trägt mein ganzes Wort
Zu Abenteuern wilde Knaben fort.
Im raschen Flug zum fernen West hinaus,
Weit über's Meer und fesselt sie an's Haus.

Auflösungen der Räthsel in Nr. 23 547.

1. Buchstabenräthsel: Denker — Lenker — Henker. 2. Homonym: Rolle. 3. Zweisilbige Charade: Deckblatt.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. bis 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Feuilleton.

Berliner Plaudereien.

Von E. Bely.

Weihnachtliche Theatervorstellungen. — Frau Jane Hading als Gast. — Festliches und Unfestliches.

Kein Fest gehört den Kindern so wie Weihnachten, an keinem kommen die Erwachsenen so zu den Kleinen — in Wahrheit und in Pose. Denn wobei ist heutzutage nicht Pose? Welch ein himmelweiter Unterschied von dem guten Mütterlein, das seinem Kinde im ärmlichen Stübchen wenigstens ein Lichtlein anzündet, und dem Onkel, der „den lieben Kleinen“ in einem Millionärhause, wo er Jahr ein Jahr aus die brillanten Diners ißt, eine „Festfreude“ macht mit sauerfußer Miene und der widerhaarigen Empfindung, sich einmal doch revanchiren zu müssen. Auch die Pforten der Theater öffnen sich der Kinderwelt und erschließen ihnen eine farbenschillernde Märchenpracht. So steht das Berliner Theater in diesem Jahre mit dem „Tapfern Schneiderlein“ auf dem Plan, einer Bearbeitung von Alons Prasch. Es ist wirklich nichts hübscher, als solch' ein Riesenhaus mit jubelnden Kindern, mit den hellen, oft mitschwatzenden Stimmchen und den unermüdlich Beifall klatschenden Händchen, und wie eine Erquickung ist's auch, namentlich für den Menschen, welchen sonst die Pflicht des Kritisirens in das Theater führt. Nun einmal die Kleinen zu Gericht sitzen zu sehen, ihre unverfälschte spontane Meinung zu vernehmen. Saß da ein ganz kleiner Knirps neben mir, der zum ersten Mal das Theater betrat — die vielen Menschen, der bunte Vorhang machten ihm wenig Eindruck, er beschäftigte sich mit dem Gedanken, wie die elektrischen Lichter wohl angesteckt würden. Vermuthlich, weil er wie bei den Straßenlaternen keine Männer mit langen Zündstäben bemerkte. Und bei dem Lebensbilde des abenteuerlustigen Schneiderleins hatte ihm am besten gefallen, wie „er Bachpfeifen“ bekam und dann ein Tanz der Mohren. Echt jungenhaft! Ich bin sicher, den kleinen Mädchen gefielen die Fee, das Königstöchterlein am meisten und jedenfalls fiel ihnen auch die Mode der schwarzen Trauertaschentücher am Hofe des Königs Zipperlein auf. Alons Prasch versteht das kleine Publikum, wie das große, das hat ihm der nicht enden wollende Beifall an dem Abend wieder bewiesen, der dem Bearbeiter wie dem Regisseur in seiner Person galt.

Die Zeit dicht vor Weihnachten ist eine solche, in welcher man sich nicht zu Thaliens Pforten drängt — da sucht denn mancher Director nach etwas Besonderem, das doch vielleicht Jene, die „ihre Handarbeiten kaufen“, ins Theater locken kann. Und so ist jetzt Jane Hading, die französische Schauspielerin mit dem englischen Namen, in das Lessingtheater eingezogen — alle die zu begeistern, welche für das Fremde „gout“ zeigen und selber gern demonstriren, daß sie ihr Französisch können, indem sie bei lustigen Stellen auffallend lachen und bei traurigen Thränen vergießen, die kein deutscher Künstler ihnen entlocken kann. Wir kennen und bekennen ja als Deutsche die große Vorliebe für das „Von drüben“, trotzdem und alledem. Madame Hadings Ruhm datirt seit funfzehn bis zwanzig Jahren in der Seinestadt. Nun ist sie bei den Franzosen schon recht reichlich abgegucht und das befähigt sie, sich den Deutschen zu zeigen und bei diesem Volke der Barbaren frischen Enthusiasmus zu wecken. Und nun laufen die Berliner ins Lessingtheater und sehen sich die abgedroschenen Stücke, wie „Camelliendame“ und „Huttenbesitzer“ und „Frou-Frou“ an — und es erheben sich ernste Debatten darüber, wer die Scene der Camelliendame hübscher macht, wenn sie im Bette liegt und den Brief des Geliebten sucht — sie oder die Duse. Die letztere hat ihn unter dem Kopfkissen, diese in einer Tasche ihres Nachtgewandes. Ja, das sind ernste künstlerische Fragen! Man lache nicht! Das kann zu Streit und Zerfall unter den intimsten Freunden führen. Ach, und französisch macht sich das alles ja ganz anders, wie in unserem geliebten Deutsch. Das bleibt ein für allemal eine stehende Redensart. Als ob la boue und der Schmutz nicht das Gleiche besagen. Die Hading ist eine gute, hübsch aussehende, raffinirte Toiletten zur Geltung bringende Schauspielerin, welche unter die Virtuosinnen ihrer Kunst rangirt. Wir haben das alles schon ebenso gut gesehen bei uns, mit weniger Mätzchen und mehr Innigkeit vielleicht bei uns — aber — sie spricht französisch und sie trägt den Stempel Paris, wie die Réjane und Bernhardt. Sagte da ein grimmiger Kunstfreund altmodischer Prägung: „Jeder alte Schinken, der mit Burgundersauce begossen ist, mundet dem deutschen Gaumen.“ Das ist nicht sehr zart und noch weniger galant, aber es liegt etwas darin und darum citire ich den Ausspruch. Wann machen wir Deutschen einmal eine etwas weniger tiefe Verbeugung vor denen, die uns von der anderen Seite des Rheins kommen? Es ist ja wahr, ein klein wenig mehr wenden sich die Franzosen auch deutscher Kunst zu, aber wir finden nicht nur das Hervorragende schön, um Anregung daraus zu nehmen, wir knigen vor jedem „Ah — Pariser Geschmack!“ Und da denke ich dann immer an meine alte Freundin, sie ist zwar schon 1722 gestorben, die Liselotte — Herzogin Elisabeth Charlotte von Orleans, geb. Pfalzgräfin aus Heidelberg —, aber was sie sagte, die als deutsche Prinzessin an den Hof Ludwigs XIV. kam, und wie sie ihr deutsches Denken und Fühlen bewahrte, das ist immer noch zu bewundern und zu verehren. Da schreibt sie einmal: „Aber warumb hatt Hertzog Christian (von Braunschweig) das Frantzösch mitt dem Teutschen gemischt? ein teutscher Hertzog solte alle seine devisen auff teutsch haben, undt es kost nicht mehr zu sagen: Alles mit Gott, alß tout avec Dieu. Das findt aber teutsche galanterien, frembte sprachen einzumischen.“

Wie die gute Liselotte wohl jetzt nach zweihundert Jahren ihren Kopf schütteln würde, sähe sie, daß sich in den deutschen Galanterien nichts geändert hat — auch kein Bischen. Nur daß ganz andere Kreise noch, viel breitere Schichten den Cultus treiben, der damals auf die Höfe beschränkt blieb. — In einem Lichtmeer ist Berlin jetzt wirklich gebadet, alles strahlt weihnachtlich, in den Straßen drängt sich die Menge, ein größeres Aufgebot von Schutzleuten ist nöthig, die Ordnung aufrecht zu halten und Unfälle zu verhüten. Nicht gut zu sprechen, und mit Recht, ist der Berliner auf die elektrischen Straßenbahnen — sie bringen gar zu oft Störung und Stockung in den Verkehr. Man streikt deshalb schon ein wenig gegen sie. Das unbequeme Einsteigen in Folge der hohen Tritte ist Frauen und Kindern hinderlich, die schlechte säuredurchtränkte Luft reizt zu Hustenanfällen, dann fährt der kolossal lange Wagen sehr oft gegen ein anderes Gefährt, man fühlt sich nicht so sicher, wie in der Pferdebahn und diese und der Omnibus haben den meisten Zuspruch. Hier ist es einmal umgekehrt, daß man nicht mit Hast den Neuerungen zustrebt. Man sagt, das Publikum, wie die Kutscher anderer Gefährte sind noch nicht für den elektrischen Verkehr erzogen — jedenfalls ist's aber mit demselben an sich noch nicht auf der Höhe.

Das Strahlen des Weihnachtsbaumes, also die Première desselben, nehmen jetzt die Schaufenster vorweg. Sagte da kürzlich eine Dame: „Aber, das ist ja hübsch, diese elektrischen Bäume in den Schaufenstern, da haben die, welche keine anzünden können, doch den Anblick.“ Das ist nun eine Ansicht, die zweiseitig ist — scharfkantig! Manchem kommt es dadurch erst recht zum Bewußtsein, wie traurig es ist, daß er nicht mitthun kann in der allgemeinen Festfreude. Ueberhaupt muß ich oft denken, wie gerade die Schaufenster, in denen Genüsse wirken, die dem Armen völlig versagt sind, ja auch dem Mittelstande, doch eigentlich wenig günstig wirken. Immer reicher werden sie, immer theurer sind die verzeichneten Preise — müssen da nicht viele Augen und Herzen auch immer begehrlicher werden? Kann man sich wundern, wenn das Bewußtsein der Ungleichheit immer fühlbarer wird? Und erst die Mägen! Was muß der, der sich kein Brod und Fleisch kaufen kann, vor den Delicateßschaufenstern empfinden? Wenn er hungrig zu Bett gehen muß! Ich glaube, daß der übertriebene Luxus unserer Zeit unzählige Menschen in das Lager der Unzufriedenen treibt. Man hat auch eine andere bequeme Redensart: In Berlin verhungert niemand. Mag sein — daß man hier aber doch hungern kann, davon giebt es genug Belege. Und das ist das Menschen-Unwürdigste. Vor Hunger und Frost sollte die arme Menschheit geschützt sein. Zuweilen drängt sich der Gedanke auf, daß die Luxusgesetze des Mittelalters doch auch ihr Gutes hatten und daß ein Prediger gegen die Eitelkeit, wie der berühmte Abraham a Sancta-Clara heute noch wirksam in Erscheinung treten könnte. Der Reichthum findet sich ja auch in den Mittelstädten, aber er tritt nicht so brutal breitspurig auf, wie in Berlin — der Luxus und der Schein unterstützen ihn nicht so — und damit wird mancher zu schneidende Contrast vermieden.

Weihnacht! ein Lichtlein und eine Gabe für den Aermsten, das verlangt der Wohlthätigkeitssinn unserer Zeit — möge es nirgends bloß ein leerer Wunsch geblieben sein.

158778

25 in: Ee 1563 2°

Dem Männergesangverein „Hohenzollern“
der Kaiserlichen Werft zu Danzig gewidmet.

Zwei vaterländische Männerchöre

von

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

GEORG BRANDSTÄTER

op. 4.	**Sang der deutschen Marine** (Julius Gersdorff)	Partitur	M.	—.80
		Stimmen	„	—.60
op. 5	**Zur Sedanfeier** . . . . . (Paul Baehr)	Partitur	„	—.60
		Stimmen	„	—.40
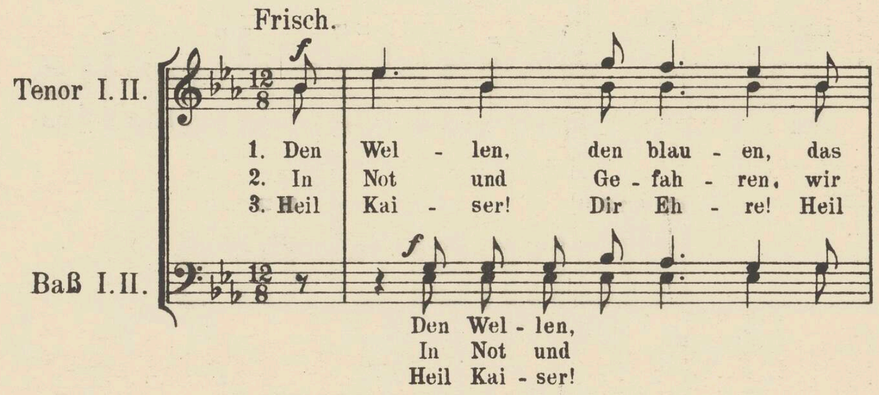
DANZIG
im Selbstverlag.
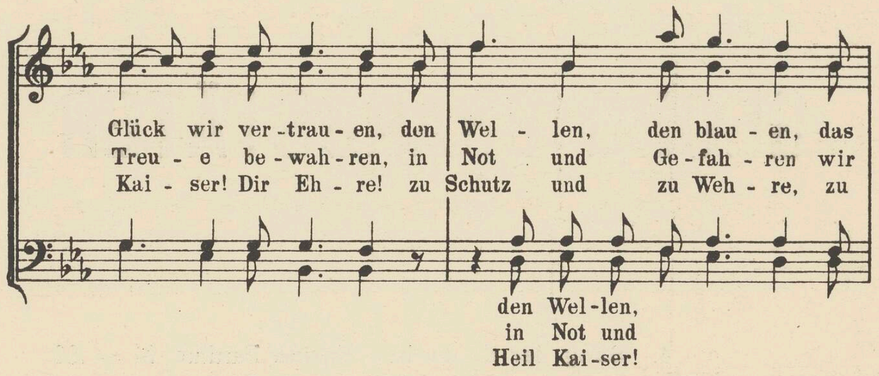
Berliner Musikalien Druckerei G. m. b. H. Berlin S.W. 68.
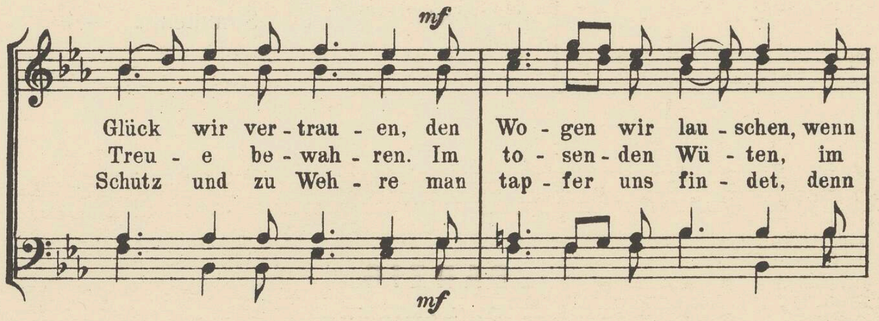
Sang der deutschen Marine.
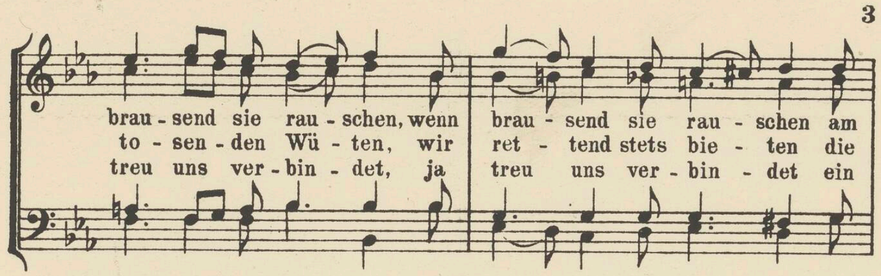
(Julius Gersdorff.)

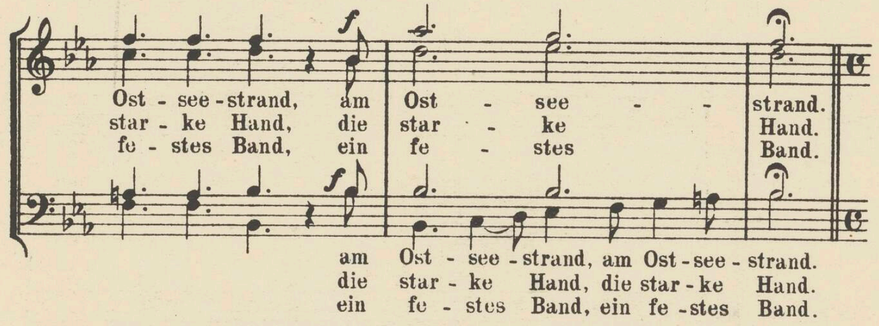
G. Brandstäter, Op. 4.
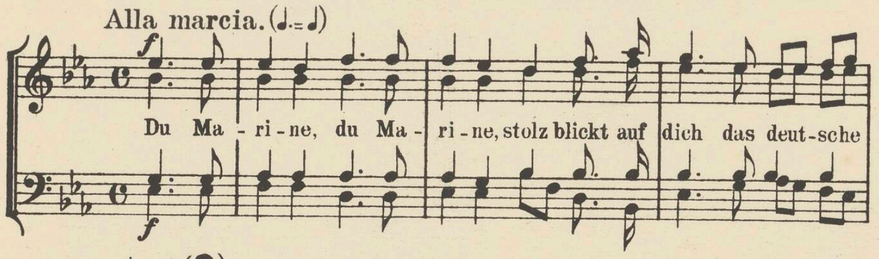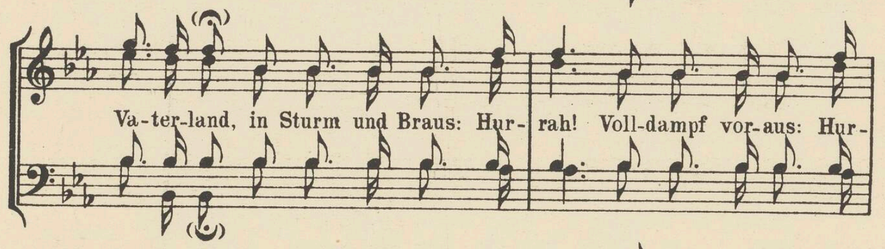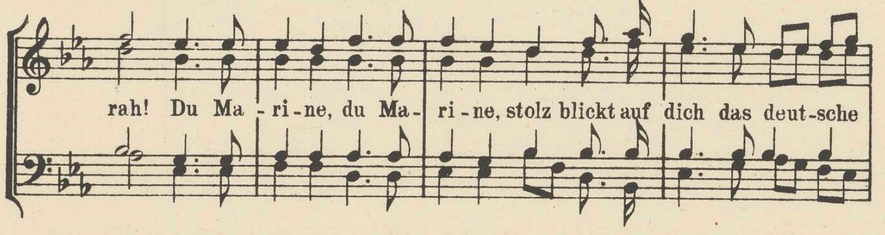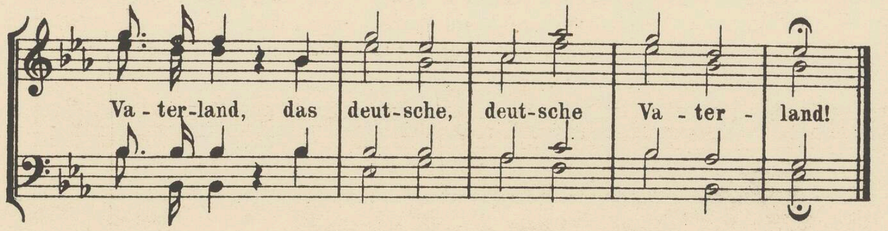


















158581

26 in: Ee 1563 20

Dem Männergesangverein „Hohenzollern“
der Kaiserlichen Werft zu Danzig gewidmet.

Zwei vaterländische Männerchöre

von

STADT-BIBLIOTHEK DANZIG

GEORG BRANDSTÄTER
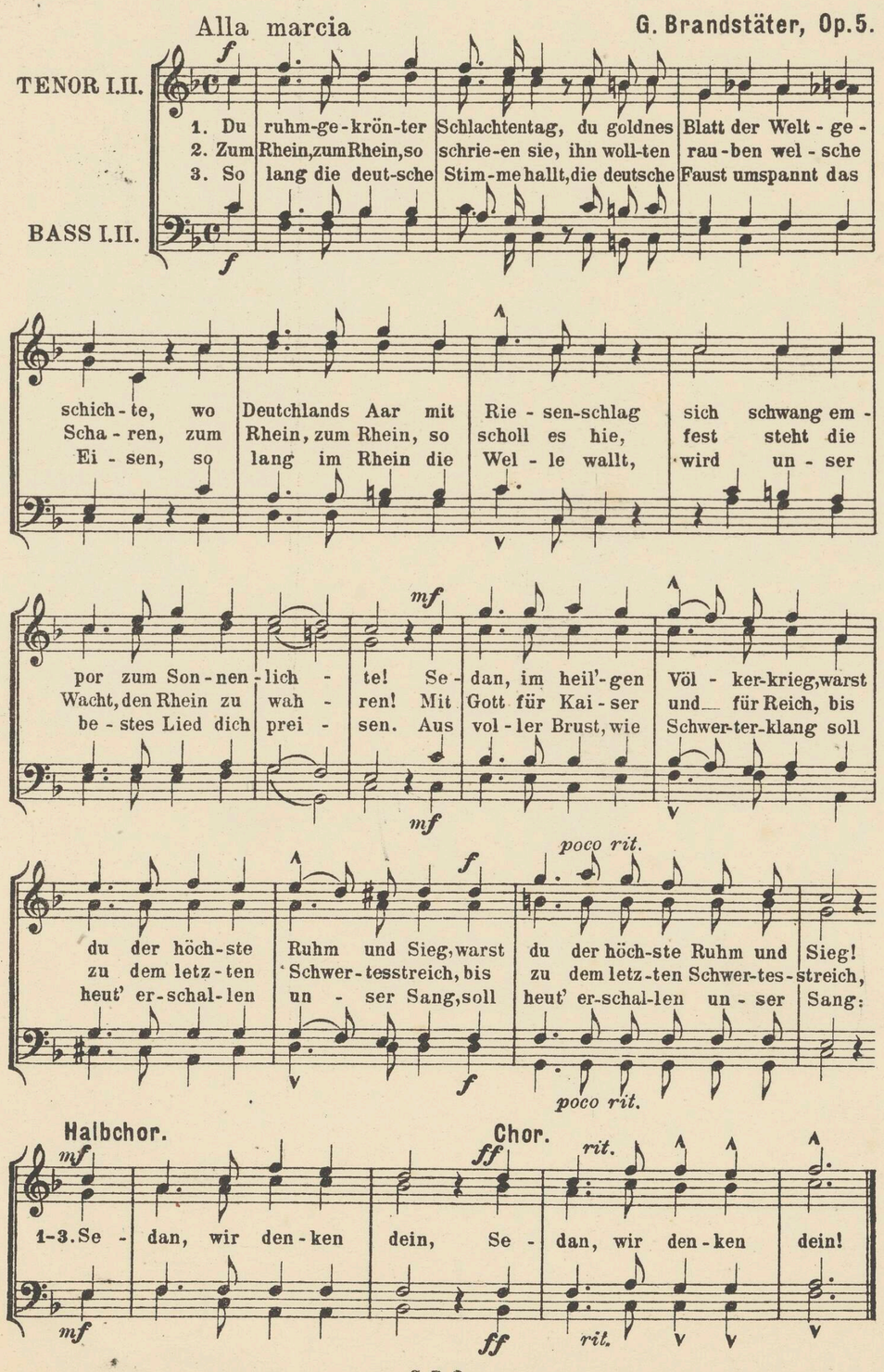
op. 4.	**Sang der deutschen Marine** (Julius Gersdorff)	Partitur	M.	—.80
		Stimmen	„	—.60
op. 5	**Zur Sedanfeier** . . . . . (Paul Baehr)	Partitur	„	—.60
		Stimmen	„	—.40

DANZIG
im Selbstverlag.

Berliner Musikalien Druckerei G. m. b. H. Berlin S.W. 68.

Zur Sedanfeier.

(Paul Baehr.)



159359

27 mi. Ee 1563 2°

Westpreußenlied (oder Weichselslied genannt.)

Vier Lieder

für eine

mittlere Singstimme

mit Klavierbegleitung

von

L. Kott,

Königl. Musikdir.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

~~Op.9. Es muß ein Wunderbares sein.~~

~~Op.84. Frühling.~~ * ~~Op.87. Die Mutter.~~

Op.88. Mein Heimatland.

Preis à M....

Eigentum und Selbstverlag
des Komponisten.

Mein Heimatland.

Andante.

L. Kott, Op. 88.

Gesang.

Piano.

f

Gesang:

1. Dort
2. Ich
3. Und

mf

p

wo, zer-fall'-ne Bur-gen win-ken von fern, als grüss-ten sie das
hab' schon man-ches Land ge-se-hen, durch-wan-dert schon so man-ches
nahm der einst die letz-te Stun-de, der letz-te schwe-re Au-gen-

mf

p

Land, im Tal die Flüs-se freund-lich blin-ken im
Tal, durch-streift schon man-ches Ber-ges Hö-hen, durch-
blick, zeigt mir noch ein-mal in der Run-de mein

Eigentum und Selbverlag des Komponisten.

Mit viel Ausdruck und ruhig.

pp

Ih-rem spie-geln-den Ge-wand, die gold'-nen Saa-ten lief sich
eilt schon Städte-ohne Zahl. Doch nir-gends mocht ich lan-ge
Hei-mat-land mein ein-zig Glück. Nun wird es Nacht, das Flug' um-

lang.

nei-gen um-la-chelt von des Him-mels Blau, dort liegt mein
wei-len, man grüsst den Wand-rer fremd und rauh, ach, lässt mich
düs-tert, um-schat-tet von des To-des Grau, im letz-ten

p

I & II.

Hei-mat-land, mein Ei-gen, sei mir ge-grüsst, mein Weich-sel-
wie der heim-wärts ei-len zu mei-nem Lie-ben Weich-sel-
Kampf die Stimm' noch flüs-tert: Leb' wohl, leb'

I & II.

Schluss.

lang.

gau!
gau!

wohl, mein Weichsel-gau!

Schluss.

f

ff

28 inv. Ec 1563 2°

Einzug Sr. Majestät des Preußisch-Russischen Truppen in Danzig am 2ten Januar 1814

für das militairische Orchester componirt von Dr. Kriesel

Tempo giusto

cresc.

dolce

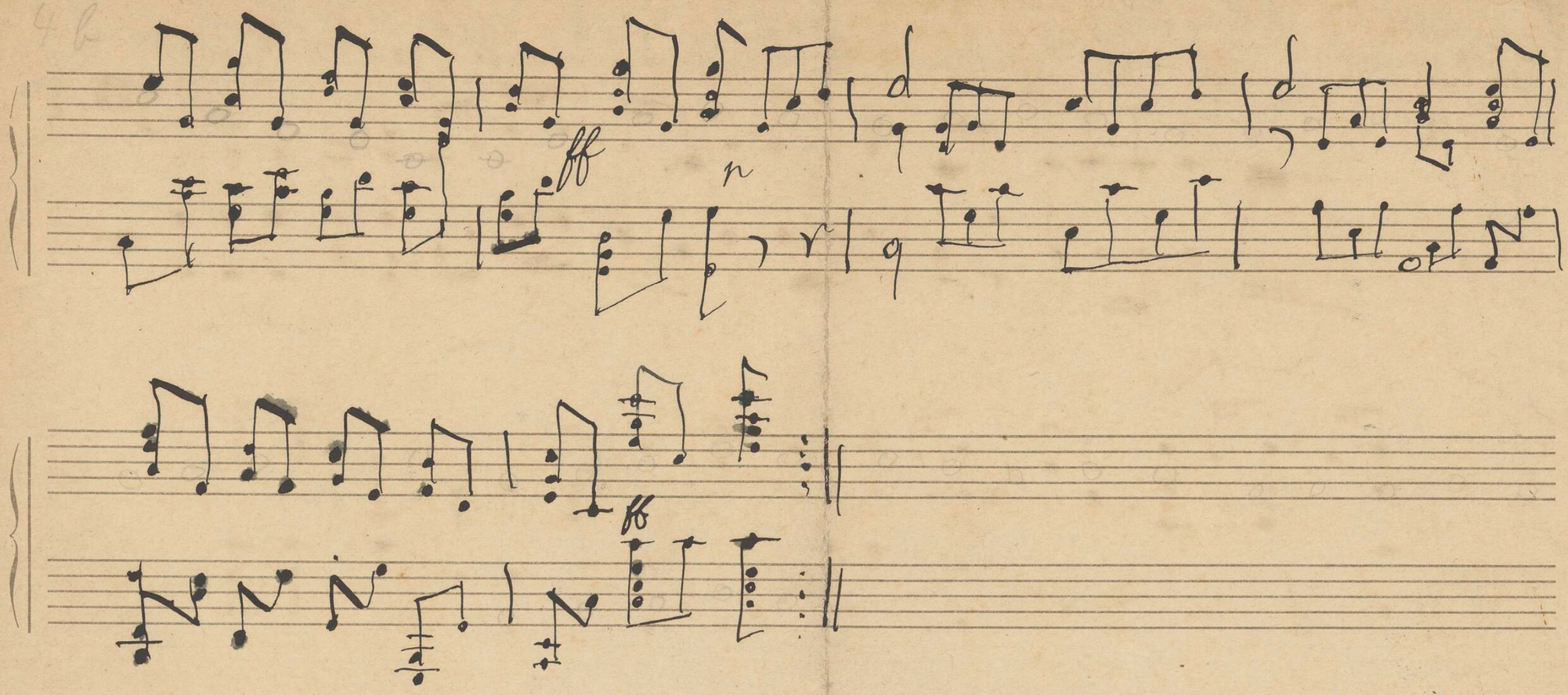
f ff decresc. ff cresc.

ff p

ff

dolce

STADTBIBLIOTHEK DANZIG


ff
n
ff

161056

N 4225112

29 in: Ee 1563 2°

Westpreußenlied

F. Hasenbein

Moderato

mf

1. Wie lieb' ich dich, Westpreußenland, mit deinen waldigen Höh'n, mit
2. Es blinkt der Pol- ga Weichselstrom durch deine grünen Au'n; manch
3. Des Ordens Kraft, der Hellen Schwert u. Bürger, Bau'n u. Kunst, ver-
4. Jetzt halten wir mit fester Hand die Wehre heilig Eid'. Mast-

cresc.

f

mf

deinen schön geschwungnen Strand, mit deinen blauen Au'n, mit deinen blauen Au'n!
uralt Schloß und Schanz' den auf'ge schwind'ter schau'n, auf'ge schwind'ter schau'n.
krönten deine treue Ehr', des deutschen Reiches Mark, des deutschen Reiches Mark.
preußenland, mein Heimatland, für dich ich leb' und sterb', für dich ich leb und sterb'!

E. Lentz

rkps litografowany

Hasenbein
Musiklehrer
am Kronpr. Wilh. Realgymnasium
Erster Organist a. d. Lutherkirche
Danzig-Langfuhr

Danzig-Langfuhr
Hauptstr. 88

Ew. Hochwohlgeboren!

Unterzeichneter beabsichtigt sich als Seminarist für das Schulamt des Kronprinz-Wilhelm Realgymn. zu Danzig zu habilitieren; er würde die ersten Jahre bei seinem Schwiegervater gewohnt und dann in Riesenburg bei seinem Schwiegervater verbracht.
Im Falle es noch nicht vergeben,
Interessiren würde uns besonders „Im Danzig" Ges. v. Frischmuth,
Komponirt v. L. Balsam für Männerchor (Verl. Schwers u. Haake
Bremen

Hochachtend
Hasenbein

161533

29a in Fe 1563
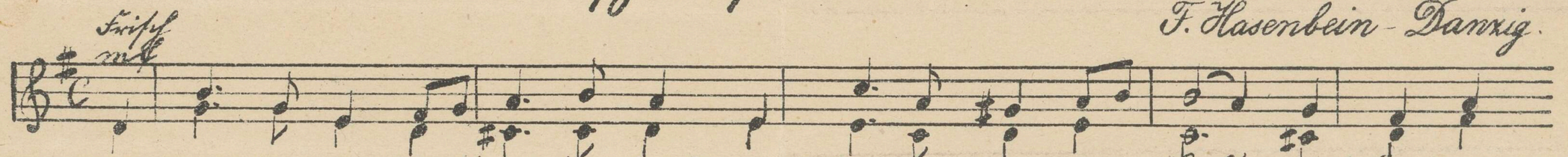
90

NG229152
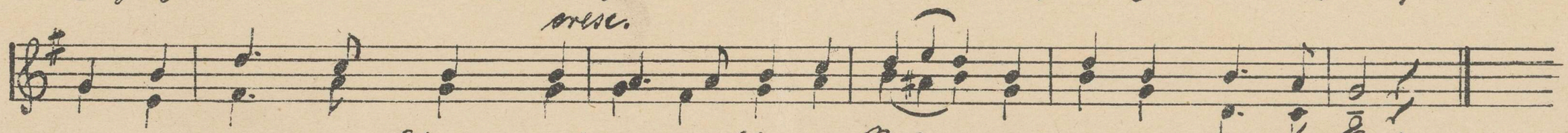
In A-dur intonieren

Westpreußenland

F. Hasenbein - Danzig.



1. Wie lieb' ich dich, Westpreußenland, mit deinen waldigen Höhn, mit deinen
2. Es blinkt der stolze Weichselstrom durch deine grünen Auen, umschwebt
3. Das Ordens Kreuz, der Adlers Schwert und Bürger, küh̃n und stark, erkämpften
4. Jetzt halten wir mit fester Hand der Väter heilig Erb'. Westpreußen-



schön geschwung'nen Strand, mit deinen blauen Seen, mit deinen blauen Seen.
Schloß und Speicher Dom auch ihr jahrtausendschönen, auch ihr jahrtausendschönen.
deine teuren Erb', das deutschen Reiches Mark, das deutschen Reiches Mark.
Land, mein Heimatland (!) für dich ich leb' und sterb', für dich ich leb' und sterb'.

Prof. Dr. E. Lentz - Oliva.

160607

30 m. Ea 1563 2°

Seiner Excellenz,
dem allverehrten Herrn Oberpräsidenten von Westpreussen
STAATSMINISTER Dr. v. GOSSLER
vom Dichter und Componisten ehrerbietigst gewidmet.

Westpreussenlied

für
Pianoforte
mit Gesang ad lib.

Text
von Paul Felske.

Musik von
Hugo Hartmann.



STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Preis 0,80 Mk.

Im Selbstverlag des Komponisten.
MARIENBURG in Westpreussen.

Nachdruck verboten.
Weitere Bearbeitungen vorbehalten.

Lith. v. F. M. Geidel, Leipzig.

Westpreussenlied.

Dichtung von Paul Felske.

Musik von Hugo Hartmann.

Mässig bewegt.

GESANG.

KLAVIER.

mf

p

1. West - preu - ssen, mein lieb' Hei - mat-land, wie bist du wun - der - schön! Mein
2. O Land, durch deut - sche Tüch - tig - keit und deut - schen Fleiss er - blüht, dir
3. Wie lieb - lich grü - ssen Wald und Feld, manch blau - er See im Thal! Drum

f *mf* *p*

gan - zes Herz, dir zu - ge-wandt, soll prei - send dich er - höh'n. Im Weich - sel -
schwört mein Herz Er - ge - ben-heit und Treu - e mein Ge - müt. Durch deut - sche
steht mir auf der gan - zen Welt kein schö - ner' Land zur Wahl. Im Weich - sel -

f *mf* *p*

Der Text des Westpreussenliedes, nur zum Zwecke dieser Composition gedichtet, darf weder weiter vertont noch bereits bekannten Melodien unterlegt werden.

mf *decresc.*

gau ich Hüt - ten bau, wo Korn und Obst der Flur ent-spriesst, wo
Kraft und Wis - sen - schaft sei deut - sches We - sen, deut - sche Art dir
gau auf blum' - ger Au will ich der-einst be - gra - ben sein, geh'

mf *decresc.*

f

Milch und Ho - nig fliesst, wo Korn und Obst der Flur ent-spriesst, wo
al - le Zeit ge - wahrt, sei deut - sches We - sen, deut - sche Art dir
ich zur Ru - he ein, will ich der-einst be - gra - ben sein, geh'

f

rit.

Milch und Ho - nig fliesst.
al - le Zeit ge - wahrt.
ich zur Ru - he ein.

rit. *p a tempo* *cresc.* *f* *rit.*

Stich und Druck von F.M. Geidel, Leipzig.

160608
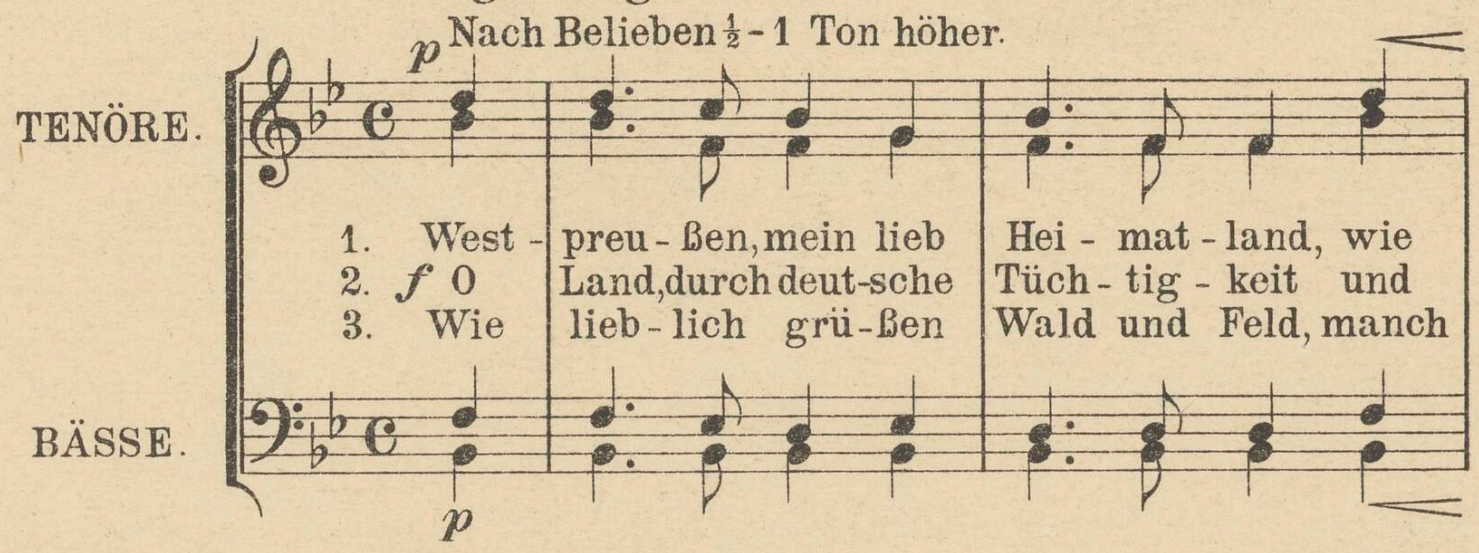
Westpreußenlied.

Text von Paul Felske.

Dieser Männerchor ist nur durch ~~den Lehrer und Organisten Hartmann in Marienburg Westpr.~~ zu beziehen. *)

O. Ziemssen Musikhdlg. Danzig

Mäßig bewegt. Hugo Hartmann.



*) Zur gefälligen Beachtung. Vorstehendes Lied ist nur in Partitur-Ausgabe zu beziehen. Preis pro Exemplar 10 Pfennige. Auch ist hierzu eine Orchesterbegleitung mit Vor-, Zwischen- und Nachspiel zu haben, wobei der Gesangspart derselbe bleibt. Alsdann ist dies Lied für eine Singstimme und Klavier (Preis 30 Pfg.), sowie für 1-, 2- und 3stimmigen Schülerchor erschienen.

mf

Weich-sel - gau ich Hüt - ten bau, wo Korn und Obst der
deut - sche Kraft und Wis - sen-schaft sei deut-sches We - sen,
Weich-sel - gau auf blum' - ger Au will ich der-einst be -

(Baß I sanft hervortretend.)

mf

decresc. *f*

Flur ent-sprießt, wo Milch und Ho - nig fließt, wo
deut - sche Art dir al - le - zeit ge - wahrt, sei
gra - ben sein, geh' ich zur Ru - he ein, will

decresc. *f*

rit.

Korn und Obst der Flur entsprießt, wo Milch und Ho - nig fließt.
deut-sches We - sen, deut-sche Art dir al - le-zeit ge - wahrt.
ich der-einst be - gra - ben sein, geh' ich zur Ru - he ein.

rit.

Stich und Druck von F. M. Geidel, Leipzig.

158779

Meiner lieben Nichte

Hilda von Szeliska

sei nachstehendes Lied

in treuer Liebe von ihrer

Tante Franziska

gewidmet

„Mein Heimatland!“

Gedichtet auf dem Karlsberg in Oliva b./Danzig.

Mein Heimatland.

komp. v. Rudolf Krause
Organist zu St. Leichnam.

Gedichtet von Frau Franziska Funk, geb. von Szeliska.

1. Mein Heimatland, mein
3. Wie
5. Es
7. Ich

grüßt' hinab in's

bist du schön, umstrahlt von blauem Himmelsbo - gen, mit
Moos und Stein und Ro - sen aus der Gaista blü - hen, an
Sonnenglanz der Ahorn - falter weiter Se - gnet. Und
grüne Tal, mein Aug' blickt stolz und freuda - trun - ken, auf

deinen Ber - gen, Tälern, Höh'n, mit deinem Strand und Meere
Dir sein rankt der wilde Wein und färbt sich rot ins Abend
wie der schön - ste Blütenkranz lasst Flur und Garten und ent
Heimat grüß' ich tausendmal in deinen Anblick ganz ver

wegen. 2. Stolz schaut in königlicher Pracht der hohen Tilsen Krone
sliessen. 4. Im Hohen ragt Mast an Mast und schlanke Barken lieb' sich
gegen. 6. Ich grüß' auf hoher Bergeswand, auf Felsenstämmen sich er
finden. 8. Und birgst du traute Heimat mein auch nicht den Schatz von Gold und

wir - der. Und durch die Dünke - le Tannenwacht hallt
nen - gen auf Ufer nun den Waldes - ast ja'
ja - gen, und wie am grü - nen Waldesrand gar
Er - zen, birgst du nicht Gold, nicht Edel - steine, ja

lauscht des Elches Stimme wieder.
in die weißen Möwen fliegen.
weiße blaue Veilchen sprießen.
dass ein Klang: deutsche Herzen.

9. Und jauchzend klingt's mir

in der Brust, als wollt' ab wie gar Frühling werden: „O

Heimatland!" rufe ich voll Lust, „so schön wie du ist keins auf Erden!"

158779

31 im: Ee 1563 2°

Meiner lieben Nichte

Hilda von Szeliska

sei nachstehendes Lied

in treuer Liebe von ihrer

Tante Franziska

gewidmet

„Mein Heimatland!“

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Gedichtet auf dem Karlsberg in Oliva b./Danzig.

Mein Heimatland.

komp. v. Rudolf Krause
Organist zu St. Leichnam.

Gedichtet von Frau Franziska Funk, geb. von Szeliska.

1. Mein Heimatland, mein
3. Wie Quellen sanft und
5. Es prangt im Sonnenschein
7. Ich schau' hinab in's

bist du schön, umstrahlt von blauem Himmelsbogen, mit
Moos und Stein und Rosen aus der Heide blühen, an
Sonnenglanz der Ähren-Falter weiter Seegen. Und
grünem Tal, mein Aug' blickt stolz und freudetrunken, auf

deinen Herrgott, Felder, Höf'n, mit deinem Strand und Meere
Rieseln rankt der wilde Wein und färbt sich rot ins Abend
wie der schönsten Blütenkranz lacht Flur und Garten und ist
Heimat grüß' ich tausendmal in deinem Antlitz ganz neu

wogen. 2. Stolz schaut in königlicher Pracht der hohen Eichen Krone
glühen. 4. Im Herzen wogt Mast an Mast und schlanke Barken lieb' sich
gegen. 6. Ich schau' hoch oben Bergeswand, sich Höhe schäumend sich zu
fluten. 8. Und birgst du traute Heimat mein auch nicht den Schatz von Gold und

wir - der. Und durch die Lüfte — tz Jauchzt
nen - nen auf Ufer nun den Wiesen - ast
je - nen, und wie am grü - nen Waldesrand
Ed - nen, birgst du nicht Gold, nicht Edel - stein,

lauscht des Chors Stimme weiter.
in die weißen Möwen fliegen.
weiß blaue Veilchen sprießen.
Duft wie Klavier: deutsche Herzen.

9. Und jauchzend klingt's mir

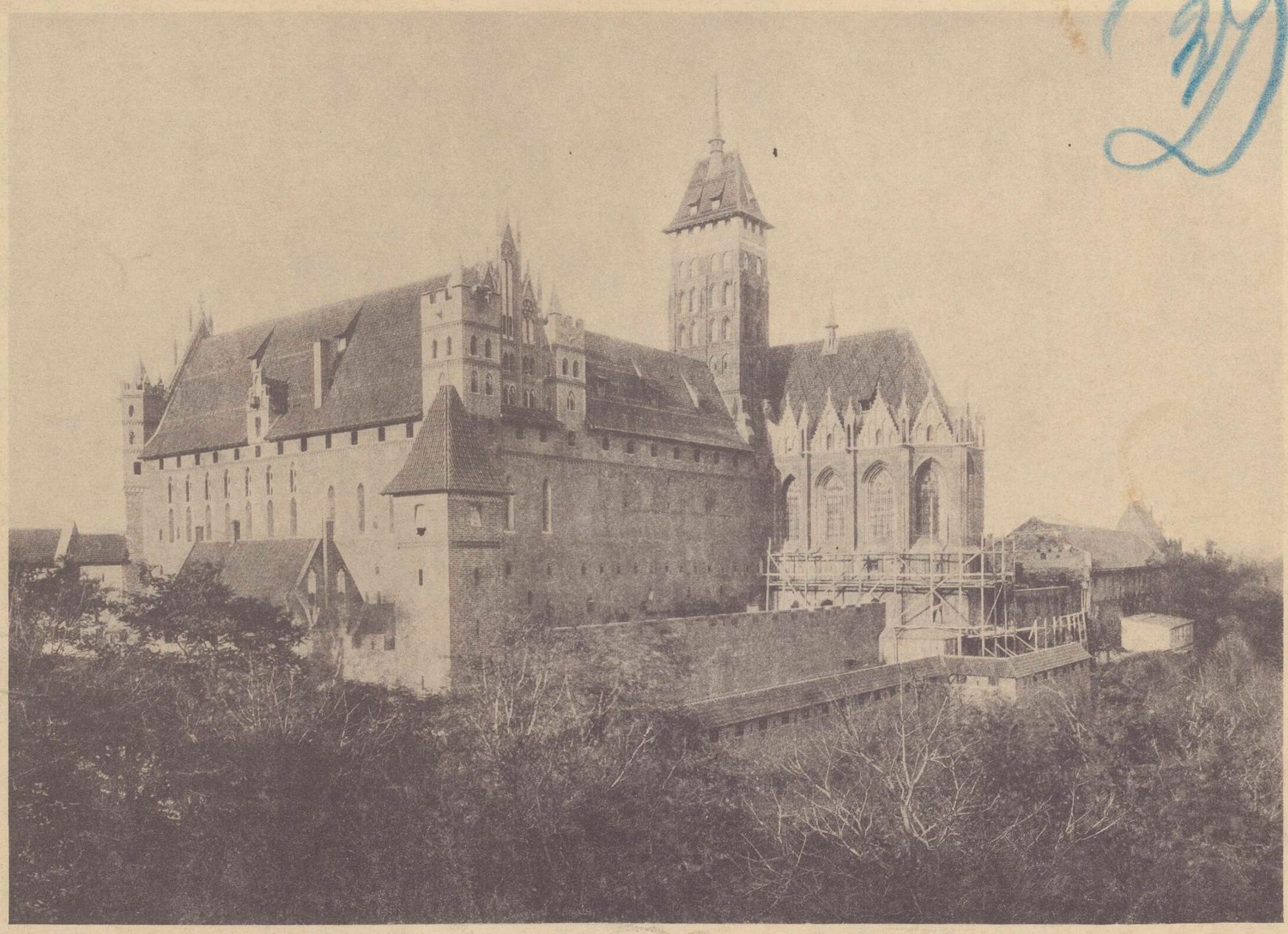
in der Brust, als wollt's da wie gar Frühling werden: „O

Heimatland!" rief ich voll Lust, „so schön wie du ist keins auf Erden!"

158582

32 mi Ee 1563 2°

„Die Marienburg"



Lied für eine mittlere Singstimme
mit Klavierbegleitung

Text und Musik

von

Paul Linnarz.

Pr. Mk. 80

Hedwig Courtier
Marienburg.

Verlag von
W. SULZBACH
Inh. Peter Limbach
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Joachim Albrecht von Preußen
BERLIN, W. 8. Taubenstr. 15

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Die Marienburg.

Ged. v. Paul Linnarz.

Paul Linnarz.

Frisch.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Ma -
2. Ma -
3. Ma -
4. Ma -

ri - en-burg, du schö - ne, am trau - ten No - gat - strand;— ge -
ri - en-burg, du from - me, der Or - dens-rit - ter Burg,— die
ri - en-burg, du ho - he, im rei - chen Eh - ren - kleid,— noch
ri - en-burg, du star - ke, des Rei - ches Bild und Wehr,— brav

grü - sset seist du, hol - de, ge - grüsst mit Herz und Hand.— Wo -
schlicht und fromm und wei - se einst strit - ten son - der Furcht.— Schwarz
weht's in dei - nen Hal - len aus ed - ler Rit - ter Zeit.— So
hast du dich ge - hal - ten einst ge - gen Po - lens Heer.— Sei

Verlag von W. Sulzbach (P. Limbach), Berlin W. W. S., B. 204

hin der Blick sich wen - det, in Schönheit stehst du da,— rings
Kreuz auf wei - ssem Man - tel, ge - hor - sam, arm und rein:— Du,
lasst uns sie be - schir - men mit un - serm Blut und Gut,— und
nun für al - le Zei - ten des deut-schen Rei - ches Schirm:— Dich

rei - che Aeh-ren - fel - - der, rings rei - che Aeh-ren - fel - der und
Deut - scher, lern' von ih - - nen, du Deut - scher, lern' von ih - nen das
deut - sche Art zu wah - - ren, und deut - sche Art zu wah - ren bleib'
wol - le Gott er - hal - - ten, dich wol - le Gott er - hal - ten so

Wie - sen— fern— und nah, und Wie - sen
rech - te— deut - - sche Sein, das rech - te
sie in— Got - - tes Hut, bleib' sie in
schön, so— fromm— und firm, so schön, so

fern— und nah.—
deut - - - - - sche Sein!—
Got - - - - - tes Hut.—
fromm— und firm.—

Marsch der Marienburger Schützen-Gilde.

Trio. (Auf dem Liede: „Eine Perle nenn ich mein")

f

mf

Fine

158681

33 in: Ee 1563 2°

Westpreußen liebes Heimatland

Text von Johannes Trojan

Für Chor bearbeitet von

J. PIENSKI

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Ausgabe für Männerchor . . . Part. M. 0.60, Stimmen M. 0.15
Ausgabe für gemischten Chor Part. M. 0.60, Stimmen M. 0.15
Ausgabe für 3 Stimmen . . . . . Schülerchor M. 0.40
Ausgabe für 2 Stimmen . . . . . Schülerchor M. 0.30

Alle Rechte vorbehalten

Verlag von J. SCHMOLKE, Konitz (Westpr.)
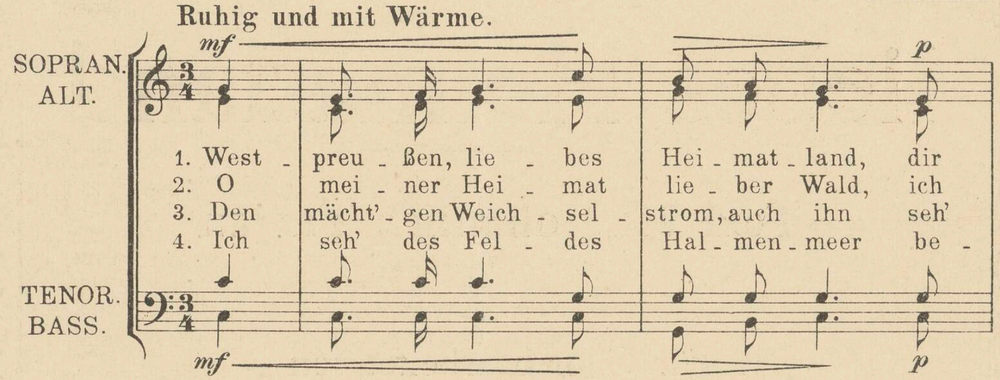
Westpreußen, liebes Heimatland.
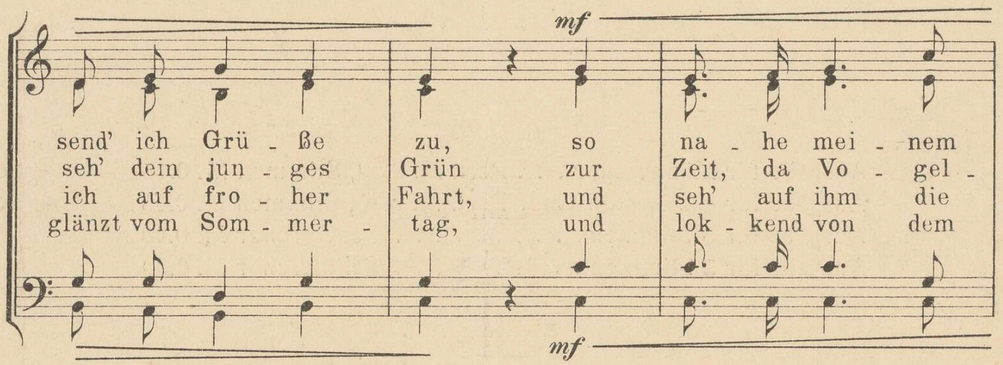
(Text von Johannes Trojan.)
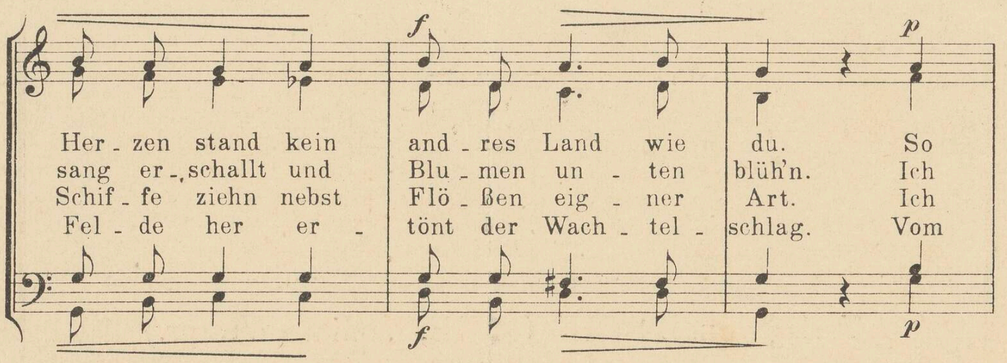
Für gemischten Chor.

J. Pienski.
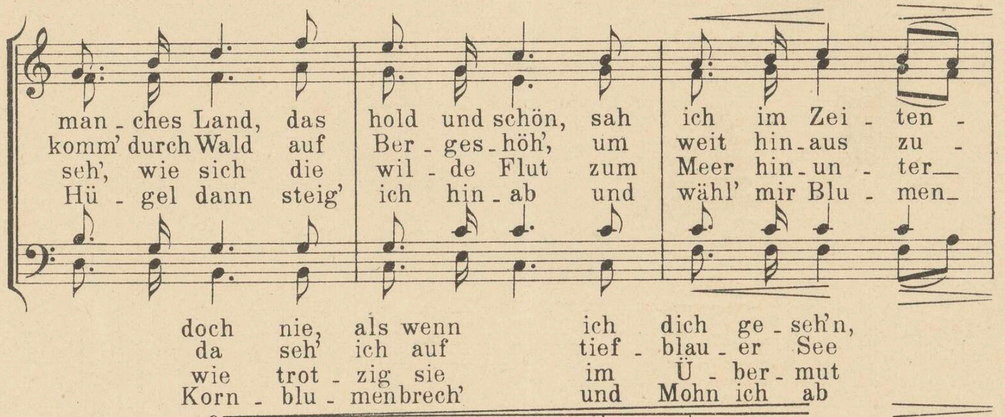
Ruhig und mit Wärme.
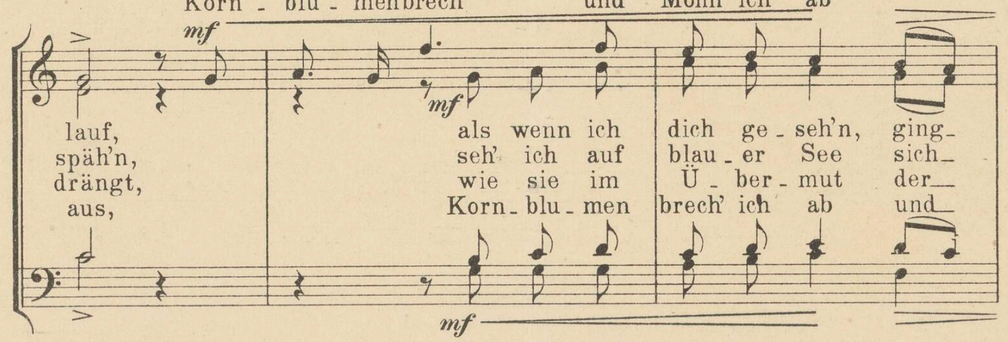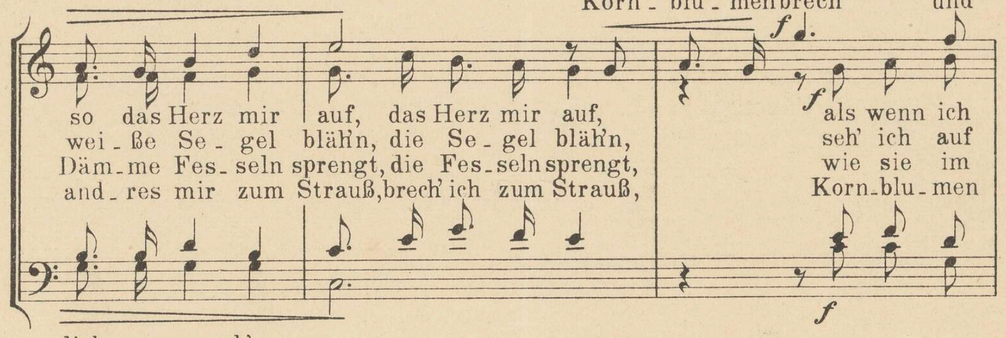






Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.









160620

34 im: Le 1563 2°

Der Liedertafel Graudenz
zu ihrem
40 jährigen Stiftungsfeste
gewidmet.

Westpreussen-Treue

Gelübde am Courbière-Denkmal

von

L. KOTT.

Königl. Musikdirigent.

*

Dichtung von Vallentin.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Klavierauszug für Männerchor.
Orchester-Partitur (in Abschrift).
Orchester-Stimmen (in Abschrift).

Für eine mittlere Singstimme
mit Klavierbegleitung.

Verlag von
ARNOLD KRIEDTE
GRAUDENZ

Aufführungsrecht vorbehalten. Das Abschreiben der Stimmen ist verboten.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Westpreussen - Treue.

(Dichtung von Vallentin.)

Maestoso. L. Kott.

Singstimme.

Pianoforte.

f *p*

f *p* *p*

mf

Alt - preussische Treu-e und Ta-pfer-keit wohnt an der Weich-sel in

mf

p

schwerer Zeit, wohl stürmten heran in Un-glücksnacht die Wo - gen franzö-si - scher

p

Verlag von Arnold Kriedte, Graudenz.

p *cresc.*

Ü - ber - macht, doch rag - - te, um - tost von

bewegter

fp *f* *string.*

ff *f* *Mit aller Kraft.* *p*

mäch - ti - gem Schwall, der Sturm - flut ent - ge - - gen ein fes - ter Wall. Mit

rit. *f*

ruhiger

sei - nen Ge - treu - en Held Cou - bie - re in Grau - denz Fes - te hielt

p *f* *bewegter*

treu - tre - ue Wehr.

f

Andante.

Andante.

Mit viel Ausdruck.

p

Wenn der Wan - de - rer je-ne Hö - hen er-steigt, die vom

p p p

Ruh-mes-glan-ze um-wo - - -ben, dann wird ihm des Al - ten Denkmal gezeigt, mit

mf mf

frei singen, etwas zurückhalten.

p

Stolz von den Mannen da o - - ben. Es

f f pp

feierlich ruhig

kün-det, wie dort im Tö-desmut ver - harrten der Braven Rei' - hen, und

mf

sting. ruhig

p

mahnt uns, mit Freu - den Gut und Blut dem Va - ter-lan-de zu wei - hen.

mf p

Allegro fourioso.

ppp pp p cresc. - - - -

mf f ff

fff p

bewegt
frei singen resoluto

mf

Es soll, mag auch in

grim - - - - - mer Schaar rings Neid und

Miss - - - gunst grol - - - - - - - - - len, und

dräu - - - end um den Preu - - - - - ssen -

mit aller Kraft

f

aar, der Schlach - - - ten - don - - ner rol - - - - -

ff

mf

len, West - preu - - - ssen - treu, bei trü - - - - bem

Streit den fins - - - tern Tag er - hel - - - - len;

Maestoso Jubilo.

ff mit aller Kraft.

Und an ost - deutscher Tap - fer - keit der Fein - de Kraft zer - - schel - - len.

rit.

Moderato.

ppp

pp

p cresc. mf

ff

Auf

f

Maestoso. Mit voller Kraft.

deutsche Mannen vom Preu-ssen-land, schliesst ei-nig euch zu - - sam - - men und

ff

hal-tet Treu' mit Herz und Hand, schürt deut-schen Geis-tes

bewegter, mit Feuer.

Flam - - - men. Dass brü - - - der-lich euch

p

f

Mann für Mann, ein ei - - - nig Band um - he - - - - ge, und

mf

ruhiger breit

sieg-ver-hei-ssend leuchte vorum: Hut-Zollern al-ler-we - - - ge.

bewegter

ff

f

159025

1

35 in: Ee 1563 2°

Adolf Kunz's
Musikalische Volks-Bibliothek.

Beste, auserwählteste Sammlung der
berühmtesten, melodiereichsten und classischen Musikstücke, Lieder, Salonstücke, Märsche, Tänze, Quadrillen, Potpourris, Uebungsstücke für Clavier, Violine, Flöte, Zither, Harmonium, Clavier 4hdg. etc.

Bearbeitet und durchgesehen von den besten Componisten der Gegenwart.

Preis jeder Nummer 10 Pfennig.

Preis jeder Nummer in folgenden Staats-Währungen:

Belgien 15 Centesima.	England 2 Pence.	Italien 15 Centisimi.	Norwegen 10 Oere.	Rumänien 15 Bani.	Schweiz 15 Centimes.
Bulgarien 15 Flotinko.	Frankreich 15 Centimes.	Niederland 10 Cents.	Oesterreich 6 Kreuzer.	Russland 10 Kopeken.	Serbien 15 Para.
Dänemark 10 Oere.	Griechenand 15 Septa.	Amerika 5 Cents.	Portugal 25 Reis.	Schweden 10 Oere.	Spanien 15 Centesima.

Türkei 25 Para.

10. Fortsetzung.

Für Clavier zu 2 Händen.

No.		Mk.
1310.	**Blumenberg,** Frühlingsgruss, Gavotte	—.10
1311.	— Prinz Carneval, Marsch	—.10
*1312-14.	**Eichler,** Nach Südwest-Afrika	—.30
*1315-17.	— Im schaukelnden Kahn, Walzerlied	—.30
*1318-20.	— Der Liebe Macht	—.30
*1321-23.	— Backfischchens Traum, Walzerlied	—.30
*1324-26.	— Ach so eine Mondscheinfahrt, Walzerlied	—.30
1327.	— Zum Andenken, Gavotte	—.10
*1328-29.	**Fliershach,** Die Abendglocke	—.20
1330-31.	— Frühlingsklänge, Salon-Polka	—.20
*1332-34.	**Förster, R.,** Sommernachtsjubel	—.30
*1335-36.	— Glöckchen im Thale	—.20
*1337.	— Stille Liebe	—.10
*1338-40.	— Harfenklänge	—.30
*1341-42.	— Lieb' und Treu', Walzerl.	—.20
*1343-45.	— Schwiegermamama und Schwiegerpapapa, Humoristischer Marsch	—.30
1346-48.	**Langerstädt,** Baumblüten-Walzer	—.30
*1349-50.	— Herr Wirt, will nun abfahren	—.20
1351-53.	— In der Gartenlaube, Walzer	—.30
*1354.	— Wiegenlied	—.10
1355-56.	— Frühlingslüfte, Salonst.	—.20
1357-59.	**Rosen, L.,** Non mama, Valse romance	—.30
1360-61.	— Tamara-Marsch	—.20
1362-63.	— Carmencita, Valse espagnole	—.20
*1364.	**Rouland, A.,** Im stillen Thal	—.10
1365-66.	**Wilsing,** Eine Schlittenfahrt	—.20
1367.	**Dorn, F.,** Im Arm d. Liebe, Polka-Mazurka	—.10
1368.	— Herbstrosen, Walzer	—.10
1369.	— Ungarische Polka	—.10
1370.	— Die flotte Berlinerin, Polka	—.10
1371.	— Ungarischer Marsch	—.10
1372.	— Verliebte Augen, Polka-M.	—.10
1373.	— In aller Eile, Galopp	—.10
1374-75.	— Liebes-Geheimnisse, Walz.	—.20
*1376.	— Das Lied, das meine Mutter sang	—.10
*1377.	— Traue nicht	—.10
1378-79.	**Wilsing,** Erinnerungs-Stunden	—.20
1380-81.	**Schwarzlose,** Ferienjubel	—.20
1382-84.	**Langerstädt,** Fastnachtsklänge Salonwalzer	—.30
1385-86.	— Heimweh, Salonstück	—.20
1387-88.	— Zwiegespräch, Intermezzo	—.20
1389-90.	— Der lustige Hans, Salonst.	—.20
1391.	— Gaukelnde Falter	—.10
1392-93.	— Am Waldbach, Idylle	—.20
1394-95.	— Auf dem Balle, Mazurka	—.20
1396-97.	— An deiner Seite, Polonaise	—.20
1398-99.	— Schützen-Marsch	—.20
1400-2.	— In Rübezahls Bergrevier, Walzer	—.30
1403-4.	— Concert-Polka	—.20
*1405-6.	— Zu spät, Lied	—.20
1407-8.	**Blumenberg,** Der Vöglein Abendlied	—.20
1409.	— Am Ufer des Rheins	—.10
1410.	— Gruss an's Rheinland, Rheinländer	—.10
*1411-12.	— Der Einzigen, Lied	—.20
*1413.	— Waldeinsamkeit, Lied	—.10
*1414.	— Des Waisenkindes Weihnachtsbaum	—.10
*1415.	— Die heilige Nacht	—.10
*1416.	— Wiegenliedchen	—.10
*1417-18.	**Blumenberg,** Tausendschön	—.20
*1419.	**Schumannn,** Ich grolle nicht	—.10

Lieder, arrangirt für Clavier zu 2 Händen.

1420.	**Schumann,** Widmung	—.10
1421.	— An den Sonnenschein	—.10
1422.	Spinn, spinn	—.10
	(Die Nummern von 1423 bis 1475 sind für Zither.)	
1476.	**Curschmann,** An Rose	—.10
1477.	**Fesca,** Der Wanderer	—.10
1478.	**Kreutzer,** Die Kapelle	—.10
1479.	— Das ist der Tag des Herrn	—.10
1480.	**Lortzing,** Einst spielt ich mit Scepter	—.10
1481.	— Auch ich war ein Jüngling	—.10
1482.	— Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen	—.10
1483.	**Mendelssohn,** Das erste Veilchen	—.10
1484.	— Ringsum erschallt	—.10
1485.	— Wer hat dich, du schöner Wald	—.10
1486.	— Allnächtlich im Traume	—.10
1487.	— Der Frühling naht mit Brausen	—.10
1488.	— Ach um deine feuchten Schwingen	—.10
1489.	— Auf Flügeln des Gesanges	—.10
1490.	**Mozart,** Das Veilchen	—.10
1491.	— Wiegenlied	—.10
1492.	**Schubert,** Am Meer	—.10
1493.	— Leise flehen meine Lieder	—.10
1494.	— Des Mädchens Klage	—.10
1495.	— Ungeduld	—.10
1496.	— Der Wanderer	—.10
1497-98.	— Erlkönig	—.20
1499.	Rattenfänger-Walzer	—.10
*1500.	Rattenfängerlied	—.10

Special-Kataloge, worin sämmtliche Nummern nach Gattungen etc. geordnet sind, gratis u. franko.

Eine hochelegante Sammelmappe zur Aufbewahrung bis zu 100 Nummern kostet 1 Mark netto.

Diese Sammlung wird ununterbrochen fortgesetzt.

Eigentum und Verlag sämmtlicher Original-Compositionen, Texte und Arrangements für alle Länder.

Adolf Kunz, Berlin NO. 43, Neue Königstrasse 19.

Telegramm-Adresse: **Kunz, Schriftsteller, Berlin NO. 43.**

Die mit * bezeichneten Nummern sind für Gesang mit vollständigem Text und Clavierbegleitung.

No. 1476.

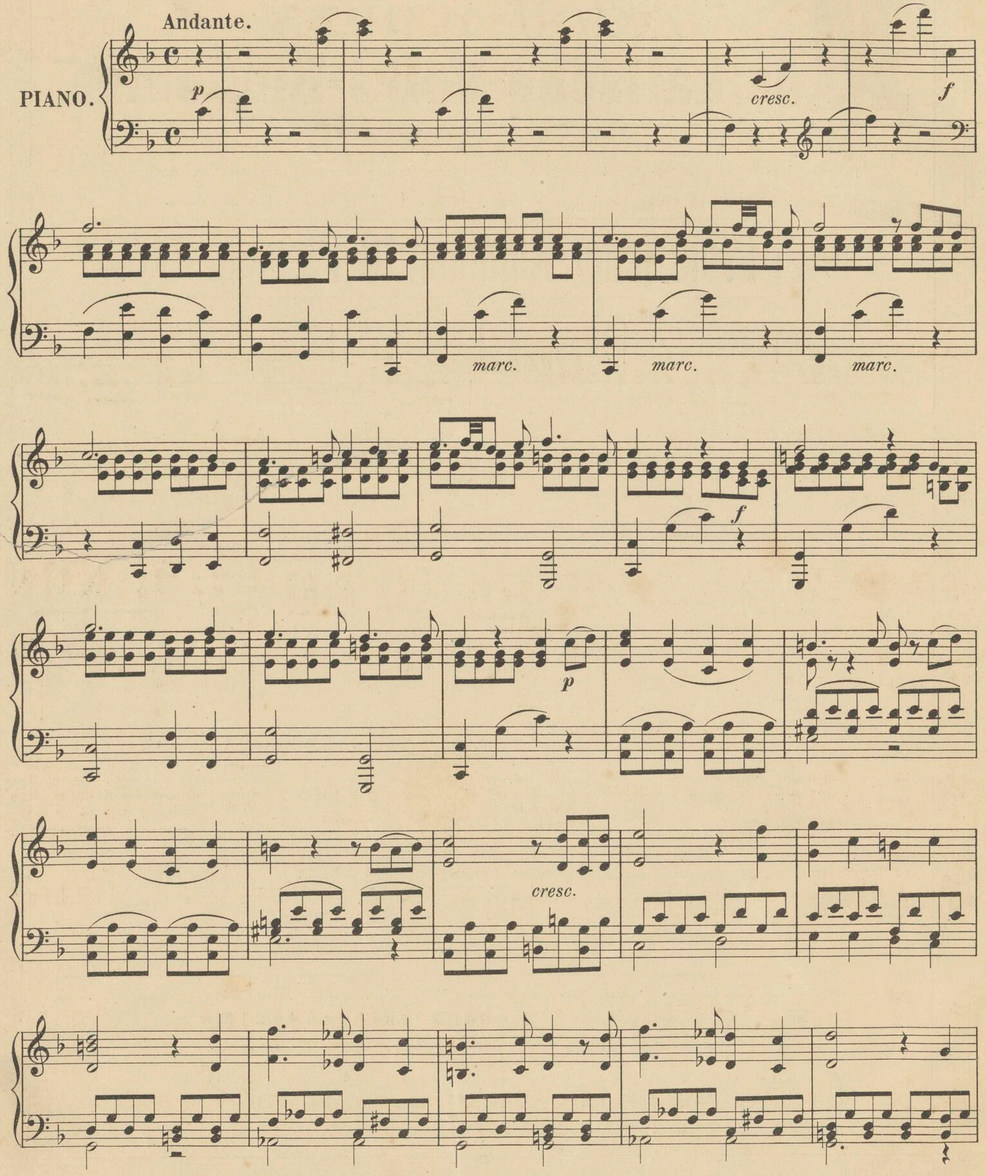
Adolf Kunz's Musikalische
Volksbibliothek № 1476.

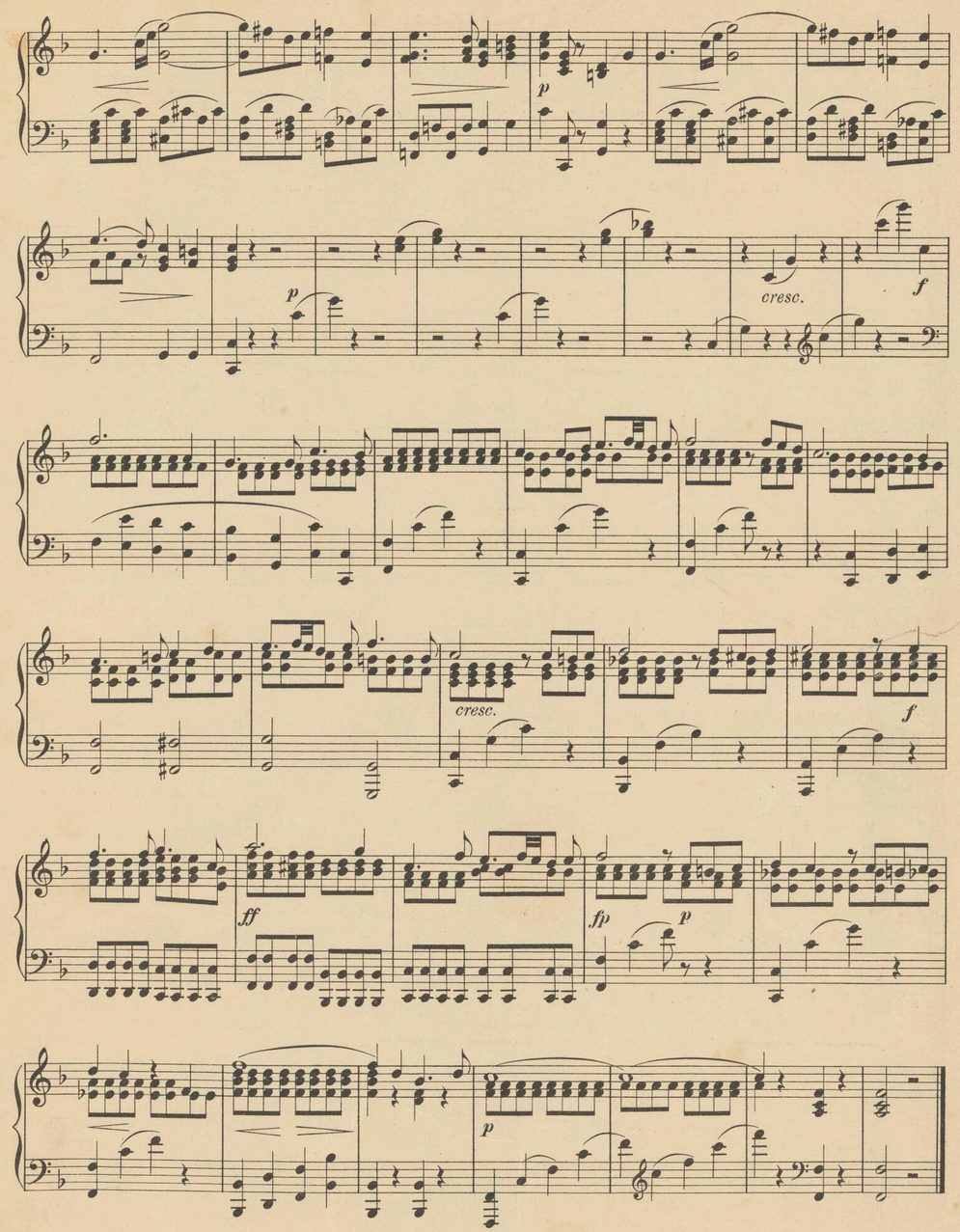
An Rose.

Fr. Curschmann, Op. 15.
arr. von E. Langerstädt.

Andante.

PIANO.





Musikalische Volks-Bibliothek.

Preis jeder Nummer 10 Pfg.

Sammlung der besten und beliebtesten klassischen und modernen Musikstücke, Lieder, Salonstücke, Uebungsstücke, Uebungswerke für Clavier, beziehungsweise Gesang mit Clavierbegleitung

bearbeitet und durchgesehen von den besten Componisten der Gegenwart.

1155. Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Marsch **für Violine solo.**
1156-57. — **für Violine und Klavier.**
1158. — **für Flöte solo.**
1159-60. — **für Flöte und Clavier.**
1161. — **für 1 Zither.**
1162. **Eichler, M.,** Stille Nacht, heilige Nacht, **für Clavier zu 4 Händen.**
1163. — Der Weihnachtsmann kommt, **für Clavier zu 2 Händen.**

Opern-Potpourris für Clavier zu 2 Händen.

(mittelschwer).

1164-65. **Adam,** Postillon.
1166-67. **Bellini,** Romeo und Julie.
1168-69. — Nachtwandlerin.
1170-71. — Norma.
1172-73. — Die Puritaner.
1174-75. **Boieldieu,** Die weisse Dame.
1176-77. — Calif von Bagdad.
1178-79. **Donizetti,** Regimentstochter.
1180-81. — Lucrezia Borgia.
1182-83. — Lucia di Lammermoor.
1184-85. **Halevy,** Die Jüdin.
1186-87. **Herold,** Zampa.
1188-89. **Kreutzer,** Das Nachtlager.
1190-91. **Lortzing,** Czar und Zimmermann.
1192-93. — Undine.
1194-95. — Waffenschmied.
1196-97. — Wildschütz.
1198-99. **Mendelssohn,** Sommernachtstraum.
1200-1. **Meyerbeer,** Robert der Teufel.
1202-3. — Der Prophet.
1204-5. — Die Hugenotten.
1206-7. — Die Afrikanerin.
1208-9. **Mozart,** Die Zauberflöte.
1210-11. — Figaros Hochzeit.
1212-13. — Don Juan.
1214-15. **Nicolai,** Die lustigen Weiber.
1216-17. **Weber,** Preziosa.
1218-19. — Oberon.
1220-21. — Freischütz.
1222-23. — Euryanthe.

Für Clavier zu 4 Händen.

1224-27. **Adam,** Postillon-Ouverture.
1228-31. **Bellini,** Norma-Ouverture.
1232-35. **Boieldieu,** Weisse Dame-Ouverture.
1236-39. **Donizetti,** Regimentstochter-Ouverture.
1240-43. **Herold,** Zampa-Ouverture.
1244-46. **Krell,** Turteltäubchen-Gavotte.
1247-50. — Vöglein im Walde, Charakterstück.
1251-54. **Lortzing,** Czar und Zimmermann-Ouv.
1255-58. — Undine-Ouverture.
1259-62. — Waffenschmied-Ouverture.
1263-65. **Mendelssohn,** Hochzeitsmarsch.
1266-69. **Meyerbeer,** Krönungsmarsch.
1270-73. — Fackeltanz.
1274-77. **Mozart,** Zauberflöte-Ouverture.
1278-81. — Figaro-Ouverture.
1282-85. — Don Juan-Ouverture.
1286-89. — **Nicolai,** Die lustigen Weiber-Ouvert.
1290-93. **Umlauft,** Wiener Prater-Klänge.
1294-97. **Weber,** Preziosa-Ouverture.
1298-301. — Oberon-Ouverture.
1302-5. — Freischütz-Ouverture.
1306-9. — Jubel-Ouverture.

Für Clavier zu 2 Händen.

1310. **Blumenberg,** Frühlingsgruss, Gavotte.
1311. — Prinz Carneval, Marsch.
*1312-14. **Eichler,** Nach Südwest-Afrika.
*1315-17. — Im schaukelnden Kahn, Walzerlied.
*1318-20. — Der Liebe Macht.
*1321-23. — Backfischchens Traum, Walzerlied.
*1324-26. — Ach so eine Mondscheinfahrt, Walzerl.
1327. — Zum Andenken, Gavotte.
*1328-29. **Fliershach,** Die Abendglocke.
1330-31. — Frühlingsklänge, Salon-Polka.
*1332-34. **Förster, R.,** Sommernachtsjubel.
*1335-36. — Glöckchen im Thale.
*1337. — Stille Liebe.
*1338-40. — Harfenklänge.
*1341-42. — Lieb' und Treu', Walzerlied.
*1343-45. — Schwiegermamama und Schwiegerpapapa, Humoristischer Marsch.
1346-48. **Langerstädt,** Baumblüten-Walzer.
*1349-50. — Herr Wirt, will nun abfahren.
1351-53. — In der Gartenlaube, Walzer.
*1354. — Wiegenlied.
1355-56. — Frühlingslüfte, Salonstück.
1357-59. **Rosen, L.,** Non mama, Valse romance.
1360-61. — Tamara-Marsch.
1362-63. — Carmencita, Valse espagnole.
*1364. **Rouland, A.,** Im stillen Thal.
1365-66. **Wilsing,** Eine Schlittenfahrt.
1367. **Dorn, F.,** Im Arm der Liebe, Polka-Maz.
1368. — Herbstrosen, Walzer.
1369. — Ungarische Polka.
1370. — Die flotte Berlinerin, Polka.
1371. — Ungarischer Marsch.
1372. — Verliebte Augen, Polka-Mazurka.
1373. — In aller Eile, Galopp.
1374-75. — Liebes-Geheimnisse, Walzer.
*1376. — Das Lied, das meine Mutter sang.
*1377. — Traue nicht.
1378-79. **Wilsing,** Erinnerungs-Stunden.
1380-81. **Schwarzlose,** Ferienjubel.
1382-84. **Langerstädt,** Fastnachtsklänge, Salonwalz.
1385-86. — Heimweh, Salonstück.
1387-88. — Zwiegespräch, Intermezzo.
1389-90. — Der lustige Hans, Salonstück.
1391. — Gaukelnde Falter.
1392-93. — Am Waldbach, Idylle.
1394-95. — Auf dem Balle, Mazurka.
1396-97. — An deiner Seite, Polonaise.
1398-99. — Schützen-Marsch.
1400-2. — In Rübezahls Bergrevier, Walzer.
1403-4. — Concert-Polka.
*1405-6. — Zu spät, Lied.
1407-8. **Blumenberg,** Der Vöglein Abendlied.
1409. — Am Ufer des Rheins.
1410. — Gruss an's Rheinland, Rheinländer.
*1411-12. — Der Einzigen, Lied.
*1413. — Waldeinsamkeit, Lied.
*1414. — Des Waisenkindes Weihnachtsbaum.
*1415. — Die heilige Nacht.
*1416. — Wiegenliedchen.
*1417-18. — Tausendschön.
*1419. **Schumannn,** Ich grolle nicht.

Lieder, arrangirt für Clavier zu 2 Händen.

1420. **Schumann,** Widmung.
1421. — An den Sonnenschein.
1422. Spinn, spinn.

Populäre Zithermusik

(für 1 Zither).

1423-24. **Bach,** Frühlings Erwachen.
1425. **Beethoven,** Türkischer Marsch.
1426. — Die Himmel rühmen.
1427-28. **Berner,** Myrthenblätter, Walzer.
1429. **Boccherini,** Menuet.
1430. **Burow,** Berühmtes polnisches Lied.
1431. Deutschland, Deutschland über Alles.
1432. Gavotte Ludwig XIII.
1433. Gigerlkönigin, Rheinländer.
1434. **Händel,** Berühmtes Largo.
1435. **Harris,** Nach dem Ball (Blumenwalzer).
1436. Ich bete an die Macht der Liebe.
1437-38. **Lanner,** Pesther Walzer.
1439-40. — Die Werber, Walzer.
1441-42. — Die Schönbrunner, Walzer.
1443. Letzte Rose, Volkslied.
1444. **Lortzing,** Einst spielt ich mit Scepter.
1445. — Auch ich war ein Jüngling.
1446. — Vater, Mutter, Schwestern.
1447. Die Marseillaise.
1448. **Mendelssohn,** Wer hat dich du schöner Wald.
1449-50. — Ich wollt' meine Liebe ergösse sich.
1451-52. — Frühlingslied.
1453. **Mozart,** Menuet aus „Don Juan".
1454. — Der Vogelfänger bin ich ja.
1455. Rattenfängerlied.
1456. Rattenfänger-Walzer.
1457. Russische National-Hymne.
1458. Sancta Lucia (Volkslied).
1459. **Schubert,** Ständchen (Leise flehen meine Lieder).
1460. **Schumann,** Träumerei.
1461. **Silcher,** Die Loreley (Ich weiss nicht, was soll es bedeuten).
1462. Spinn, spinn (Schwedisches Volkslied).
1463-64. **Strauss,** Das Leben ein Tanz, Walzer.
1465-66. — Künstlerballtänze, Walzer.
1467-68. — Donaulieder, Walzer.
1469. — Sperl-Polka.
1470. — Annen-Polka.
1471. — Kathinka-Polka.
1472. — Fortuna-Galopp.
1473. Walzer eines Wahnsinnigen.
1474. **Weber,** Leise, leise, fromme Weise.
1475. **Yradier,** La Paloma (Die Taube).

Lieder, arrangirt für Clavier zu 2 Händen.

(Fortsetzung.)

1476. **Curschmann,** An Rose.
1477. **Fesca,** Der Wanderer.
1478. **Kreutzer,** Die Kapelle.
1479. — Das ist der Tag des Herrn.
1480. **Lortzing,** Einst spielt ich mit Scepter.
1481. — Auch ich war ein Jüngling.
1482. — Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen.
1483. **Mendelssohn,** Das erste Veilchen.
1484. — Ringsum erschallt.
1485. — Wer hat dich, du schöner Wald.
1486. — Allnächtlich im Traume.
1487. — Der Frühling naht mit Brausen.
1488. — Ach um deine feuchten Schwingen.
1489. — Auf Flügeln des Gesanges.
1490. **Mozart,** Das Veilchen.
1491. — Wiegenlied.
1492. **Schubert,** Am Meer.
1493. — Leise flehen meine Lieder.
1494. — Des Mädchens Klage.
1495. — Ungeduld.
1496. — Der Wanderer.
1497-98. — Erlkönig.
1499. Rattenfänger-Walzer.
*1500. Rattenfängerlied.

Die mit * bezeichneten Nummern sind für Gesang mit Clavierbegleitung.

Obige Sammlung wird ununterbrochen fortgesetzt.

Porto ist jeder Bestellung beizufügen.

154181

D. 1933.2412.

36 in: Ee 1563 2°

Neue patriotische Volkslieder

Heft I. Für Klavier mit Text

von

Martha Reincke

Preis M. 1.00

Selbstverlag.

zu beziehen durch:

STADT-BIBLIOTHEK DANZIG
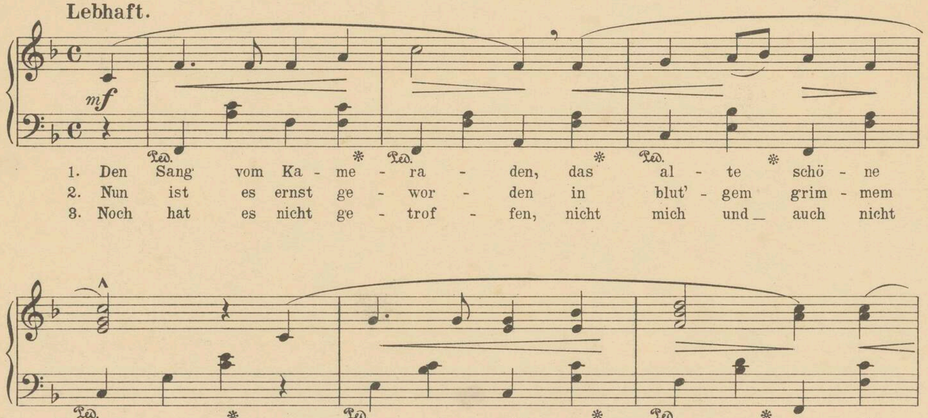
1915. Alle Rechte der Vervielfältigung vorbehalten.

Der gute Kamerad.

Max Kolbe.

Volkslied.
Martha Reincke, Op. 12. No I.

Lebhaft.
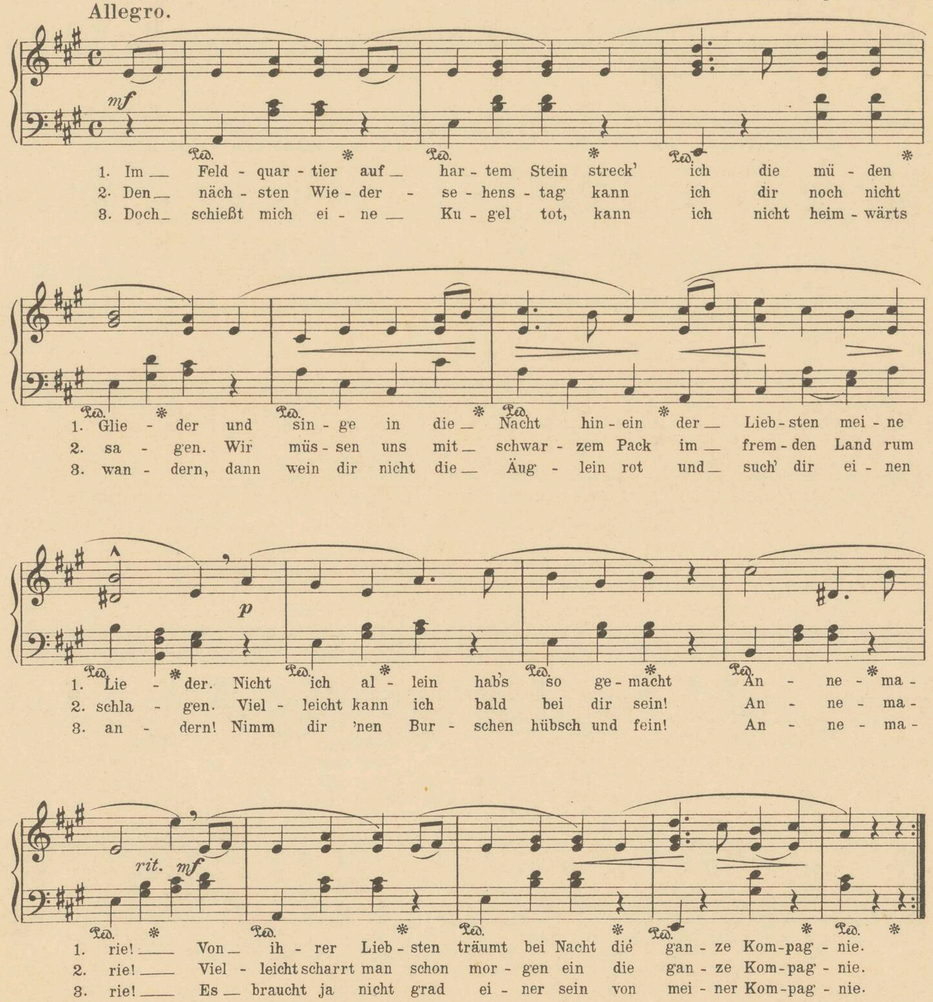


Südwestafrikanerlied.

Dichter unbekannt.

Volkslied.
Martha Reincke, Op. 12. No II.

Allegro.
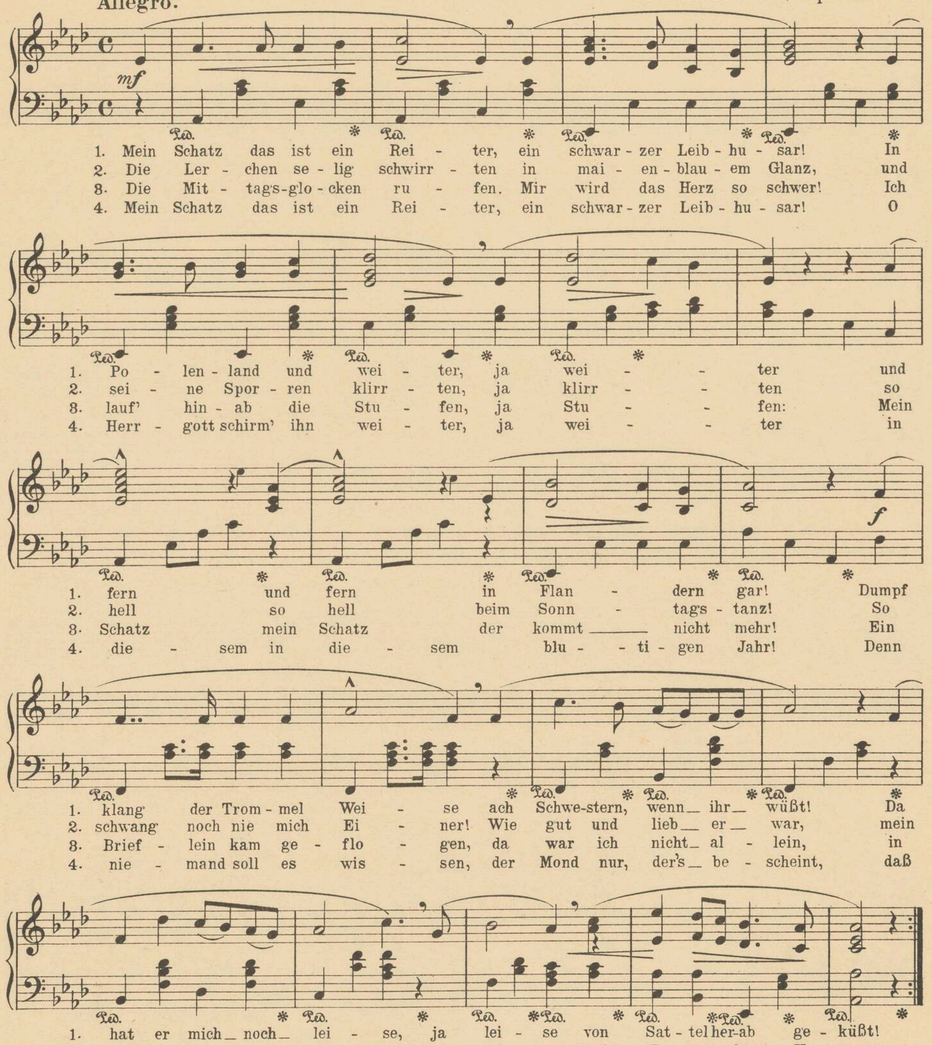


„Mein Schatz, das ist ein Reiter.“.

Bruno Pompecki.

Volkslied.
Martha Reincke, Op. 12. № III.

Allegro.
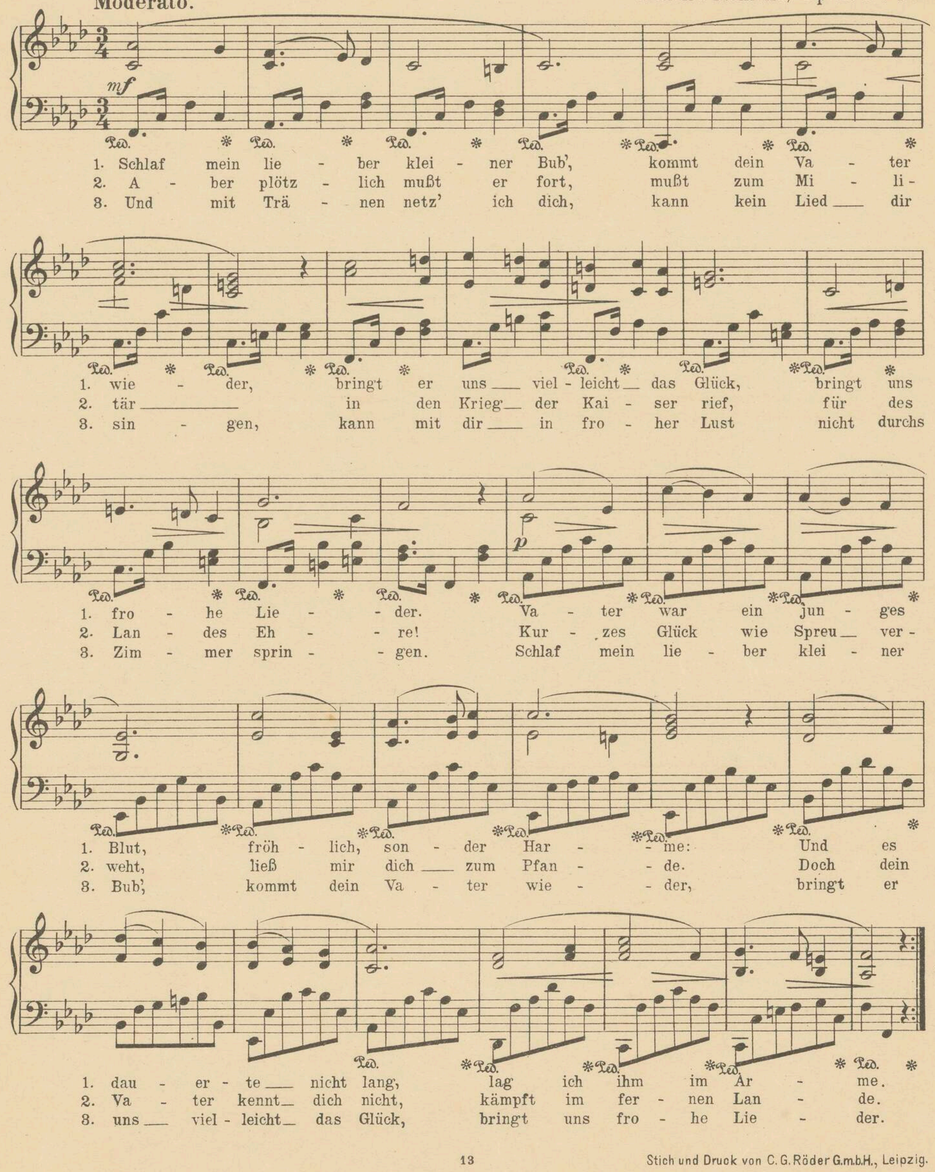


Wiegenlied.

Friedl Löhry.

Volkslied.
Martha Reincke, Op. 12. № IV.

Moderato.



Stich und Druck von C. G. Röder G.m.b.H., Leipzig.

161532

N 4223102

37 mi Le 1563 2°

D

Dem deutschen

Schmied

Herrn „Gustav Kohls" gewidmet.

Der Schmied von Graudenz"

Ballade

von

E. Kott

Königl. Musikdirigent im Inftr. Regt. 175

Text von Paul Fischer

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

rkps litograficzny

Allegretto

f

p In Grandenz kenn ich einen Schmied von Reitern wohl ein pfolen, Der sollte hundert

Husse schnell für Brieftuben Be- schlen

Allegro

ff

p

Zu langem Zuge Trippeltrapp der Kronensohn sie

Moderato.

brachte der en-si-gen Ge-sel-lin Hand das Pferde Schuhwerk machte

breit u ruhig

Da kam zu seiner Schmiede her Herr Gustav Kohlge-

Amboss.

schritten, Er hatte in der Stadt ge-hört die Gäule für die Briten! Wie

feurig bewegter

cresc.

schmolz des Alten Zornes-Glut! Er rief im Hof „Mann sachte Fürs Kitchener-ache

Räuberheer Ha! grimmig Gustav la-chte. Ein deutscher Mann und Buren-freund das

cresc:

will ich flugs euch weisen! Der hilft zu solcher Sendung nicht „Hun-ker mit den Eisen

cresc:

string. schneller

ohne Eisen sah man bald die Britten Gäule gehen. Am Tore blieb den deutschen Schmied mit den Gesellen stehen

Allegro

Hört Leu-te brächt den Chamberlein mir einer zum ver-

soh- len, Da wird das stärkste Eisenstück Ich aus dem Feuer

holen.

Ambos

156682

A. Glazunsky.
38 sin: Le 1563 2°



Amor Tyrolienne

für

Pianoforte

von

OTTO KRIESCHEN.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Pr. 60 Pf.

GEWERBEAUSSTELLUNG KATH. LEHRER DER PROVINZ WESTPR. ZOPPOT 1896.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

DANZIG, HERMANN LAU.

LEHRMITTEL-AUSSTELLUNG EHRENPREIS 1896

Oscar Brandstetter, Leipzig

TH. EISENHAUER'S Musikalien-Handlung u. Leihanstalt
JOH. KINDLER
DANZIG, Langgasse 65
vis-à-vis der Kaiserl. Post

Amor-Tyrolienne.

Otto Krieschen.

Einleitung.

PIANO.

f

Tyrolienne.

p *cresc.* *p*

mf *f*

1. 2.

Trio.

dolce *cresc.*

mf *p*

cresc. *mf* *Fine.*

f

cresc. *ff*

1. 2.

Trio da capo sin al Fine.



Ich gratuliere!

Salon-Album

17 beliebte melodische Tonstücke für Klavier

leicht und mittelschwer gesetzt

Oscar Brandstetter, Leipzig.

№ 1. **Blumenthal, Oskar.** „Herzlichen Glückwunsch." Melodie.
№ 2. **Bergmann, Rob.** „Spaziergang im Freien." Albumblatt.
№ 3. **Bergmann, Rob.** „Perlen." Salon-Walzer.
№ 4. **Faust, A.** „Heckenröschen." Mazurka de Salon.
№ 5. **Hartmann, H.** „In der Dämmerstunde." Lied ohne Worte.
№ 6. **Hartmann, H.** „Einsame Blume." Melodie.
№ 7. **Hartmann, H.** „Liebesklage." Melodie.
№ 8. **Hiller, Otto.** „Geburtstagsgruss." Rondo.
№ 9. **Klarheim, L.** „Herzinnig." Polka de Salon.
№ 10. **Klarheim, L.** „Backfischchens Ballerinnerung."
№ 11. **Klein, A.** „Ein flüchtiger Gedanke." Salonstück.
№ 12. **Lehmann, P.** Geburtstagsklänge." Mazurka de Salon.
№ 13. **Löw, Jos.** „Frohes Erwachen." Tonstück.
№ 14. **Löw, Jos.** „La belle Danseuse." Polonaise.
№ 15. **Mohn, A.** „Gedenke mein." Melodie.
№ 16. **Siewert, B.** „Wildes Röslein." Gavotte.
№ 17. **Werner, P.** „Süsse Erinnerung". Melodie.

Preis M 1,50. netto.

Eigenthum des Verlegers.

HERMANN LAU in DANZIG.
569.

GENERALVERSAMMLUNG KATH. LEHRER DER PROVINZ WESTPR. ZOPPOT 1898.
LEHRMITTEL-AUSSTELLUNG EHRENPREIS 1896

159/126

40 in: Fe 1563 2°



Das Urbewusste.

Lied

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte.

Text von Adolf Bukofzer.

STADT-BIBLIOTHEK DANZIG

Musik von

Franz Götze.

Op. 53.

Pr. M 1,20.

DRESDNER VERSAMMLUNG KATH. LEHRER DER PROVINZ WESTPR. POSEN 1896.

LEHRMITTEL-AUSSTELLUNG EHRENPREIS 1896

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

DANZIG, HERMANN LAU.

572.

Oscar Brandstetter, Leipzig

Das Unbewusste.

Text von Adolf Bukofzer.

Franz Götze, Op. 53.

Mässig bewegt.

GESANG.

PIANO.

Willst du den Vo - - gel fra - - gen, wes - halb er her - ge -

marcato

simile

flo - - - gen, er kann es dir nicht sa - - - gen, was

ihn zu uns ge - - zo - - - gen.

Willst du die Blu - - me

fra - - - gen, die ros'- - gen Schein's er - glüht, sie

Danzig, Verlag von Hermann Lau. H.L. 572 Stich u. Druck v. Oscar Brandstetter, vorm. F.W. Garbrecht, Leipzig.

kann es dir nicht sa - - - gen, wes - halb so schön sie

blüht.

Und willst mein Herz du fra - - - gen, wes -

halb es dir nur schlägt, ich kann es dir nicht

Quasi Recit.

sa - - gen, was mich so tief be - wegt.

Das ist das

e - wig Un - be - wuss - te, das sich durch al - les Le - ben zieht: Der

p

Vo - - gel sang, weil er es muss - - - te; weil sie es

pp

una corda

Etwas bewegter.

muss, die Blu - me blüht. Und mei - nem Her - - - zen

mf

muss es auch auf e - - - wig vor - ge - schrie - ben

sein: dass es für im - - - mer an - - - - ge - hört

pp poco a poco accel. e cresc.

Dir, mei - ner Kö - ni - gin al - lein, Dir, mei - ner Kö - ni - gin al -

pp poco a poco accel. e cresc.

trem.

poco rit. *rit. poco*

lein, dass es für im - mer an - ge - hört Dir, mei - ner Kö - ni - gin al -

p *fz*

lein!

f *p*

In allen Musikalienhandlungen vorräthig.

Neue Musikalien aus dem Verlage von Hermann Lau in Danzig.

Neue Bände billiger und guter Hausmusik, elegant ausgestattet, zu Geschenken besonders geeignet.

Für Klavier zu 2 Händen.

Ballklänge.

Sammlung beliebter Tänze

leicht und mittelschwer gesetzt.

Band I.

1. **Nürnberg, H.** Antreten zur Polonaise.
2. **Hermann, N.** Louisenwalzer.
3. **Gaide, P.** Entweder — oder. Polka-Maz.
4. **Daase, R.** Viel Vergnügen. Polka.
5. **Heyer, C.** Mairöschen. Polka-Maz
6. **Gaide, P.** Immer flott. Galopp.
7. **Kämmerer.** Reunion-Quadrille.
8. **Müller, G.** Nur Du allein. Rheinländer-Polka.
9. **Voigt, C.** Bertha-Polka.
10. **Geyer, E.** Auf Wiedersehen. Walzer.
11. **Michaelis, G.** Neues Leben. Gal.
12. **Gaide, P.** Zierlich und fein. Rheinländer-Polka.
13. **Parlow, F.** Wie süss. Polka.
14. **Fliege, R.** In Reih und Glied. Marsch.

In einem Bande nur 1 Mark.

Band II.

1. **Gaide, P.** Arm in Arm. Polonaise.
2. **Apfelstedt, P.** Lina-Walzer.
3. **Neumann, H.** Schön Röschen. Polka.
4. **Gloeden, O.** Die junge Spanierin. Polka-Mazurka.
5. **Hartmann, H.** Ueber Stock und Stein. Galopp.
6. **Fliege, R.** Lucia-Quadrille.
7. **Hartmann, H.** Herzblättchen. Polka-Mazurka.
8. — Thauperlen. Rheinl.-Polka.
9. **Nürnberg, H.** Geburtstags-Polka.
10. **Daase, R.** Humor-Polka.
11. **Nürnberg, H.** Martha. Rheinl.-Polka.
12. **Fliege, R.** Ottilien-Walzer.
13. **Nürnberg, H.** Ganz Dein. Polka-Mazurka.

In einem Bande nur 1 Mark.

Band III.

1. **Eilenburg, Th.** Fest-Polonaise.
2. **Gaide, P.** Immer oder nimmer. Walzer.
3. **Fliege, R.** Blau Veilchen. Polka-
4. **Daase, R.** Daase-Polka. [Maz.
5. **Pohlmann, C.** Hast Du mich lieb? Rheinländer-Polka.
6. **Seifert, H.** Ballfreuden. Polka-Maz.
7. **Böhm, E.** Hedwigs-Walzer.
8. **Daase, R.** Tanzfreuden. Quadr.
9. **Nürnberg, H.** Viel Glück. Gal.
10. **Seidler, P.** Vergissmeinnicht. Tyr.
11. **Fliege, R.** Maiblümchen-Polka.
12. **Kirchner, G.** Dorchen. Rheinl.-P.
13. **Gaide, P.** Sonst und jetzt. Polka.
14. **Kröger, L.** Victoria-Marsch.

In einem Bande nur 1 Mark.

Zum Andenken.

Salon-Album.

14 beliebte Salonstücke für Klavier zu 2 Händen.

1. **Adam,** Stilles Sehnen. Rom.
2. **Buthenuth,** Eine Nacht am See. Idylle.
3. **Daase,** Sehnsucht. Lied ohne Worte.
4. **Heim,** Das erste Bouquett. Gavotte.
5. **Lange,** Aus der Fremde. Salon-Mazurka.
6. **Schuster,** Heimatsträume. Mel.
7. **Brunner,** In die Ferne. Lied ohne Worte.
8. **Siewert,** Maiglöckchen. Idylle.
9. **Linkamp,** Burlesco. Musikalischer Scherz.
10. **Löffler, Weihnachtsglocken.** Fantasie.
11. **Schuster,** Treues Gedenken. Gavotte.
12. **Wenzel,** Aus dem Ilmathal. Fantasie.
13. **Wörle,** Sehnsucht nach den Bergen. Melodie.
14. **Löffler,** Wanderers Abschied. Notturno.

Sämmtliche 14 Pieçen

in einem Bande nur 1 Mark 80 Pf.

☛ Vorstehendes Album mit vortrefflich ausgewählten, leicht bis mittelschweren Salonstücken, schön ausgestattet und sehr billig, nach dem Inhalte als die reichste und beste zu bezeichnende Sammlung, verdient mit vollem Rechte die weiteste Verbreitung. Speziell zu Geschenken sehr zu empfehlen.

Jugendfreuden.

Beliebte Vortragsstücke für Klavier zweihändig, namentlich für den Unterricht geeignet.

1. **Gloeden.** Sehnsucht nach der Heimath. Idylle.
2. **Nürnberg.** Fantasiestück. As-dur.
3. **Weber.** Freischütz. Melodie.
4. **Nürnberg.** Gesang der Klosterfrauen.
5. **Brunner.** Sonatine. F-dur.
6. **Hartmann.** Zauberglöckchen. Salon-Mazurka.
7. **Brunner.** Oberon. Fantasie.
8. **Falk.** Unter Liebchens Fenster. Serenade.
9. **Lange.** Letzte Begegnung. Salonstück.
10. **Weber.** Wiegenlied. C-dur.
11. **Löw.** Auf grüner Flur. Scherzino.
12. **Hartmann.** Glöckchen-Polka des Salon.

Die sämmtlichen Stücke in 1 Bande nur 1 Mark.

Opern-Album.

Beliebte Opern-Melodieen

mittelschwer

in Fantasie-Potpourri-Form für Klavier zweihändig.

Band I.

1. **Donizetti.** Lucretia Borgia.
2. **Auber.** Stumme von Portici.
3. **Boieldieu.** Weisse Dame.
4. **Nicolai.** Lustige Weiber.
5. **Verdi.** Troubadour.
6. **Weber.** Freischütz.
7. **Flotow.** Stradella.
8. **Bellini.** Puritaner.

Jedes Potpourri 4 Seiten lang.

Alle 8 Potpourris in 1 Bande nur

1 Mark 50 Pf.

Band II.

9. **Auber.** Fra Diavolo.
10. **Herold.** Zampa.
11. **Verdi.** Rigoletto.
12. **Donizetti.** Lucia.
13. **Flotow.** Martha.
14. **Weber.** Preciosa.
15. **Lortzing.** Czar und Zimmermann.
16. **Mozart.** Don Juan.

Jedes Potpourri 4 Seiten lang.

Alle 8 Potpourris in 1 Bande nur

1 Mark 50 Pf.

„Rosenknospen."

Leichte Tonstücke über beliebte Lieder mit Fingersatzbezeichnung für Klavier zu 2 Händen von

H. Stempelmann.

1. Ach so fromm, aus Martha.
2. Leise flehen meine Lieder.
3. Frühlingslied (G-dur) von Mendelssohn.
4. Miserere aus dem Troubadour.
5. Die Post von Schäffer.
6. Einst spielt ich mit Scepter.
7. Ich kenn' ein Auge.
8. Ich wollt', meine Lieb' ergösse sich, von Mendelssohn.
9. Das Sternlein von Kücken.
10. Tausendschön von Eckert.
11. Wenn die Schwalben heimwärts ziehn.
12. Der Tiroler und sein Kind.
13. Die Wacht am Rhein.
14. Keine Ruh' bei Tag und Nacht.
15. Horch, horch die Lerch'.
16. Wie schön bist du, von Weidt.

Alle 16 Nummern in 1 Band 65 Seiten stark

nur 2 Mark.

Neu! Sport-Tanz-Album. Neu!

Beliebte neue Tänze für Klavier zu 2 Händen leicht gesetzt.

Op. 171.	Radfahrer-Marsch	Mk. —,60.
Op. 172.	Segler-Walzer	„ —,60.
Op. 173.	Turner-Polka	„ —,60.
Op. 174.	Fechtmeister-Tyrolienne	„ —,60.
Op. 175.	Angel-Rheinländer	„ —,60.
Op. 176.	Ruder-Walzer	„ —,60.
Op. 177.	Touristen-Polka	„ —,60.
Op. 178.	Schlittschuhläufer (Polka-Mazurka)	„ 1,—.
Op. 179.	Jagd-Quadrille	„ —,60.
Op. 180.	Wettrenn-Galopp	„ —,60.

Alle Tänze in 1 Bande zusammen **für nur 2 Mark.**

Diese vortrefflichen leicht spielbaren Tänze, welche sich hier in kurzer Zeit einer allgemeinen Beliebtheit zu erfreuen haben, finden täglich mehr Eingang beim Publikum und wird jeder, der dieselben noch nicht kennt, freudig überrascht sein.

Weihnachts-Album.

23 auserwählte **Weihnachts-**, Sylvester- und Neujahrslieder für **Klavier allein, Gesang und Klavier, Violine allein, Violine und Klavier** in leichter Bearbeitung von **H. Hartmann.**

No. 1.	Tochter Zion, freue dich!
„ 2.	Der Christbaum ist der schönste Baum.
„ 3.	O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit.
„ 4.	Morgen, Kinder, wird's was geben.
„ 5.	Alle Jahre wieder.
„ 6.	Du lieber, heil'ger, frommer Christ.
„ 7.	Neujahrslied. Willkommen, liebes, junges Jahr.
„ 8.	Anbetung. — Ich bete an die Macht der Liebe.
„ 9.	Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen.
„ 10.	Engel und Hirten. Kommet, ihr Hirten.
„ 11.	Es ist ein Ros' entsprungen.
„ 12.	Ihr Kinderlein kommet.
„ 13.	Weihnachts-Lobgesang.
„ 14.	O Tannenbaum.
„ 15.	Ehre sei Gott in der Höhe!
„ 16.	Sei willkommen, Weihnachtsbaum.
„ 17.	Zu Bethlehem geboren.
„ 18.	Ihr Hirten, erwacht.
„ 19.	Dies ist der Tag, den Gott gemacht.
„ 20.	Weihnachtsglocken. Süsser die Glocken.
„ 21.	Stille Nacht, heil'ge Nacht.
„ 22.	Des Jahres letzte Stunde.
„ 23.	Nun danket alle Gott.

Die sämmtlichen Nrn. in einem Bande:

Ausgabe für Klavier allein	Mk. 1,50.
„ „ Klavier und 1 Singstimme	„ 1,50.
„ „ Violine allein	„ 1,—.
„ „ Violine und Klavier	„ 2,—.

Im Familienkreise

200 Originaltänze für Klavier zu 2 Händen, leicht und mittelschwer von **H. Necke — Blied — Kewitsch — Theil — Litterscheid — Wenzel etc.**

Band I	50 Tänze enthaltend	**Mk. 1,80.**
Band II	50 Tänze enthaltend	**Mk. 1,80.**
Band III	50 Tänze enthaltend	**Mk. 1,80.**
Band IV	50 Tänze enthaltend	**Mk. 1,80.**

Alle 4 Bände zusammen nur 6 Mark.

Ich gratuliere!

Salon-Album.

17 beliebte melodische Tonstücke für Klavier, 2 händig leicht und mittelschwer gesetzt.

No. 1.	**Blumenthal, O.** Herzlichen Glüchwunsch. Melodie.
„ 2.	**Bergmann, R.** Spaziergang im Freien. Albumblatt.
„ 3.	— Perlen. Salon-Waler.
„ 4.	**Faust, A.** Heckenröschen. Mazurka de Salon.
„ 5.	**Hartmann, H.** In der Dämmerstunde. Lied ohne Worte.
„ 6.	— Einsame Blume. Melodie.
„ 7.	— Liebesklage. Melodie.
„ 8.	**Hiller, O.** Geburtstagsgruss. Rondo.
„ 9.	**Klarheim, L.** Herzinnig. Polka de Salon.
„ 10.	— Backfischchens Ballerinnerung.
„ 11.	**Klein, A.** Ein flüchtiger Gedanke. Salonstück.
„ 12.	**Lehmann, P.** Geburtstagsklänge. Mazurka de Salon.
„ 13.	**Löw, J.** Frohes Erwachen. Tonstück.
„ 14.	— La belle Danseuse. Polonaise.
„ 15.	**Mohn, A.** Gedenke mein. Melodie.
„ 16.	**Siewert, B.** Wildes Röslein. Gavotte.
„ 17.	**Werner, P.** Süsse Erinnerung. Melodie.

Die sämmtlichen Nrn. in 1 Band nur **1 Mark 50 Pfg.**

Jugend-Album

12 leichte Stücke für Klavier zweihändig

von **H. Nürnberg.**

1. Froher Wanderer.
2. Wasserfahrt.
3. Vergissmeinnicht.
4. Wellenspiel.
5. Scherzo.
6. In der Waldschenke.
7. Morgenwanderung.
8. In der Mühle.
9. Stilles Glück.
10. Spanisch. Ständchen.
11. Auf der Wiese.
12. Aus der Jugendzeit.

(Sehr ansprechende, leichte Vortragsstücke.)

Alle 12 Stücke 1 Mark.

Zur Erinnerung.

Leichtes Salon-Album für Klavier zu 2 Händen.

1. **Wagner.** Auf der Wanderschaft. Salonstück.
2. **Löw.** Im Blumengarten. Melodie.
3. **Brunner.** Sonatine. G-dur.
4. **Weber.** Preciosa — Einsam bin ich. D-dur.
5. **Nürnberg.** Trauermarsch. C-moll.
6. **Brunner.** Der Minnesänger. Fantasie.
7. **Hartmann.** Silberforelle. Mazurka de Salon.
8. **Weber.** M[illegible]
9. **Nür**[illegible]r. Melodie E-dur.
10. **Neu**[illegible]öglein herzen.
11. **Har**[illegible] Melodie.
12. **Nür**[illegible]

Die [illegible]**tücke in 1 Bande** [illegible]**Mark.**



Verlag von Hermann Lau in Danzig.

Druck von Oscar Brandstetter, Leipzig. 40705.

161226

41 m. Lc 1563
20

Fräulein Frieda Kisielnicki gewidmet.

Zwei Lieder:



Lith. u. Druck von
Julius Sauer, Danzig.

a. Abend am Meere.
b. Nachtigall.

von

Alb. Bütow.

componiert für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

von

J. Kisielnicki.

OP. 38.

Pr. Mk. 1,20.

Jn Commissionsverlag
HERMANN LAU, DANZIG.

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Der Ertrag ist für das Siechenhaus des Diaconissenhauses in Danzig bestimmt.

Abend am Meere.

Ged. von **Alb. Bütow.**

J. Kisielnicki.
op. 38 a.

Ruhig!

dolce

1. Sass einst im Trau - me ver - sun - ken auf
3. Noch lan - ge sass ich und träum - te von

Ruhig!

pp

dim

stil - ler Dü - ne al - lein, das Meer wogt won - ne - trun - ken im A - bend - son - nen-
Got - tes schaffen - der Hand, die Kü - ste weiss um - säum - te ein schaum - ge - krön - ter

mf

poco rall

a tempo

schein. Es fanden die feurigen Glu - ten in den glitzernden Wellen ihr Grab, still
Rand. Es war mir, als raunten die Wel - len im murmelnden Plätschern mir zu: wie

dolce

tauchten sie in die Flu - ten des blauen Meeres hin - ab, still tauchten sie in die
sterbend wir nun zer - schel - len, ver - gehest dereinst auch du, wie sterbend wir nun zer-

Flu - ten des blau - en Mee - res hin - ab. —
schel - len ver - ge - hest der - einst auch Du! —

2. Sah Himmelsleuchten ent-

zün - den sich still auf Got-tes Ge - bot, goldschimmernd sah ich schwin - den im West das Abend-

rot, es war mir wie grüssendes Win - ken aus der schillernden Sternenwelt Pracht, des

Mondes silbernes Blin - ken er - hellte die Sommernacht.

Nachtigall.

Ged. von **Alb. Bütow.**

J. Kisielnicki.
op. 38 b.

Lebhaft!

1. Wenn des Früh - lings Lüf - te zieh'n lind und leis durch Busch und Wäl - der,
2. Wo im Busch der Flie - der blüht lauschig Heim hat sie ge - fun - den,

Duf - tend prangt der Au - en Grün und die Blü - then - pracht der Fel- — — — —
flö - tet dort ihr süs - ses Lied in des A - bends stil - len Stun- — — — —

der, zitternd Lu- na's Sil - ber - schein durch der Bü - sche Laubdach dringt, dann die
den, ob sie klagt in Sehnsuchtspein, jauchzt in hoff - nungsvol - ler Lust — —, Lie - bes-

dolce

1. Nach - ti- gall im Hain ihre hol - den Weisen singt, dann die Nach - ti - gall im
2. Lie - der nur al - lein quellen aus der Säng'rin Brust, Liebes - lie - der nur al-

1mo

Hain — — , ih - re hol - den Wei — — — — — —
lein — — , quellen aus der

1mo

8va

tr ad libitum tr

2do

— — — — — sen singt Säng' - rin Brust.

2do

colla parte

Mässig bewegt! Quasi Recit

3. Lieber Vo - gel! lan - ge Rast ist Dir nicht bei uns be - schie - den,

Mässig!

* Falls die Verzierung nicht gesungen wird, gelten die unteren Noten.

zieh in Frie - den, hol - der Gast, nach dem sonnig war - men Sü-den; kehrt der

Früh - ling wieder ein, grünet wie - der Busch und Wald, wie - der auch im dunkeln

breit!

Hain, Nach - ti - gall, dein Sang erschallt, wieder auch im dun - keln

breit.

Hain, Nachtigall, Nachtigall, dein Sang erschallt.

159302

42in: Ec 1563 20

9. 1934. 2148.

Im Fasching-oho

Tanz- u. Stimmungslied

Text und Musik von

KARL RUMBLER

[d. i. Dr. Karl Zimmerschied]

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Herausgegeben vom Verein der Rheinländer zu Danzig

IM FASCHING OHO!

Text und Musik von Karl Rumbler

Flottes Marschtempo

Alle Rechte vorbehalten.

1 Ein Ruck, ein Zuck, jetzt geht es los mit echter Narrerei, mit einem Liede,
2 Ein Karneval von echtem Schliff fragt nicht nach Geld und Zeit, er steuert gut sein

das famos schafft Stimmung uns herbei. vom Faschings
Narrenschiff ins Land der Fröhlichkeit. Es wird ge-

rummel Faschingsball von der verrückten Welt drum und
schwoft bis morgens früh, bis morgens früh um acht,

wird auch stets zum Karneval was rechtes angestellt.
wenn ein jeder „Lie-tü-tü", dann wird erst Schluss gemacht.

1-2 Im Fasching so-ho! da wird man so.

froh, da ist man ja so leicht verliebt, besonders

wenns Champagner gibt. Im Fa-sching au fein, im

Fa-sching kanns sein, da schunkelt, tanzt und küsst man

sich ins Reich des Glückes hin-ein - ein.

Copyright by Karl Rumbler, Danzig-Langfuhr.
Alle Rechte aus Text und Musik, Vervielfältigungs-, Aufführungs-, Übersetzungs-, Arrangements- u.a. Rechte für alle Länder vorbehalten.
Kommissionsverlag: C. Ziemssen Danzig, Langer Markt 47.

Lieder zum
Rosenmontagsfest 1935
des Vereins der Rheinländer zu Danzig.

1. Herein, Herein!

Mel.: Herbei, Herbei, du trauter Sängerkreis

1. Herein! Herein! in unser buntes Haus!
Lockt Dich nicht schon ein schelmenhaftes Raunen?
Prangt nicht die Freude wie ein Festtagsstrauß?
Herein! Herein! Das gibt ein frohes Staunen!
Wie lustig flattert an dem Fahnenstock
Das bunte Tuch im Windstoß der Fanfaren.
Denn rot und weiß und gelb und grün soll offenbaren:
Der Fasching kommt in närrisch buntem Rock!

2. Hell glänzt die See in ros'gem Morgenlicht,
Es dämmert Freude in den trüben Morgen:
Ein frohes Leuchten spielt im Angesicht,
Wie Nebeldunst verziehen sich die Sorgen.
Bleibt wohl der Ernst auf Deiner Stirne treu,
Muß er nicht schon beim ersten Lachen stranden?
Drum wehr' Dich nicht, wenn Scherz und Laune Dich um-
[branden,
Nur frisch hinein ins Meer der Narretei!

3. Ein frohes Lied macht weit die enge Brust,
Ein frischer Trunk weckt gute Lebensgeister,
Ein kecker Blick entzündet frohe Lust,
So zeige Dich, o Narr, als Lebensmeister!
Die Schönheit grüße, wo sie Dir gefällt,
Schwing den Pokal zu uns'rer Frauen Preise,
Und wessen Herz in diesem Takte schwinget leise
Kennt keinen Groll, er liebt die ganze Welt.

4. So laßt uns heute alle Narren sein,
Belachen wir des Lebens Kleinigkeiten,
Die gleiche Kappe gibt uns gleichen Schein,
Das gleiche Lied stimmt in uns gleiche Seiten.
Der gleiche Scherz macht gleiches Lachen frei,
Und süße Torheit meistert uns're Sinnen:
Prinz Karneval! Nun kann Dein frohes Reich beginnen!
Alaaf! Alaaf! Wir alle sind dabei. Schlg. 1919.

2. Schunkellied v. Carl Brückel.

Melodie: Hein spielt . . .

1. Wieder
Schallen Lieder
Denn die Freude sie steigt zu uns nieder.
Glanz erfüllt,
Welch ein Bild!
Lachen
Soll euch machen,
Jetzt der fröhliche Kampf mit dem Drachen,
Der die Lust uns stört,
Unerhört!
Refrain: Wenn mit Jubel und Trubel
Der Fasching erscheint,
Alle Herzen vereint,
Nichts geht drüber!
Sind wir Brüder und Schwestern
Ob jung oder alt,
zieht's mit Zaubergewalt,
Uns hinüber!
Wo im Schunkeltakt,
Uns der Rhythmus packt,
Wo auf rotem Mund.
Du dich küßt gesund,
Wo Prinz Karneval
Fröhlich das Zepter heut schwingt,
Alles jauchzet und singt,
Wie im Fieber!

2. Zecher
Hebt den Becher
Wo Gott Amor schon zückt seinen Köcher
Und den Bogen spannt
Unverwandt!
Eile,
Seinem Pfeile,
Du entgehst nur auf einige Weile,
Dann erwischt er dich,
Sicherlich!
Refrain: Wenn mit Jubel . . .

3. Kleine,
Süße Kleine,
Und gehörst du auch nicht zum Vereine,
Laß dich küssen schnell,
Auf der Stell!
Morgen
Nahn die Sorgen,
Aber heut' fühlt sich jeder geborgen.
Heut' ist alles gleich;
Arm und Reich!
Refrain: Wenn mit Jubel . . .

4. Handel
Mit Machandel,
Stört mitunter den sicheren Wandel,
Weil er nieder zwingt,
Wer ihn trinkt!
Weine,
Von dem Rheine,
Die empfehle ich euch drum alleine,
Weil der Geist wird klar,
Ganz und gar!
Refrain: Wenn mit Jubel . . .

3. Das Mädel von der Wasserkant'.

Eigene Melodie.

1. Als sie noch zur Schule ging,
War sie schon ein reizend Ding,
Meine kleine Goldmarjell.
Wer sie sah, der mocht' sie gern,
Ganz besonders junge Herr'n
Schwärmten nur für die Marjell.
Und an der Schule mittags standen sie in Schlangen an
Und wenn die Glocke schlug, der Chor begann:
Marjell, Marjell, du herziges, du süßes Kind,
Du bist wie Milch und Blut,
Marjell, Marjell, du herziges, du süßes Kind,
Dir ist ein jeder gut.
Marjell, Marjell, wer dir erst mal ins Aug' geseh'n,
Um den ist es gescheh'n,
Wer sich erst mal in dich verliebt,
Der liebt nur dich, Marjell.

2. Ins Geschäft ging dann Marjell,
Denn sie wollt' auf alle Fäll'
Zeigen, was sie leisten kann.
Doch man machte leicht es ihr,
Arbeit ward ihr zum Pläsier
Und ein jeder Tag begann
Mit Komplimenten von dem Chef bis zu dem Lehrling hin
Und jeder sprach zu ihr, wenn sie erschien:
Marjell, Marjell, du Mädel von der Wasserkant' usw.

3. Wenn sich tanzend Paare dreh'n,
Kann man immer wieder seh'n,
Feurig blickt er nur auf sie.
Und er raunt ihr leise zu:
„Mein geliebter Schatz bist du".
Und fällt erst die Prüderie,
Verbirgt kein Mann mehr, wie er in sein vis-à-vis ver-
[knallt,
Und laut von allen dann das Lied erschallt:
Marjell, Marjell, du Mädel von der Wasserkant' usw.

K. Z.

4. Rheinischer Karneval.

nach der Melodie des Marsches „Hipp, Hipp, Hurra".

1. Wenn heiß uns durch die Adern rollt
Das Blut, das stark pulsiert,
Wenn man ganz ausgelassen tollt,
Wenn man sich nicht geniert
Zu küssen, was des Kusses wert
Und lacht und tanzt dazu
:,: Und ist mit Sorgen nicht beschwert
Und nennt einander Du, :,:
Dann ist Prinz Karneval Regente
Von groß und klein
Bei uns am Rhein,
Erst wenn der Fasching ist zu Ende,
Woll'n wir vernünftig wieder sein.

2. Wenn wir nicht fragen nach dem Geld
Warum, wofür, wohin,
Wenn uns der Ulk in Spannung hält,
Wenn leicht und froh der Sinn,
Wenn unsre rhein'sche Narretei
Mit allem Drum und Dran
:,: Reißt aus dem Tageseinerlei
Und zeigt uns, was sie kann, :,:
Dann ist Prinz Karneval Regente usw.

3. Drum wird auch stets allüberall,
Wo's rhein'sche Menschen gibt,
Gefeiert feste Karneval,
Wie man am Rhein ihn liebt
Es hagelt Krätzchen aus der Bütt,
Man schunkelt, tanzt und lacht,
:,: Bis Aschermittwoch macht man mit,
Dann wird erst Schluß gemacht. :,:
Solang' Prinz Karneval ist munter,
Hipp hipp hurra, hipp hipp hurra!
Geht rhein'scher Geist auch niemals unter,
Hipp hipp hurra, hipp hipp hurra! K. Z.

159361

43 in: Ec 1563 20

D. 1936. 1432.

ALBERT MAECKLENBURG

KOMPOSITIONEN FÜR KLAVIER

Papillons op. 3 Nr. 2

Notturno op. 4 Notturno op. 6 Nr. 2

Humoreske op. 7

Erotikon op. 8 Nr. 1 Idylle op. 8 Nr. 2

Mazurka op. 8 Nr. 3

STADTBIBLIOTHEK DANZIG

Aufführungsrecht vorbehalten

Eigentum für alle Länder

Wunderhornverlag

TISCHER & JAGENBERG G. M. B. H. CÖLN

Aufführungsrecht vorbehalten

IDYLLE

Albert Maecklenburg, Op. 8 Nr. 2

Allegro moderato

Klavier

pp

cresc.

rit.

p

cresc.

mf

Eigentum und Verlag von Tischer & Jagenberg, G.m.b.H., Köln-Bayental T. & J. 1141 Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

sf

p

p

cresc. *sf*

cresc. *sf*

poco meno

p

Melodia marcato

p cantabile

smorz. riten. *pp*

a tempo

mf

cresc. poltrnd

f

sf

ff

p

Ped.

Più lento

sonoro

molto

pp

mf sonoro

cresc.

Echo

mp

pp

mf

sonoro

p

molto

rit.

ff decresc.

Tempo I

cresc.

sempre cresc.

riten.

cresc.

cresc.

accel.

riten.

Più lento

smorz.

smorz.

160622

39 mi Ee 1563 2°

Sieben

MARIENLIEDER

VON ALBERT HOPF

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

componirt

und

IHRER DURCHLAUCHT

der Prinzessin Marie zu Hohenzollern-Hechingen

IN TIEFSTER EHRFURCHT

gewidmet von

DR. WILH. MARTENS.

Eigenthum des Verlegers.

Opus 2. Pr. 10 Sgr.

DANZIC, BEI F. A. WEBER.

Lith. Inst. v. C. G. Röder, Leipzig

STADT-BIBLIOTHEK DANZIG

39in. Ee 1563 2°

1.

MARIENROSE.

(Albert Hopf.)

Dr Wilh. Martens, Op. 2.

Andante.

Singstimme.
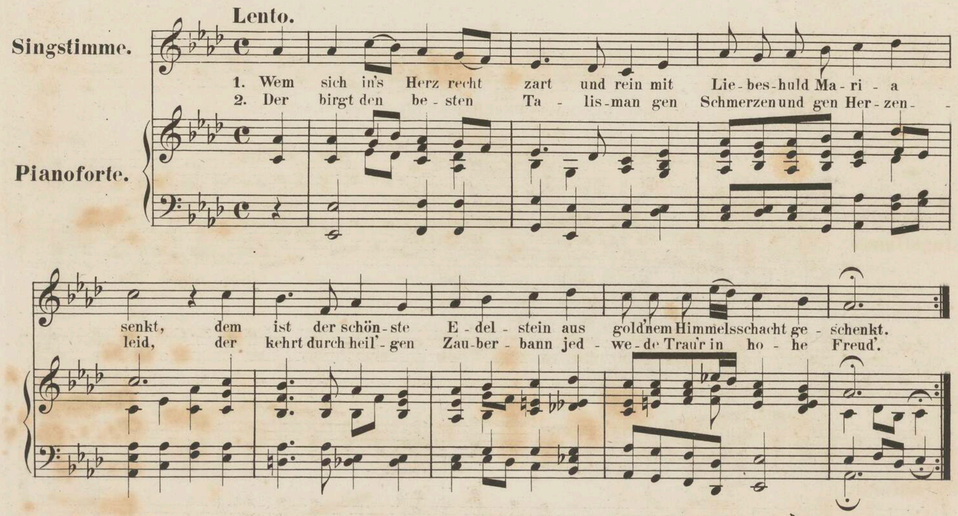
Pianoforte.

1. O Ro - se oh - ne glei - chen an Schön - heit und ___ an
2. Aus dei - nem Schoo - sse stei - get der An - dacht sü - sser
3. Du bist Ma - ri - en - ro - se der Blu - men Kö - ni -
4. Der Knos - pe kaum ent - spros - sen so - gleich nach dir ___ sie
5. Und wenn sie wel - kend sen - ken das mü - de Haupt ___ zu -
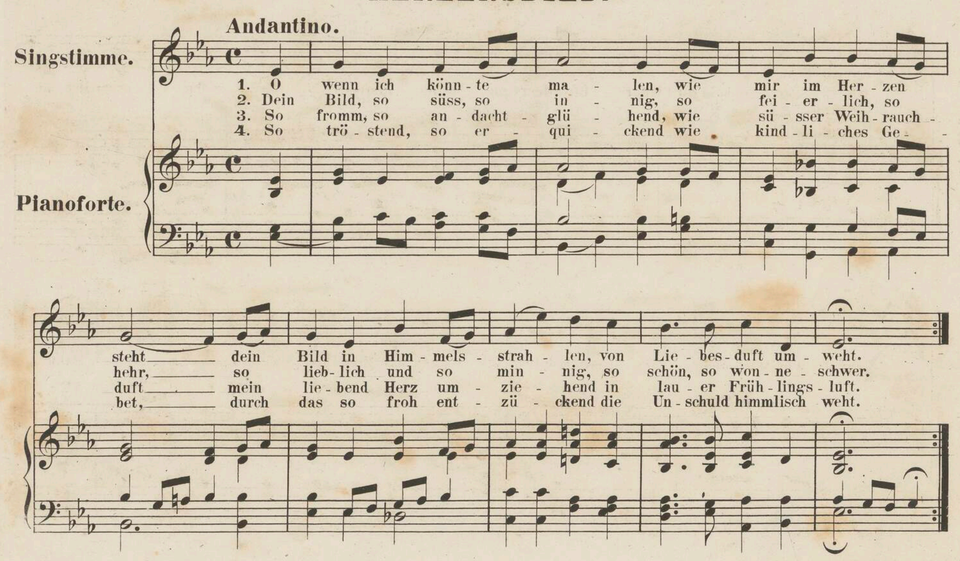
Pracht, ___ an gold' - nem Früh - lings - mor - gen aus zar - ter Knosp' er - wacht.
Duft, ___ und würzt in sanf - ten Wel - len weit um dich her die Luft.
gin, ___ sie al - le vor dir nei - gen das Haupt in De - muth hin.
schau'n, ___ von dei - ner Pracht be - trof - fen sie kaum den Äug - lein trau'n.
rück, ___ dann gilt noch dir, o Ro - se, ihr letz - ter Sehn - suchts - blick.

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

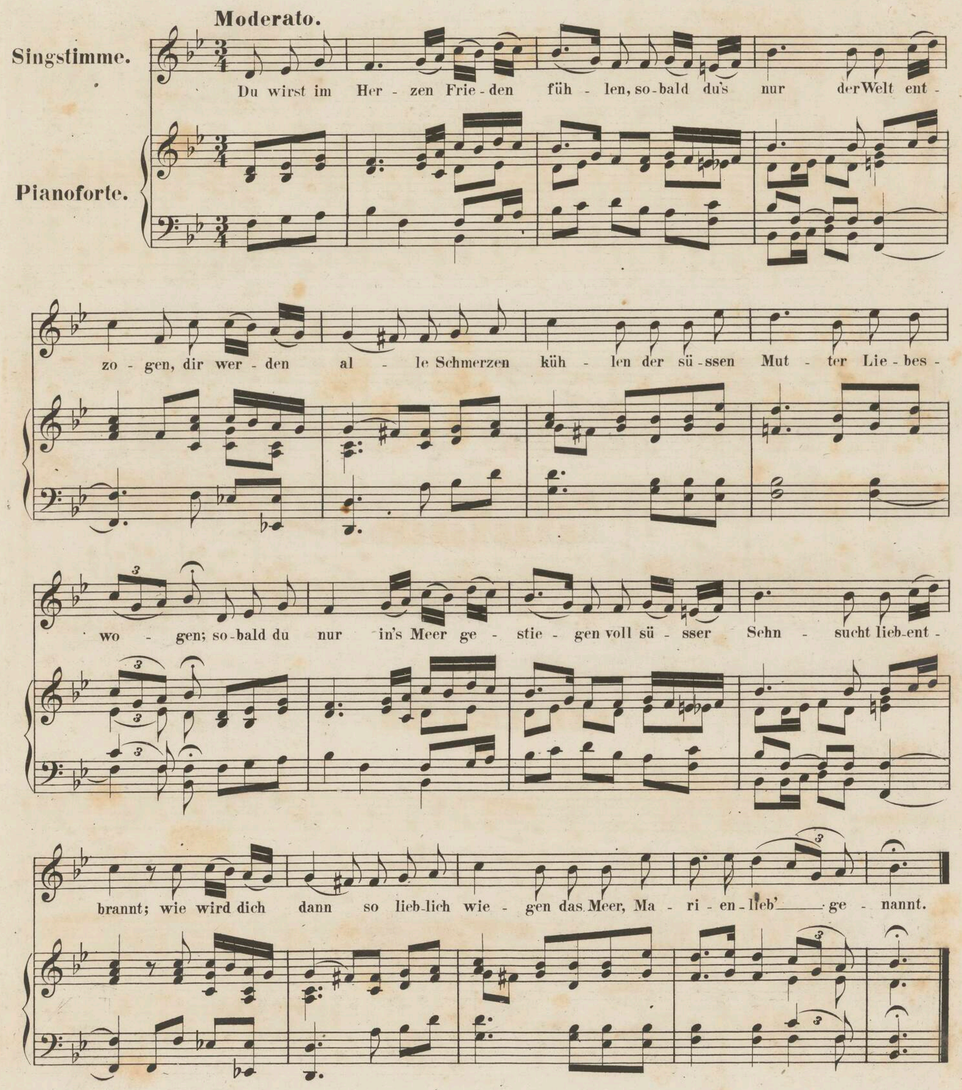
2.
TALISMAN.
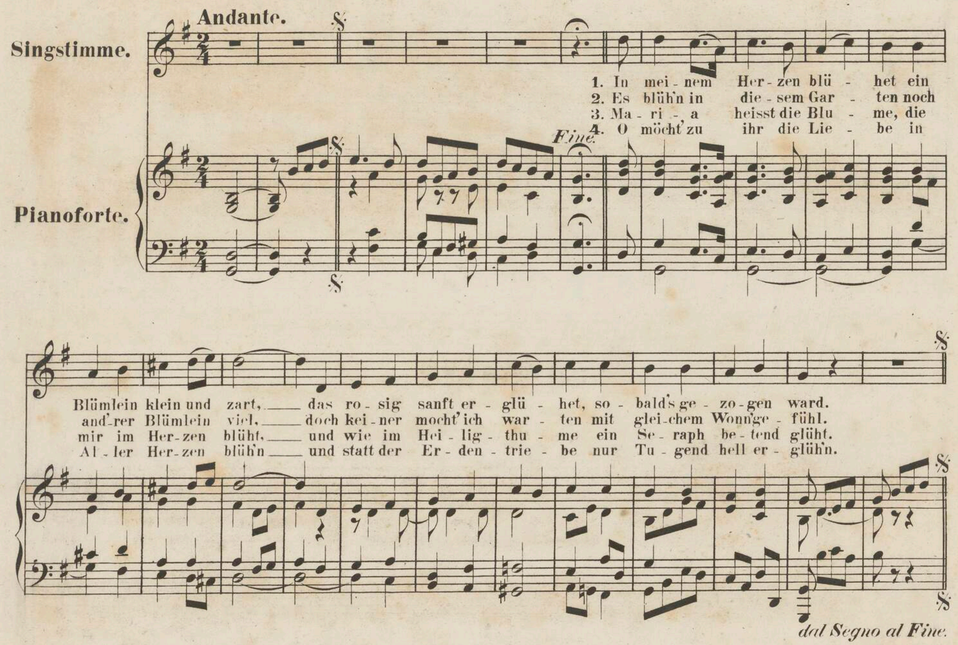


3.
HERZENSBILD.
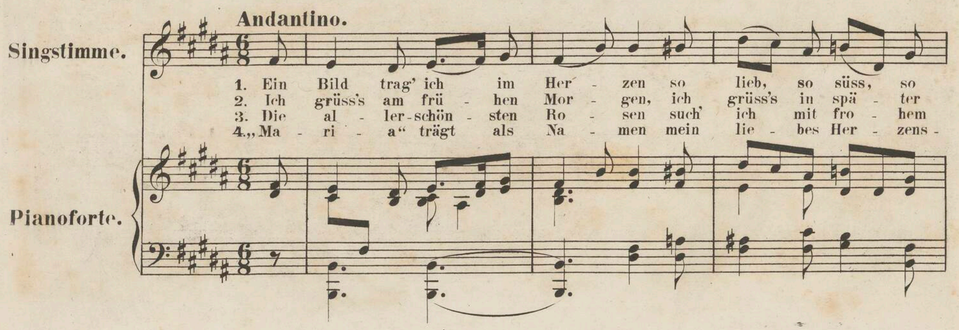


4.
LIEBESWOGEN.
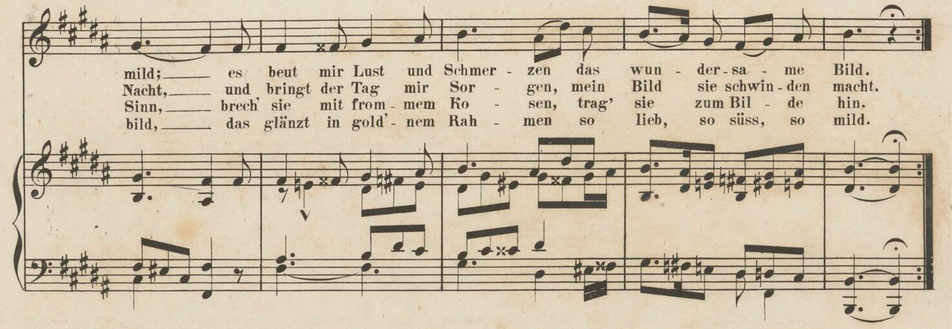


5.
HERZENSBLUME.
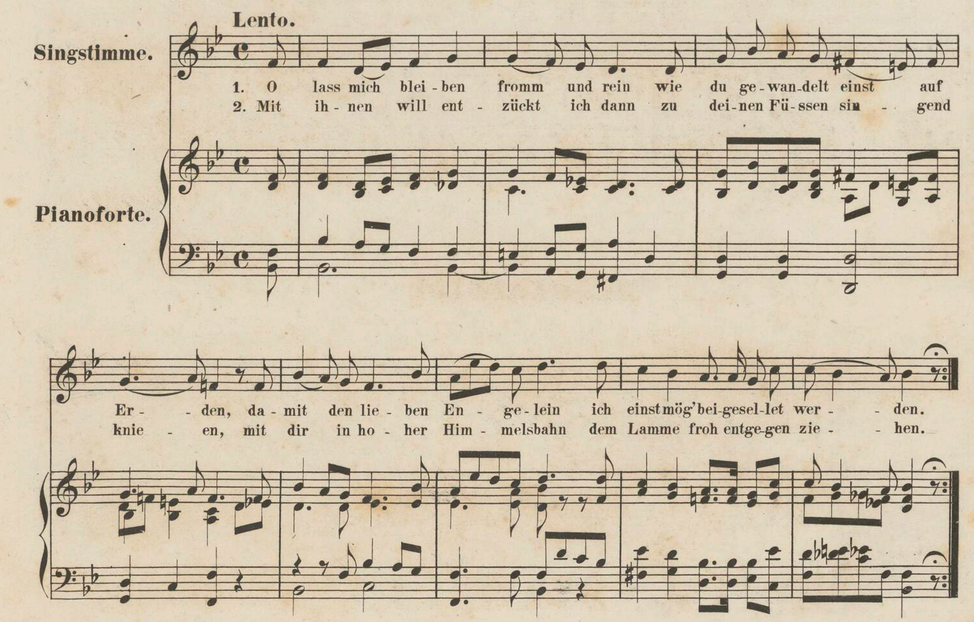


6.
HERZENSBILD.





7.
ZU MARIA.



P·A·N BIBLIOTEKA GDAŃSKA
39 in
Ee
1563 2.0

kom. 2014

155936

0926.37

Am : Ee 1563
2°

Louisen-Polka

für

PIANOFORTE

componirt und dem

Fräulein Louise von Oelhorst

freundlichst zugeeignet

von

HERMANN BUCHHOLZ

Musikmeister im Königl. 4t. Infanterie-Regiment.

Eigenthum des Verlegers.

DANZIG bei TH. BERTLING.

Pr. 5 Sgr.

STADT · DANZ

No 21